

EIN FREUND GOTTES SEIN

YALKIN TUNCAY

Islam; Gehorchen, sich ergeben, sich Allah zuwenden. Durch die Annahme des Islam Muslim werden; Es bedeutet, Allah dem Allmächtigen zu gehorchen und zu akzeptieren, was unser Prophet (SAW) im Namen der Religion übermittelt hat. Kurz gesagt: Es geht darum, ein Freund Allahs des Allmächtigen zu sein.

Allah der Allmächtige kennt die Schwachstellen seiner Geschöpfe sehr gut und sagt: „Nur die Erinnerung an Allah befriedigt das Herz.“ (Ra'd/28) Er informierte Seine Diener über die wahren Lösungen und Rezepte, indem er sagte:

Vor dem Tod muss sich der Mensch selbst zur Rechenschaft ziehen, die Weisheit und den Zweck hinter seiner Entsendung in diese Welt untersuchen und so seine geistigen und spirituellen Bedürfnisse auf die Weise erfüllen, die Gott ihm gezeigt hat. Anders lassen sich weder der moralische Verfall noch die soziale Krise und Korruption verhindern.

Ein Muslim ist in erster Linie ein dienstbereiter Mensch. Er hilft allen, die Hilfe brauchen, so gut er kann. Er betrachtet es als eine muslimische Pflicht, die Hungrigen zu speisen, die Nackten zu kleiden, die Unwissenden zu belehren, die Unterdrückten zu beschützen, den Tyrannen davon abzuhalten, Unrecht zu begehen und allen gute Ratschläge zu erteilen, und er dient dementsprechend, indem er entsprechend handelt. Wer dies tut, erlangt auch das Leben nach dem Tod.

Unser Prophet (Friede sei mit ihm) sagte: „Die besten Menschen sind jene, die anderen von Nutzen sind.“ Mit dieser Aussage lenkte er die Aufmerksamkeit auf die Bedeutung dienstbereiter Menschen. Um ein dienstbereiter Mensch zu sein, muss man auch ein Anliegen haben. Dieses Anliegen besteht darin, den Islam in seiner schönsten Form zu leben und ein Mittel dafür zu sein, ihn zu leben. Dies ist möglich, indem man den Menschen das Gute gebietet und ihnen das Böse verbietet.

Wir leben in einer bipolaren Welt, in der Glaube und Unglaube im Konflikt stehen. Als Gläubige, die dienstbewusst und aufmerksam sein wollen, müssen wir unsere Ränge klar bestimmen, wenn wir unserer Sache treu bleiben. Ein Befürworter beider zu sein und dies auch zu tun, wäre zunächst einmal ein Widerspruch. Andererseits ist diese Situation auch ein Zeichen von Heuchelei. So wie das Äußere eines Menschen ist, so sollte auch sein Inneres sein. Wir müssen uns über unsere Position im Glauben

im Klaren sein, auch wenn wir dafür letzten Endes einen Preis zahlen müssen. Diejenigen, die dem Islam dienen und diejenigen, die ihre Zeit verschwenden, werden sicherlich nicht als gleich angesehen.

An dieser Stelle informiert uns das Werk, das Sie gelesen haben, auch darüber, was für ein Mensch ein Muslim sein sollte, um ein wahrer Gläubiger und Diener zu werden.

Wer wird als Muslim bezeichnet?

Eine Person, die den Islam annimmt, sich Allah unterwirft und an ihn glaubt, wird Muslim genannt. Islam; Gehorchen, sich ergeben, sich Allah zuwenden. Durch die Annahme des Islam Muslim werden; Es bedeutet, Allah dem Allmächtigen zu gehorchen und zu akzeptieren, was unser Prophet (SAW) im Namen der Religion übermittelt hat. Gleichzeitig bedeutet es, den Regeln der Religion treu zu bleiben und den Islam als Religion anzuerkennen.

Wie hat Allah der Allmächtige die Gläubigen angesprochen?

Die von unserem Propheten (SAW) verbreitete Religion heißt Islam und der Name „Muslim“ wurde den Anhängern dieser Religion von Allah selbst gegeben. Diese Tatsache wird im folgenden Vers klar zum Ausdruck gebracht.

„... Er ist es, der euch zuvor und im Koran Muslime genannt hat, damit der Gesandte euch ein Zeuge sein kann und ihr ein Zeuge für die Menschen sein könnt. Verrichtet also das Gebet, zahlt Almosen und haltet fest an der Gebote Allahs. Er ist euer Beschützer. Was für ein guter Besitzer und was für ein guter Helfer! (Al-Hadsch/78)

Welche Voraussetzungen muss man erfüllen, um Muslim zu sein?

Was für ein großer Gewinn ist es für uns, vom allmächtigen Allah (CC) mit einem solchen Namen geehrt zu werden. Auch im Koran wird betont, dass diejenigen, die Allah fürchten, Muslime sind und dass sie bis zu ihrem Tod die Anforderungen des Islam erfüllen müssen.

„O ihr, die ihr glaubt! So fürchtet Allah, wie ihr Ihn fürchten sollt, und sterbt nur als Muslime. (Aal-i Imran/102)

Muslim zu sein bringt Anerkennung und Bestätigung. Diejenigen, die nicht glauben, werden es zutiefst bereuen. Im Vers wird diesbezüglich Folgendes gesagt: „Die Ungläubigen werden sich wünschen, sie wären Muslime.“ (An-Naml/2)

Diejenigen, die auf den rechten Weg zurückkehren, werden diejenigen sein, die an die Verse glauben und gemäß ihren Bestimmungen handeln.‘ Sie können die Blinden nicht von ihrer Perversion abbringen und sie auf den rechten Weg führen. Du kannst deinen Ruf nur von denen hören lassen, die an Unsere Verse glauben und Muslime sind.“ (Ar-Rum/53)

Wie werden die Eigenschaften des Islam in den Hadithen aufgelistet?

Die Definition eines Muslims, seine besonderen Merkmale und sein Verhalten untereinander werden in den Hadithen wie folgt erläutert.

„Ein Muslim ist jemand, vor dessen Hand und Zunge andere Muslime sicher sind.“ (Bukhari, Muslim, Abu Dawud, Tirmidhi, Nasai)

„Wer betet, wie wir beten, sich unserer Qibla zuwendet und vom Fleisch des Tieres isst, das wir opfern, ist ein Muslim.“ (Nasai)

„Ein Muslim ist der Bruder eines anderen Muslims. Er unterdrückt ihn nicht und akzeptiert nicht, dass andere ihn unterdrücken ...“ (Bukhari, Mazalim)

„Einen Muslim zu verfluchen ist eine Sünde und ihn zu töten ist eine Gotteslästerung“ (Bukhari, Muslim)

„Tritt in den Islam ein und du wirst gerettet“ (Bukhari, Muslim, Ibn Majah)

„Das Blut, der Besitz und die Ehre eines Muslims sind für einen anderen Muslim haram“ (Muslim)

„Ein Muslim hat gegenüber einem anderen Muslim fünf Rechte: seine Grüße zu empfangen, seine Einladung anzunehmen, bei seiner Beerdigung anwesend zu sein, ihn zu besuchen, wenn er krank ist, und „yarhamuke’llahu (möge Allah dir gnädig sein)“ zu sagen. „wenn er niest und Allah lobt.“ (Bukhari, Muslim, Tirmidhi, Ibn Majah)

„Ein Muslim ist jemand, der seine Geliebten um Allahs Willen liebt, der Allah und seinen Gesandten mehr als alles andere liebt und der es für gefährlicher hält, zum Unglauben zurückzukehren, nachdem Allah ihm den Glauben gewährt hat, als mit dem Gesicht nach unten in die Hölle geworfen zu werden.“ (Nasai)

„Ein Muslim ist jemand, der das Leben, das Eigentum und die Ehre anderer Muslime respektiert“ (Ahmad b. Hanbal)

„Es ist einem Muslim nicht gestattet, länger als drei Tage auf seinen Glaubensbruder wütend zu sein.“

(Bukhari, Muslim, Abu Dawud, Tirmidhi, Ibn Majah, Ahmad b. Hanbel) Als jemand fragte, welcher Islam besser sei, Der Gesandte Allahs (SAW) sagte: Er antwortete: „Sie bieten Essen an und begrüßen jeden, den Sie kennen und jeden, den Sie nicht kennen.“ (Bukhari, Muslim, Nasa'i)

Welche Art von Vergleich ist erforderlich, wenn Definitionen von Glauben und Islam vorgenommen werden?

Während der Glaube eine Herzenssache ist, bezieht sich der Islam eher auf die äußere Widerspiegelung des Glaubens in Form von Taten. Tatsächlich wird im Hadith von Gabriel bei der Definition des Glaubens Folgendes gesagt: Dort heißt es: „Es bedeutet, an Allah, die Engel, die Bücher, die Propheten und den Tag des Jüngsten Gerichts zu glauben und daran, dass Gut und Böse von Allah dem Allmächtigen kommen.“ In der Definition des Islam werden die Prinzipien aufgeführt, die der Gesellschaft verkündet und praktiziert werden müssen, also die fünf Säulen des Islam: „Der Islam soll bezeugen, dass es keinen Gott außer Allah gibt und dass Hz. Muhammad der Gesandte Allahs, Gebete zu verrichten, „Zakat zu zahlen, während des Ramadan zu fasten und die Hadsch-Verpflichtung zu erfüllen, wenn man dazu in der Lage ist“ (Bukhari, Muslim, Abu Dawud, Tirmidhi)

Welche Beziehung besteht zwischen Glauben und Handeln?

Jeder Mensch, der Glauben in seinem Herzen hat, ist auch ein Muslim. Allerdings ist nicht jeder Muslim ein Gläubiger. Das Wesentliche im Islam ist die Verbindung von Glauben und Handeln. Der Hadith „Tritt dem Islam bei, und du wirst gerettet“ informiert uns über diese Wahrheit. Es ist äußerst schwierig, ein Herz ohne Anbetung und Taten zu schützen. Dies kann zu einer Verdunkelung und zum Verlust der Sensibilität des Herzens führen. Aus diesem Grund wird dieser Sachverhalt im Heiligen Quran wie folgt ausgedrückt: „O ihr, die ihr glaubt! Warum sagt ihr, was ihr nicht tut?“ (Seite/2)

„Befiehlt du den Menschen, Gutes zu tun und vergisst dabei deine eigene Seele? Und trotzdem liest du das Buch. Denkst du nie nach?“ (Baqara/44)

Abschließend; ein Muslim, der gläubig ist; Ein Mensch, der in seinem Wesen, seinen Worten und Taten wahrhaftig und ehrlich ist, der kein Unrecht tut, der immer versucht, in allem das Gute zu sehen und der glaubt, dass jede Tat von aufzeichnenden Engeln aufgezeichnet wird.

Welche gute Nachricht wurde den Muslimen verkündet?

Der Heilige Qur'an verkündet auch eine gute Nachricht für Muslime, und zwar für jene, die über die oben genannten guten Eigenschaften verfügen: „O meine Diener, die an unsere Verse glauben und Muslime sind! Heute werdet ihr keine Angst haben, noch werdet ihr trauern.“ (Az-Zukhruf/69)

„Wer ist in der Rede besser als derjenige, der Allah anruft, gute Taten vollbringt und sagt: „Ich gehöre gewiss zu den Muslimen“?“ (Fussilat: 33)

Was bedeutet der Zustand der Unachtsamkeit?

Es liegt daran, dass der Einzelne sich der Existenz Allahs und des Lebens nach dem Tod nicht bewusst ist oder dass ihm das Bewusstsein und die Verantwortung, die dieses Wissen erfordert, fehlt, obwohl er über Kenntnisse zu diesem Thema verfügt, sowie an seiner Gleichgültigkeit und Gefühllosigkeit. Der Zustand der Unachtsamkeit kann bei Gläubigen ein vorübergehender Zustand der Vergesslichkeit oder Geistesabwesenheit sein, manchmal jedoch kann er das ganze Leben umfassen, wie im Fall derjenigen, die nicht an Allah glauben oder Ihm Partner zur Seite stellen.

Leider verschwenden viele Menschen ihre ewige Zukunft, indem sie sich mit sinnlosen Dingen beschäftigen, ohne über den Zweck ihrer Erschaffung und ihres Kommens auf diese Welt nachzudenken, und sie wollen nur den Moment ihres Lebens genießen und auskosten. Für ihn ist der Tod ein Ende und eine Vollendung, und er ist ganz versunken in die Leidenschaft, jeden einzelnen Tag zu genießen. Er ist sich nicht bewusst, dass der Tod ein neuer und endloser Anfang ist.

Wie ist die Situation der Ungläubigen?

„Wenn sie hineingeworfen werden, werden sie das Tosen des kochenden Wassers hören. Es wird durch seine Wut fast zerrissen. Wenn jede Gruppe hineingeworfen wird, werden ihre Wächter sie fragen: ‚Ist kein Warner zu euch gekommen?‘“ (Mulk/7-8)

Diejenigen, die nicht glauben, werden sich wünschen, sie wären Muslime. Lassen Sie sie essen und genießen; lass die Hoffnung sie trösten; Sie werden es später lernen.“ (Hijr/2-3)

Warum leiden Menschen an Depressionen?

Trotz aller Annehmlichkeiten, Chancen, des Komforts und des Wohlstands, die das moderne Leben der Menschheit bietet, kämpft sie leider in einem Strudel von Krisen.

Gott schuf den Menschen mit einem natürlichen Bedürfnis nach zwei Arten von Nahrungsmitteln. Das erste sind die sogenannten körperlichen Bedürfnisse, die auch bei anderen Lebewesen vorhanden sind, wie zum Beispiel Essen, Trinken und Schlafen. Das andere sind die spirituellen Bedürfnisse, die wir als spirituelle Bedürfnisse klassifizieren, wie etwa glauben, lieben und geliebt werden.

Modernes Leben, Mann; Es hat ihn in die Falle von Zuhause, Arbeit und Urlaub gezwängt und ihn in einen programmierten Roboter verwandelt. Dieser Ansatz, der Spiritualität und moralische Werte, die die Nahrung der Seele sind, ignoriert, hat die Menschen - wie die Alten es ausdrückten - zu „mayyit-i müteharrik“, also zu „wandelnden Toten“, gemacht. Spiritualität verwechselt Unachtsamkeit mit „spirituellem Krebs“. Unbehandelt beendet sie das geistige Leben des Einzelnen und der Gesellschaft, nimmt einen völlig egozentrischen, opportunistischen, egoistischen und aggressiven Charakter an und breitet sich epidemieartig in der Gesellschaft aus. Den Wünschen sind keine Grenzen gesetzt!

Kein wirtschaftliches Kriterium allein reicht aus, um einen Menschen glücklich zu machen. Im Gegenteil: Gesellschaften, die aus Menschen bestehen, die ihre spirituelle Entwicklung noch nicht abgeschlossen haben, reagieren nur noch sensibel auf persönliche Interessen, wie ein hysterischer Mensch. Denn wenn der Mensch geistig nicht zufrieden ist, das heißt, wenn sich sein Zufriedenheitsgefühl nicht entwickelt, wird er immer mehr wollen und bei diesen Wünschen keinerlei Kriterien berücksichtigen. Aus diesem Grund haben die Heiligen Allahs auf die große Gefahr dieser Angelegenheit aufmerksam gemacht, indem sie sagten: „Die Seele hat keine Grenze.“

Was ist die Lösung zur Befreiung aus der Depressions- und Krisengesellschaft?

Der Prophet Muhammad (Friede sei mit ihm) kennt die Schwachstellen der Diener, die er geschaffen hat, sehr gut. Allah (SWT): „Die Herzen werden nur durch die Erinnerung an Allah zufriedengestellt.“ (Ra'd/28) Er informiert seine Diener über die wahren Lösungen und Rezepte. Es ist ein Beispiel dafür, dass die höchste Kriminalitätsrate heutzutage in den westlichen Ländern, den sogenannten Industrieländern, zu verzeichnen ist und dass die meisten Selbstmorde unter reichen Menschen verübt werden, die keine finanziellen Schwierigkeiten haben.

Welche Krankheiten haben die Menschen von heute?

Unachtsamkeit ist wie eine heimtückische Krankheit, die Menschen umgibt, die Allah und den Jüngsten Tag vergessen haben. Dies ist eine Krankheit, die den Geist betäubt und vernebelt. In dieser Taubheit und Bewusstlosigkeit kann der Mensch die Realitäten, die ihn umgeben und erwarten, nicht erkennen. Aus diesem Grund haben Menschen im Zustand der Unachtsamkeit zwar Sinne wie Sehen und Hören, verlieren jedoch die Fähigkeit, das Gesehene und Gehörte zu bewerten und zu beurteilen. Weil die

Unachtsamkeit, die sie umgab, ihren Verstand verdeckt hat. Achtlose Menschen verbringen ihre ganze Zeit damit, die grenzenlosen Wünsche ihres Egos zu befriedigen und denken an nichts anderes. Sie haben einen „Gott“ angenommen, dem sie ihre Wünsche, Leidenschaften und ihr gesamtes Wesen gewidmet haben. Ihre Situation wird im Koran wie folgt beschrieben: „Hast du den gesehen, der seine Begierden und Leidenschaften zu seinem Gott machte? Möchten Sie nun sein Vertreter sein? Oder meinen Sie, dass die meisten von ihnen zuhören oder ihren Verstand nutzen? Sie sind nur wie Tiere; Nein, sie sind auf ihrem Weg eher verwirrt (und minderwertig).“ (Al-Furqan/43-44)

Was ignoriert das moderne Leben?

Das moderne Leben vernachlässigt die innere Welt des Menschen, die Umwelt und die Lebewesen außerhalb von uns, und als natürliche Folge davon kommt es zu einer explosionsartigen Zunahme stressbedingter Erkrankungen wie Herzkrankheiten und Geschwüren. In einer Gesellschaft, die ihre geistige Entwicklung noch nicht abgeschlossen hat und deshalb die menschlichen Beziehungen auf die Ebene von Nutzen und Profit reduziert hat, sind es die moralischen Werte, die am stärksten vom Zusammenbruch bedroht sind. Zwietracht und Intoleranz unter den Menschen nehmen zu. Diese bedauerliche Situation zerstört vor allem das Konzept der Familie, das als kleinster Baustein der Gesellschaft gilt. Auch die Zahl der Scheidungen nimmt stark zu.

Was unsere Vorfahren mit ihren begrenzten Mitteln geleistet haben und welche geistige Reife sie erreicht haben, ist jedem bekannt, Freund und Feind gleichermaßen. Aus diesem Grund sagten unsere muslimischen und gesegneten Vorfahren: „Zufriedenheit ist ein unerschöpflicher Schatz“, sie füllten ihre Mägen mit weniger als erlaubter Nahrung und retteten ihre Seelen vor der Düsternis und den Problemen der Welt und der Umwelt, indem sie ihre Herzen mit Wasser aus den Quellen tränkten von Licht. Zu diesem Thema gibt es sogar ein berühmtes Sprichwort. Ein geistreicher Mann aus der Vergangenheit pflegte seine Freunde wie folgt anzusprechen. „Bruder, früher war meine Moral so stark wie eine Festung, aber jetzt ist meine Moral gestiegen und wird ständig zerstört!“

Wie kann geistiger Verfall verhindert werden?

Vor dem Tod sollte sich ein Mensch selbst zur Rechenschaft ziehen, die Weisheit und den Zweck hinter seiner Entsendung in diese Welt untersuchen und sich deshalb um sein Herz und seine spirituellen Bedürfnisse kümmern. Es muss auf die von Allah gezeigte Weise gelöst werden. Anders lassen sich weder der moralische Verfall noch die soziale Krise und Korruption verhindern.

Wie füllen wir unsere spirituelle Leere?

Weder materieller Wohlstand noch technologischer Fortschritt allein reichen aus, um die Menschen glücklich zu machen. Wie unsere Vorfahren sagten, ist Spiritualität wie der Körper eines Menschen und Materialität wie sein Schatten. So wie es keinen Schatten ohne Körper geben kann, kann es keine Materialität ohne Spiritualität geben. Mit anderen Worten: Materielle Dinge ohne Spiritualität können einem Menschen kein Glück bringen. Jeder neue Tag sollte für den Menschen ein Tag des Gewinns und des Nutzens sein. Sogar ein einziger Moment der Unachtsamkeit kann dazu führen, dass ein Mensch im ewigen Leben große Verluste erleidet. Der Prophet (PBUH) lehrte seine Tochter Fatima (RA) das folgende Gebet zu rezitieren: „O Du Ewiglebender, Du Selbstbestehender! Ich hoffe auf Ihre Gnade. Verbessern Sie meine gesamte Situation. Lass mich nicht allein, nicht einmal für einen Wimpernschlag.“ (Nesai, Bezzar, Hakim)

Wie ist die Situation der unachtsamen Person?

Obwohl die meisten unachtsamen Menschen von der Existenz Allahs wissen, glauben sie nicht mit Gewissheit an Ihn und unterwerfen sich Ihm nicht. Aus diesem Grund können sie bei allen Schwierigkeiten, denen sie im Leben begegnen, nicht auf Gott vertrauen. Die Ereignisse schmerzten sie und sie wurden pessimistisch und unglücklich. Der Geist unachtsamer Menschen ist stark mit Träumen und Erinnerungen beschäftigt. Vor allem ignorieren sie wichtige Fakten wie den Tag des Jüngsten Gerichts, Himmel und Hölle. Sie verhalten sich, als hätten sie keine Verbindung zu Gott. Ein unaufmerksamer Mensch verbringt seine Zeit mit den Träumen, die er schafft, anstatt die Fakten wahrzunehmen.

Wie wendet sich Allahu Zul Jalal an die Unachtsamen?

Sie sind sich des wahren Glaubens und der Eigenschaften eines Gläubigen überhaupt nicht bewusst und stehen ihm fern. Beispiele hierfür finden sich in der Sunna unseres Propheten (SAW). Ihre Situation wird im Koran wie folgt beschrieben:

„Wenn man ihnen sagt: ‚Folgt dem, was Allah offenbart hat‘, sagen sie: ‚Nein, wir folgen dem, was wir bei unseren Vätern vorgefunden haben.‘ (Nun) Was wäre, wenn ihre Vorfahren unfähig gewesen wären und den richtigen Weg nicht finden konnten? (Baqara/170)

„Für sie; Wenn ihnen gesagt wird: ‚Folgt dem, was Allah offenbart hat‘, sagen sie: ‚Nein, wir folgen dem, was wir bei unseren Vätern vorgefunden haben.‘ Selbst wenn Satan sie zur Strafe des lodernden Feuers

ruft? (Dem werden sie folgen)?“ (Luqman/21)

Wie in den Versen klar zum Ausdruck kommt, befolgen diese Menschen die Gebote und Verbote Allahs nicht so, wie sie im Koran vorgeschrieben sind. Sie treten in die Fußstapfen ihrer Vorfahren. Aus den Versen geht hervor, dass diese Menschen vom rechten Weg abgekommen sind, dem Satan in die Hände gefallen sind und in die Qualen der Hölle gezerzt werden. ,

Wer sind diejenigen, die vom Weg der „wahren Religion“ abkommen?

Diese Menschen betreiben großen Polytheismus, weil sie die Religion ihrer Vorfahren der Religion Allahs und ihre Traditionen dem Koran, dem Buch Allahs, vorziehen. Aufgrund ihres Fanatismus und ihrer Bigotterie, ihres Egoismus und ihrer Torheit hat Satan diese Menschen in ihrer Religion in die Irre geführt, sie auf den wahren Weg geführt und sie dazu gebracht, im Namen des Islam ein verzerrtes Verständnis von Religion anzunehmen. Einer der Hauptgründe dafür, ins Verderben getrieben zu werden, ist Unachtsamkeit.

Wie sieht sich ein Mensch im Zustand der Unachtsamkeit?

Ein unbekümmerter Mensch mag sich wohl dabei fühlen, dass alles in Ordnung ist, dass sein Lebensstil sich im bestmöglichen Zustand befindet und dass er ein rosiges Leben führt. Das offensichtlichste Anzeichen hierfür ist, dass er glaubt, alles zu wissen und alles richtig zu machen. Dieser Zustand der Unachtsamkeit wird jedoch am Tag des Jüngsten Gerichts in der Gegenwart Allahs ein Ende haben.

„Und tatsächlich wart ihr dessen nicht bewusst, also entblößten Wir euch und nahmen den Schleier von euch. Heute ist euer Blick scharf.“ (Kaf/22)

Was ist das Schicksal der unachtsamen Person?

In diesem Fall beginnt der Mensch, die Wahrheiten klar zu erkennen, von denen er sich während seines rosigen, weltlichen Lebens, in dem er sich in einem Zustand der Unachtsamkeit befindet, ständig abwendet und sich weigert, an sie zu glauben. Er begegnet den Qualen der Hölle, von denen er zwar schon früher gehört hatte, an die er jedoch nie geglaubt oder die er nie in Betracht gezogen hatte. An diesem Tag möchte er sterben oder ins weltliche Leben zurückkehren und auf eine Weise leben, die ihm Allahs Anerkennung verschafft. Es gibt für ihn jedoch keinen anderen Ort, an dem er sich niederlassen kann, als unter den Menschen der ewigen Hölle zu sein und ewig zu leiden. Die Verse im Koran, die

besagen, dass es am Tag des Jüngsten Gerichts kein Entkommen geben wird, lauten wie folgt:

„Wenn aber das Auge geblendet wird und sich abwendet“, und der Mond sich verfinstert, und Sonne und Mond sich verbinden, An diesem Tag fragten die Menschen: „Wohin geht die Flucht?“ sagt er. Nein, es gibt keinen Ort, an dem man Schutz suchen könnte. An diesem Tag wird das endgültige Ziel nur der Hof Ihres Herrn sein. (Qiyamat: 7-12)

Welche Heilmittel gibt es zur Erlösung?

Bevor der Tag des Jüngsten Gerichts kommt, an dem Ungläubige und Nichtgläubige große Angst, Verzweiflung und Reue verspüren, ist es für jeden Menschen unerlässlich, seine aktuelle Situation und Umstände zu überprüfen, eine Einschätzung vorzunehmen und seine eigene Situation ernsthaft zu prüfen. Um der Katastrophe der Unachtsamkeit entgegenzuwirken, die das Bewusstsein blockiert und den Menschen zu einer minderwertigen Spezies im Vergleich zu den Tieren macht, ist es notwendig, sich mit aufrichtigem Herzen an Allah zu wenden, sich ständig an Allah zu erinnern und dem Koran, dem von unserem Herrn gesandten Buch, vollkommen zu gehorchen.

Zu glauben, man befände sich nicht in einer Situation der Unachtsamkeit und es bestehe keine Möglichkeit, in Unachtsamkeit zu verfallen, ist einer der größten Fehler, die man machen kann. Denn diese Situation ist ein Hinweis darauf, dass ein Mensch jederzeit an der Krankheit der Unachtsamkeit erkranken kann. Satan versucht ständig, die Menschen zur Unachtsamkeit zu verleiten und sie mit sich in die Hölle zu ziehen, und er zögert nicht, auch die kleinste Gelegenheit auszunutzen.

Manche Menschen streiten über Allah, ohne es zu wissen, und folgen jedem korrupten und zwielichtigen Teufel. Über ihn steht geschrieben: „Wer ihn zum Vormund nimmt, den wird er (Satan) gewiss in die Irre führen und ihn der Strafe des lodernden Feuers zuführen.“ (Hadsch/3-4)

Man erkennt, dass die Unachtsamkeit darauf abzielt, jeden Menschen mit den Suggestionen des Satans und des Egos zu umgeben, ungeachtet der Umgebung oder Bedingungen. Satan und das Ego versuchen in jedem Moment, einen Menschen in die Unachtsamkeit zu verleiten und ihn von der Wahrheit zu entfernen. Doch die Unachtsamkeit verfolgt nur den, der unachtsam bleiben will. Der Weg zur Erlösung steht gewissenhaften Menschen immer offen, die nicht bereit sind, in Unachtsamkeit zu verharren und Freunde Satans zu werden.

Allah hat im Koran ausführlich erklärt, wie man der Unachtsamkeit entgehen kann. Sich ständig an Allah zu erinnern, sich Ihm zuzuwenden, Ihn zu fürchten, Seinen Zorn zu meiden und jederzeit Seine Zustimmung zu suchen, beseitigt Unachtsamkeit und ermöglicht es einem Menschen, ein höheres Bewusstsein, Vernunft und Glauben zu erlangen. Daher ist es für einen Menschen, der sich aufrichtig Allah zuwendet, nie zu spät. Das Wissen, dass die Herzen durch das Gedenken Allahs Frieden finden, sollte der wirksamste Weg sein, um vor Unachtsamkeit bewahrt zu werden. „Dein Herr weiß am besten, was in dir ist. Wenn Sie rechtschaffen sind, wird Er denen, die sich Ihm zuwenden, gewiss vergeben.“

(Isra/25)

„Die Stunde der Befragung ist für die Menschen nahe gekommen, doch sie wenden sich achtlos ab. Sie hören es sich wie ein Spiel an, bis sie eine neue Erinnerung von ihrem Herrn erhalten.“ (Anbiya/1-2)

Wie sollten wir Allah fürchten?

„Ihr Gläubigen, fürchtet Allah, sucht nach Wegen, um Ihm näher zu kommen, müht euch auf Seinem Weg, damit ihr erfolgreich seid.“ (Maidah: 35) Allah der Allmächtige befiehlt uns, Ihn zu fürchten und Gründe zu finden, um Ihm näher zu kommen in dieser Vers befiehlt uns, durchzuhalten.

Er ist Allah, der weiß, was in den Herzen verborgen und was offen liegt. Er ist sich der Art von Obsessionen und Streichen bewusst, die seine Seele den Menschen spielt. „Wir haben den Menschen erschaffen und wir wissen, was seine Seele ihm zuflüstert.“ Und wir sind ihm näher als seine Halsschlagader.‘ (Qaf/16) Obwohl Allah der Allmächtige uns so nahe ist, wäre es ein großer Fehler, wenn wir Ihn nicht beachten würden. Sowohl die Seele als auch der Teufel versuchen, die Menschen in der Welt der Prüfungen zu täuschen und sie insbesondere von der Furcht vor Allah abzubringen. Ein bewusster Gläubiger lässt sich von solchen Einflüsterungen Satans nicht täuschen und hört auf die folgenden Verse des Korans.

„...Fürchte Allah und wisse, dass Allah streng im Strafen ist.“ (Al-Baqarah/196)

„...Und fürchtet Allah und wisst, dass ihr zu Ihm versammelt werdet.“ (Al-Baqarah/203)

„... Und fürchtet Allah und wisst, dass Allah über alle Dinge Bescheid weiß.“ (Baqarah/231)

„...Und fürchtet Allah und wisst, dass Allah sieht, was ihr tut.“ (Baqarah/233)

Er befahl auch Furcht und machte sie zu einer Bedingung des Glaubens, indem er sagte: „So fürchtet euch nun vor mir und nicht vor ihnen, wenn ihr gläubig seid.“ (Aal-i Imran/175). „O ihr Gläubigen! Fürchtet Allah, wie ihr ihn fürchten sollt, und sterbt als Muslime.“ (Ali Imran/102)

Welche gute Nachricht gibt es für diejenigen, die Allah fürchten?

„Ihr Gläubigen, wenn ihr Allah fürchtet, wird Er euch Einsicht geben, um zwischen Gut und Böse zu unterscheiden, Er wird eure Sünden auslöschen und euch vergeben. Allah besitzt große Tugend.“ (Anfal/29)

„Diejenigen, die Allah fürchten, werden bei ihrem Herrn reine Gattinnen haben, unter denen Flüsse

fließen, um dort für immer zu verweilen, und werden Gunst bei Allah finden. Allah sieht seine Diener sehr gut.“ (Aal-i Imran/15)

In den obigen und anderen Versen gibt es viele gute Nachrichten darüber, was die Furcht vor Allah den Gläubigen bringt.

Unser Prophet (Friede sei mit ihm) sagte: „Wer Allah fürchtet, wird vor allem Angst haben. Wer irgendjemand anderen als Allah fürchtet, wird vor allem Angst haben.“ „Der Intelligenteste unter euch ist derjenige, der Allah am meisten fürchtet und Seine Gebote und Verbote am besten befolgt.“ (Buchari)

Warum sollten wir Buße tun?

Allah der Allmächtige sagt in dem Vers: „Kehrt Buße vor eurem Herrn und tötet eure Seelen.“ (Baqarah/54) Reue ist eine Folge der Barmherzigkeit Allahs des Allmächtigen. Dies ist für uns ein so großer Segen, dass wir ihn wertschätzen sollten, solange wir auf dieser Welt sind, und entsprechend handeln und Vorkehrungen treffen sollten. Wenn wir sterben, ohne diesen großen Segen zu schätzen, wird es, wenn wir seine Bedeutung verstehen, zu spät sein und wir werden überhaupt nicht mehr in der Lage sein, davon zu profitieren. Diejenigen, denen Allah der Allmächtige nicht vergibt, verdienen die Vernichtung. Aus diesem Grund sollten wir viel zu Allah dem Allmächtigen beten und unter Tränen um Vergebung und Verzeihung bitten. Wir müssen Buße tun, indem wir mit Furcht und Reue beten und darüber nachdenken, wie streng Gottes Strafe ist.

Reue bedeutet auch, dass wir Hoffnung haben. Keine Buße zu tun bedeutet, Gott bewahre, die Hoffnung auf die Gnade Allahs (SWT) zu verlieren.

Wie kann Buße geschehen?

Die Verwirklichung der Reue ist nur durch das Fernbleiben von den Sünden, für die um Vergebung gebeten wird, und deren Beseitigung möglich. Reue bedeutet, die Anforderungen der Angelegenheit zu erfüllen, für die um Vergebung gebeten wird, und ein totes Herz zu ändern und wiederzubeleben. Reue bedeutet, die korrupte Situation und schlechte Gesellschaft aufzugeben und sich Allah zuzuwenden. Zunächst einmal geht es darum, weiterhin gegen das Ego und den Teufel zu kämpfen. Jetzt, bei der Reue, beginnen Zunge, Herz und Körper zusammenzuarbeiten. Istighfar kann allein durchgeführt werden, aber Buße zu tun und diese Buße allein aufrechtzuerhalten, ist das Schwierigste auf der Welt. Aus diesem Grund sagt unser Allmächtiger Herr: „O ihr, die ihr glaubt! Bekehrt euch alle zu Allah, damit ihr gerettet werdet.“ (An-Nur/31) Er warnte.

Wie kann man im wahren Sinne Buße tun?

An diesem Punkt ist es möglich, gemeinsam mit den Gläubigen, den Freunden Allahs, wahre Buße zu tun. Mit anderen Worten: Reue in Gegenwart eines vollkommenen Führers ist akzeptabel. Im Koran wird eindeutig gesagt, dass wir mit seinen treuen Dienern zusammen sein müssen, um Frömmigkeit zu erlangen und den rechten Weg einzuhalten. O ihr, die ihr glaubt! Fürchte Allah und sei mit den Ehrlichen. (Buße/119)

Nur in der Gemeinschaft fällt die Buße leicht. Es besteht kein Zweifel, dass; Das Ziel der Gemeinschaft, in der ein vollkommener Meister der Imam ist, besteht darin, die Zustimmung Allahs zu erlangen. Bei den Gläubigen sein, Reue aus der Hand des geistlichen Führers empfangen; Es ist der größte Gewinn gegen die Seele und den Teufel.

Was sind die Vorteile der Community?

Unser Prophet (PBUH) sagte: „Gläubige reinigen einander wie zwei Hände.“ (Zebidî, Ithafus-Sâde) In anderen Hadithen wird erklärt, wie Einheit und Solidarität auf dem Weg Allahs (SWT) einen Menschen wiederbeleben und wie Alleinsein ins Unglück führt:

„Sie müssen Teil einer Gemeinschaft sein. Vermeiden Sie, getrennt und allein gelassen zu werden. Sicherlich ist Satan mit dem, der allein ist (er beeinflusst ihn leicht und flüstert ihm etwas ins Herz). Von zwei Personen hält er großen Abstand. Wer in der Geborgenheit des Glaubens sterben und mitten im Paradies sein möchte, der sollte an der Gemeinde festhalten. Wenn einige gute Taten einen glücklich machen und einige schlechte Taten einen traurig machen, dann ist er ein wahrer Gläubiger.“ (Tirmidhi, Ahmad, Hakim)

„Wahrlich, Allah der Allmächtige wird meine Ummah nicht auf der Grundlage von Irreführung (verdrehten Gedanken und Zwietracht) zusammenführen. Die Hand Allahs (Gnade und Unterstützung) ist mit der Gemeinde. Wer die Gemeinde verlässt, geht ins Feuer.“ (Tirmidhi, Tabarani)

„Wenn sie zu dir gekommen wären, nachdem sie sich selbst Unrecht getan hatten, und Allah um Vergebung gebeten hätten und der Gesandte für sie um Vergebung gebetet hätte, hätten sie Allah als den Allvergebendsten und Barmherzigsten vorgefunden.“ (Nisa/64)

Welche Rolle spielt ein vollkommener Murshid bei der Reue?

Die beste Reue für eine Nation ist die Reue des Propheten Allahs Hz. Es handelt sich um eine Reue, die in der Gegenwart des Propheten (Friede sei mit ihm) vollzogen wird, von ihm bezeugt wird und durch Gebet und Reue unterstützt wird. Heute vertreten die perfekten spirituellen Führer, die den Titel eines Zeugen und Kalifen Allahs des Allmächtigen tragen, die Erben des Gesandten Allahs (PBUH) und die Erzieher seiner Ummah sind, den Titel unseres Propheten, der im Vers erwähnt wird, in ihrer Reue und Reue mit der Ummah.

Vollkommene Meister sind Zeugen der Umkehr ihrer Diener zu Allah dem Allmächtigen und flehen den Allmächtigen ebenfalls an, ihre Reue anzunehmen. In ihrer Gegenwart Buße zu tun, gilt als liebenswertere und reinere Tat. In einer solchen Reue liegen Demut und Hilflosigkeit. Indem man seinen Stolz bricht, handelt man gegen die eigenen Wünsche.

Warum braucht man einen perfekten Leitfaden?

„Und unter den Menschen, die Wir erschaffen haben, gibt es Männer, die zur Wahrheit führen und mit der Wahrheit richten.“ (A’raf/181) Die Männer, auf die sich dieser Vers bezieht, sind: Sie sind die Meister, die die Menschen leiten, ihnen den richtigen Weg zeigen, sie aus ihrer Unachtsamkeit erwecken und sie im Einklang mit den Geboten und Verboten Allahs des Allmächtigen ausbilden und sie so zu Allah und Seinem Gesandten führen.

So wie Allah der Allmächtige der Welt keine Gelehrten zum Lernen der äußeren Wissenschaften vorenthält, so hat Er den Menschen auch keine vollkommenen Führer zum Lernen der inneren Wissenschaften und zur spirituellen Reinigung der Menschen und zur Hinführung auf den rechten Weg vorenthalten, als Ergebnis seiner Barmherzigkeit.

Manche Leute fragen: „Ist es notwendig, einen spirituellen Führer zu finden?“ sagen sie vielleicht. Auch wenn ein Mensch Hunderte von Büchern auswendig lernt und Tag und Nacht mit der Anbetung seines Glaubens beschäftigt ist, kann er seine Charaktereigenschaften ohne die Unterweisung durch einen spirituellen Führer nicht loswerden. So wie ein Patient, der den Weg zur Behandlung nicht kennt, einen Arzt aufsuchen muss, muss jeder Mensch, der von seinem Ego besiegt wird und nicht den richtigen Weg gehen kann, einen Führer finden. Denn Allah der Allmächtige sagt in einem Vers des Korans: „Dies sind diejenigen, die Allah rechtgeleitet hat. Folge also ihrem Weg.“ (An’am/90)

„Wenn eine Botschaft der Angst und Sicherheit zu ihnen kommt, verbreiten sie sie, doch wenn sie sie dem Gesandten und den Befehlshabern mitgeteilt hätten, wüssten sie, was es ist ...“ (An-Nisa: 83)

Was sind die Aufgaben des Meisters?

Im wahrsten Sinne des Wortes hat er die Pflicht übernommen, dafür zu sorgen, dass Allah der Glorreiche seine Diener liebt und dass seine Diener Allah den Glorreichen lieben. Denn unser Prophet (PBUH) sagte in einem seiner Hadithe: „Bei Ihm, in Dessen Hand Muhammads Seele ist, ohne Zweifel sind dies die beliebtesten Diener Allahs des Allmächtigen: Sie sind es, die dafür sorgen, dass Allah seine Diener liebt und seine Diener Allah lieben, und die auf der Suche nach dem Guten und zum Erteilen von Ratschlägen durch die Welt reisen.“ (Beyhaki)

Murshid-i Kamil sind die Erben unseres Propheten (PBUH) und die Prediger der Religion des allmächtigen Allah in der Welt.

Tatsächlich sagte unser Prophet (Friede sei mit ihm) in einem seiner Hadithe: „Die Gelehrten sind die Erben der Propheten“ (Bayhaqi). Da sie die Erben der Propheten sind, ist es notwendig, ihnen zu gehorchen, dem Weg zu folgen Sie geben die Ratschläge, die sie geben, und führen sie aus. Daher beginnt der Mensch, Allah (SWT) richtig zu fürchten, und wenn er die Unzulänglichkeit seiner Anbetung erkennt, erkennt er seine Unzulänglichkeit und Hilflosigkeit in seiner Dankbarkeit. Er legt Wert auf seine Anbetung. Auf einem Weg ohne Führer können die Seele und der Teufel die Menschen jedoch sehr leicht täuschen. Er lässt sogar seine kleinen Akte der Anbetung wie Berge erscheinen.

Daher ist es sehr falsch, wenn sich eine Person auf dem Weg zur Suche nach der Zustimmung Allahs (SWT) von diesen Menschen fernhält. Diesbezüglich hat Allah der Allmächtige in einem Vers des Korans gesagt: „Folge dem Weg dessen, der sich Mir zuwendet.“ (Luqman/15) Wie man hieraus verstehen kann, sollte man nicht vom Weg abweichen, den die vollkommenen Führer, die die Erben der Propheten sind, gezeigt haben. Weil die edlen Gefährten unserem Propheten (Friede sei mit ihm) folgten, seine spirituelle Ausbildung erhielten und den Weg beschritten, den er zeigte.

Warum ist es heute notwendig, von einem perfekten spirituellen Führer ausgebildet zu werden?

Wenn ein Gläubiger bewusst nachdenkt, wird er erkennen, wie wichtig es ist, mit den Freunden des allmächtigen Allah zusammen zu sein und die spirituelle Ausbildung eines vollkommenen spirituellen Führers zu erfahren, insbesondere unter den heutigen Bedingungen. Denn es ist sehr schwierig, Allah in der richtigen Weise zu fürchten, das Notwendige zu tun und sich in diesem Umfeld, in dem es von Sünden nur so wimmelt, zu schützen. Die Lösung für seinen Schutz besteht darin, sich von einem vollkommenen spirituellen Führer ausbilden zu lassen und die von ihm erteilten Anweisungen zu befolgen.

Denn unser Prophet (Friede sei mit ihm) sagte in einem seiner Hadithe: „Der Mensch folgt der Religion seines Freundes. Daher sollte man darauf achten, mit wem man Freundschaft schließt.“ (Abu Dawud) Um auf dem Weg Allahs des Allmächtigen richtig zu wandeln und nicht davon abzuweichen, sollte man sich daher immer in der Nähe guter Menschen aufhalten. Das können wir sagen; Das Zusammensein mit solchen Menschen erfreut sowohl Allah den Allmächtigen, unseren Propheten (PBUH) als auch die

Freunde Allahs. (Seyda Muhammed Konyevi KS.)

Wer fürchtet Allah den Allmächtigen wirklich?

Um es zusammenzufassen: Es ist notwendig, Allah zu fürchten. Und wahrlich, nur die Gelehrten und die Freunde Allahs fürchten Allah den Allmächtigen. Auch wir müssen den wahren Freunden Gottes folgen, durch sie Buße empfangen und uns in Einigkeit und Solidarität, mit Furcht und Ehrfurcht unserem Schöpfer zuwenden. Vergessen wir nicht, dass unsere Tränen und unsere Reue unser größtes Kapital und die Garantie für unser Leben nach dem Tod sind.

Was bedeutet es, das Gute zu gebieten und das Böse zu verbieten?

Was das Leben sinnvoll und wertvoll macht, sind die erbrachten nützlichen Aufgaben und Dienste. Wichtig ist, diese Dienste im Bewusstsein der Dienstbarkeit erbringen und bewerten zu können. Der erste Mensch und der Prophet Hz. Adam (AS) ist der erste Prophet und der erste Mensch, der das Gute gebot und das Böse verbot. Das Thema dieses Weges und Falles war kurz gesagt: „Das Gute gebieten und das Böse verbieten.“ Mit anderen Worten: den Menschen das Gute und Schöne erzählen und versuchen, sie von Hässlichkeit und Bösem fernzuhalten.

Was für ein dienstbereiter Mensch sollte ein Muslim sein?

Ein Muslim ist vor allem ein dienstbereiter Mensch. Er hilft allen, die Hilfe brauchen, so gut er kann. Er betrachtet es als seine Pflicht als Muslim, die Hungrigen zu speisen, die Nackten zu kleiden, die Unwissenden zu belehren, die Unterdrückten zu beschützen, den Tyrannen davon abzuhalten, Unrecht zu begehen, und allen zu raten, Gutes zu tun, und er dient diesem Zweck, indem er entsprechend handelt. Wer dies tut, erlangt auch das Leben nach dem Tod. Unser Prophet (Friede sei mit ihm) sagte: „Die besten Menschen sind jene, die anderen von Nutzen sind.“ (Ebu Ya'la Musnad, Bazzar, Musnad Ibn Hacer, Metalib) Er lenkte die Aufmerksamkeit auf die Bedeutung, ein dienstbereiter Mensch zu sein. Um ein dienstbereiter Mensch zu sein, muss man auch ein Anliegen haben. Dieses Anliegen besteht darin, den Islam in seiner schönsten Form zu leben und ein Mittel dafür zu sein, ihn zu leben. Dies ist möglich, indem man den Menschen das Gute gebietet und ihnen das Böse verbietet. An diesem Punkt sollte die Übernahme des Bewusstseins, Dienst zu tun, für jeden bewussten Muslim als Pflicht und Verpflichtung angesehen werden.

Was ist eine Klage? Wer sind die Parteien in diesem Fall?

Zunächst gilt es, die Parteien des Verfahrens zu bestimmen. Die Verdächtigen in diesem Fall sind das Ego und der Teufel. Ein einsichtiger Muslim muss diese als Feinde betrachten. Das Ego und der Teufel wollen niemals, dass der Religion Allahs (SWT) gedient wird. Als Gläubige müssen wir versuchen, unsere Dienstpflicht gegenüber Allah dem Allmächtigen zielstrebig und im Einklang mit dem Koran und der Sunna zu erfüllen und dabei unsere Feinde zu kennen.

Wer sind die größten Fürsprecher und Vorbilder?

Die wichtigste Voraussetzung hierfür ist, den Gläubigen zur Seite zu stehen und sich an ihnen ein Beispiel zu nehmen. Denn Treue und Hingabe sind gemeinsame Eigenschaften der Gläubigen. Der größte Mann dieser Sache ist zweifellos Hz. Es ist Muhammad (Friede sei mit ihm). Die Gläubigen sind die Freunde Allahs, die Anhänger unseres Propheten (PBUH). Als Vorbild dienen hierbei die Freunde Allahs (SWT). Weil sie sich dieser Sache verschrieben haben, geschworen haben, ihr mit ihrem Leben und ihrem Kopf zu dienen, und sich der Religion und dem Dienst an Gott verschrieben haben. Weltliche Güter, Reichtum und Besitz interessieren sie nicht im Geringsten.

Wer sind die Steuerzahler?

Da der Islam keinem Monopol unterliegt und für das Priestertum kein Platz ist, ist jeder Gläubige verpflichtet, seine Religion zu schützen und sie, angefangen bei den Menschen in seiner Nähe, in weiteren Kreisen weiterzugeben und zu verbreiten. Dies sollte für uns Gläubige eine äußerst wichtige Pflicht und sogar den Hauptzweck des Lebens darstellen. Wir sehen, dass Glaube auf der einen Seite und Unglaube auf der anderen Seite in einem gegenseitigen Konflikt stehen. In einem solchen Umfeld müssen wir unsere Position klar bestimmen und in diese Richtung arbeiten. Allah der Allmächtige verkündet diese gute Nachricht in einem seiner Verse.

„Gewiss werde ich die Arbeit von niemandem unter euch, der arbeitet, ob Mann oder Frau, verschwenden. Einige von Ihnen kommen von anderen. Denjenigen, die ausgewandert sind und aus ihren Häusern vertrieben wurden, und denen, die auf meinem Weg gefoltert wurden, und denen, die gekämpft haben und getötet wurden – ich werde ihnen gewiss ihre Sünden vergeben und sie in Gärten einlassen, unter denen Flüsse fließen. (Dies ist) eine Belohnung von Allah. (Er ist) Allah, in seiner Gegenwart gibt es die beste Belohnung.“ (Ali Imran/195)

Der Dienst ist der Befehl Allahs des Allmächtigen. Der Vers „Strebt auf dem Weg Allahs mit eurem Besitz und eurer Lebensweise ...“ (At-Tawbah/41) enthält für die dienenden Menschen viele Bedeutungen. Dies ist eine offene Einladung des allmächtigen Allah an diejenigen, die sich ihm zuwenden möchten. Die Anhänger des Sufismus interessierten sich für den spirituellen Aspekt des Dschihad und erklärten den Dienst an der Menschheit auf dem Weg der Rechtschaffenheit und Güte. Deshalb müssen wir uns für den Glauben entscheiden und dürfen nicht einen Augenblick davon absehen, der Sache zu dienen. Wenn wir also sorgfältig nachdenken, werden wir verstehen, dass ein Diener Allahs zu sein auch bedeutet, ein dienender und sachkundiger Mensch zu sein.

Wie kann ein Prozessanwalt dem Dienst Gerechtigkeit verschaffen?

Wenn wir ein wahrer Gläubiger sein können, haben wir die Identität eines wahren Dienstbereiten erlangt. Oder anders ausgedrückt: Wer auf Allahs Befehl und Zustimmung abzielt, ist bereits ein Gläubiger mit einem Dienstbewusstsein.

Was bedeutet es, sein Wort und seinen Bund zu halten?

Versprechen zu geben, sein Wort zu halten und jeder Arbeit und jeder getroffenen Vereinbarung treu zu bleiben, bedeutet Treue zu seinem Bund. Das heißt, sein Wesen und seine Worte sind eins. Einer der vielleicht wichtigsten Aspekte, die einen Menschen zu einem Menschen machen, ist die Treue zu einem Bund. Im wörtlichen Sinne bedeuten Bund und Abkommen eine mündlich oder schriftlich festgelegte Vereinbarung. Loyalität bedeutet auch, die Anforderungen der getroffenen Vereinbarungen uneingeschränkt zu erfüllen.

Was ist der erste Bund der Menschheit?

Die Menschheit hatte ihr ältestes Wort, ihren Bund, einen Bund: „Ja, du bist unser Herr.“ Wir kennen dich als unseren Herrn, wir glauben an dich und wir beten nur dich an... Ja, die Menschheit erkannte ihren ersten Bund mit ihrem Herrn in diesem Weg. Alle Propheten erinnerten ihre Völker an dieses Versprechen und zeigten ihnen, was der wahre, richtige und gesunde Weg war. Einige glaubten und andere nicht... Und Allah der Allmächtige erinnerte uns ein letztes Mal an dieses Versprechen wie folgt: „Damit ihr am Tag der Auferstehung nicht sagen könnt, wir hätten dies nicht gewusst, brachte euer Herr aus den Kindern Adams ihre Nachkommen aus ihren Lenden.“ Er rief sie als Zeugen gegen sich selbst auf und sagte: „Bin ich nicht euer Herr?“ (Sie sagten) Ja, wir bezeugen dies (Du bist unser Herr).“ (A'raf/172).

Wie man sieht, ist der erste Bund, den wir erfüllen müssen, der Bund, den wir mit Allah dem Allmächtigen geschlossen haben. Zunächst einmal verspricht ein Muslim durch seinen Glauben, die Anforderungen des Glaubens zu erfüllen. Der Grad des Glaubens wird daran gemessen, ob jemand dem Bund, den er geschlossen hat, treu bleibt.

„Unter den Gläubigen gibt es tapfere Männer, die ihrem Versprechen gegenüber Allah treu geblieben sind. Einige von ihnen haben ihr Versprechen erfüllt (gekämpft und sind zu Märtyrern geworden) und andere warten noch auf ihre Chance. Sie haben ihre Worte nie geändert.“ (Ahzab/23) Natürlich wird es keine Schwierigkeit geben, die die Gläubigen, die hinter ihrem Wort stehen, nicht überwinden können.

Was ist das dem Propheten (PBUH) gegebene Versprechen?

Diejenigen, die dem Gesandten Allahs (saw) die Treue schworen, hatten folgenden Treueschwur abgelegt: „Wir werden ihn in guten wie in schlechten Zeiten unterstützen, in Glück wie in Leid, und wir werden seinen Befehlen in allen Angelegenheiten, den Gesandten Allahs höher zu achten als uns selbst und ihm zu gehorchen, egal, wie die Situation ist.“ Wir haben einen Eid geschworen, dass wir uns Allah nicht widersetzen werden, dass wir die Kritik von keinem Kritiker auf dem Weg Allahs fürchten werden, dass wir Allah niemals Partner zur Seite stellen, dass wir weder stehlen noch Ehebruch begehen, dass wir unsere Kinder nicht töten, dass wir niemanden mit Lügen und Täuschungen, die wir erfinden, verleumden und dass wir uns dem Gesandten Allahs nicht widersetzen werden. von Allah bei jeder guten Tat.“ (Bukhari) So wurden sie die ersten Muslime von Yathrib. Dies war zweifellos ein Zeichen ihrer Übereinstimmung mit dem Propheten (Friede sei mit ihm) und ihrer festen Hingabe an den Islam.

Wie kann man seinen Bündnissen treu bleiben?

Unsere Religion legt großen Wert auf die getroffenen Versprechen und Vereinbarungen und legt Wert darauf, dass die Parteien diesen Vereinbarungen treu bleiben und ihre Bedingungen erfüllen. Werden diese Voraussetzungen nicht erfüllt, geht das Vertrauen zueinander verloren und wird erschüttert. Aus diesem Grund werden Muslime sowohl im Koran als auch in den Hadithen vor diesem Problem gewarnt. Darin heißt es, dass sie Verhaltensweisen vermeiden sollen, die die Atmosphäre des Vertrauens schädigen und das gegenseitige Vertrauen der Menschen erschüttern. Zudem ist es ihnen untersagt, Versprechen nicht einzuhalten und geschlossene Verträge zu brechen.

Allah der Allmächtige sagt: „Diejenigen, die ihren Bund einhalten und ihr Versprechen nicht brechen.“ (Rad/20) In diesem Vers heißt es, dass fromme Muslime ihre Bündnisse erfüllen und ihre Versprechen halten.

In einem anderen Vers heißt es: „Die Gläubigen sind ihren Verpflichtungen und Verträgen treu.“ (Der Gläubige/8)

Was sind die Anzeichen von Heuchelei?

Der Islam basiert auf guten Sitten. Ein Gläubiger täuscht keinen anderen. Er hält sein Versprechen. Er lügt nicht. Denn Lügen, Wortbruch und das Brechen von Versprechen; gilt als Zeichen der Heuchelei. Tatsächlich sagte unser Prophet (PBUH) in einem Hadith: „Es gibt vier Dinge; wer sie besitzt, ist ein reiner Heuchler. Wer eine dieser Eigenschaften besitzt, ist solange Heuchelei, bis er sie aufgibt. (Diese Eigenschaften sind): Wenn ihm etwas anvertraut wird, verrät er; wenn er spricht, lügt er; wenn er ein Versprechen macht, hält er es nicht; wenn er kämpft, verfällt er dem Irrtum (verlässt die Wahrheit). (Buchari)

In einem anderen Hadith heißt es: „Am Tag des Jüngsten Gerichts wird für jeden Verräter, der sein Wort nicht hält, eine Flagge aufgestellt und es wird gesagt, dass dies die Illoyalität und der Verrat des oder derjenigen war.“ (Bukhari) Der eindrucksvollste Hadith ist: „Wer uns betrügt, ist keiner von uns.“ (Muslim)

Wer ist das beste Beispiel?

Wie in jeder Angelegenheit sollte unser Prophet (PBUH) uns auch in dieser Angelegenheit ein Vorbild sein. Er blieb sein Leben lang, vor und nach seiner Prophetenschaft, all seinen Bündnissen treu und er riet uns, seiner Gemeinde, ihre Bündnisse zu erfüllen und ihre Versprechen einzuhalten. Unser Prophet ist der größte Mensch, der sein Versprechen gehalten und der Vereinbarung, die er getroffen hat, treu geblieben ist. Dabei machte er keinen Unterschied zwischen Freund und Feind. So wie er sein Versprechen gegenüber seinem Freund hielt und erfüllte, blieb er auch der Abmachung mit seinen Feinden treu und handelte nicht dagegen, egal, was es kostete. Es ist bekannt, dass er vor seiner Prophetenschaft drei Tage wartete, um sein geschäftliches Versprechen gegenüber einem Freund einzulösen. Obwohl dieser Mann es vergaß und nicht kam, sagte er beim Abschied nicht: „Er kommt sowieso nicht“, sondern war das beste Beispiel dafür, wie man sein Versprechen hält.

Wie ist die Situation derjenigen, die ihre Versprechen vor Allah nicht einhalten?

Diejenigen, die ihr Wort halten und ihrem Bund treu bleiben, werden sowohl vom allmächtigen Allah als

auch von seinen Dienern geliebt und respektiert. Als ehrlich, vertrauenswürdig und zuverlässig zu gelten, ist nicht nur das Ziel eines jeden Gläubigen, sondern sollte auch als unverzichtbare Tugend wahrgenommen werden, die jeder Gläubige mit Ehre tragen sollte.

Allah der Allmächtige informiert uns wie folgt über die schlimmen Folgen für diejenigen, die ihre Versprechen nicht einhalten und ihre Bündnisse brechen. „Diejenigen, die den Bund mit Allah brechen, nachdem er bestätigt wurde, und die das, was Allah zu befolgen befohlen hat, aufgeben und Unheil auf der Erde stiften – für sie ist der Fluch und für sie ist die schlimme Wohnstätte (die Hölle).“ (Ra‘ Tag: 25)

Wie sollte die Vereinbarung mit dem Propheten (PBUH) bezüglich des Dienstes getroffen werden?

Der Prophet (PBUH), ein wahrer Mann der Sache, änderte nie seine Einstellung, weder zu Beginn einer Aufgabe noch nachdem er erfolgreich war. Ein wahrer Mensch behält natürlich das Niveau bei, auf dem er eine Arbeit begonnen hat, selbst wenn er den Endpunkt erreicht hat. Genauso wie sich unser Prophet (Friede sei mit ihm) menschlich verhielt, als er in den frühen Tagen geschlagen und gefoltert und aus Mekka vertrieben wurde, behielt er die gleiche Situation bei, als er als siegreicher Eroberer in Mekka einzog, und seine guten Eigenschaften änderten sich nicht. Wie wir bereits zuvor festgestellt haben, ist Hz. der bedeutendste Mensch, der sich durch seinen Dienst und seine Anliegen hervorgetan hat und über die Eigenschaften verfügt, die wir oben zu erwähnen versucht haben. Es ist Muhammad (Friede sei mit ihm).

Im Kreis unseres Propheten wuchsen viele Menschen auf, die mit den gleichen Gefühlen und Gedanken lebten wie der Gesandte Allahs, und sie hielten diese immer am Leben. Sie brannten vor Liebe und Feuer für die Sache. Sie haben immer im Namen des Dienstes und der Sache gelebt, ihre Seelen gereinigt, Opfer gebracht und für andere existiert. Nach unserem Propheten (Friede sei mit ihm) sind bis zum heutigen Tag viele Gelehrte und Freunde Allahs aufgetaucht, die in derselben Atmosphäre und im selben Klima aufgewachsen sind und auf der Grundlage ihres Wissens handelten. Wir müssen versuchen, Menschen zu sein, die ihre Sache ernst nehmen und ihnen dienen, indem wir ihnen zustimmen, und wir müssen jede Anstrengung unternehmen, diesen Geist an künftige Generationen weiterzugeben. Zuerst sollten wir beabsichtigen, uns durch diese Eigenschaften auszeichnen zu lassen und uns darüber im Klaren sein, dass wir alle aus Überzeugung Menschen sein können.

Wie sollen die Ränge eindeutig bestimmt werden?

Wir leben in einer bipolaren Welt, in der Glaube und Unglaube im Konflikt stehen. Wenn wir Gläubigen im Bewusstsein und mit der Gewissheit leben wollen, dass wir dienen, und unserer Sache treu bleiben wollen, müssen wir unsere Ränge klar bestimmen. Ein Befürworter beider zu sein und dies auch zu tun,

wäre zunächst einmal ein Widerspruch. Andererseits ist diese Situation auch ein Zeichen von Heuchelei. So wie das Äußere eines Menschen ist, so sollte auch sein Inneres sein. Wir müssen uns über unsere Position im Glauben im Klaren sein, auch wenn wir dafür letzten Endes einen Preis zahlen müssen. Diejenigen, die dem Islam dienen und diejenigen, die ihre Zeit verschwenden, werden sicherlich nicht als gleich angesehen. Die guten Taten und die Anbetung, die mit Reichtum und Körper verrichtet werden, werden vor Gott abgewogen.

In der ewigen Welt wird jeder seine volle Belohnung finden. Unser Herr sagt zu diesem Thema: „Gewiss werde ich niemals die Arbeit eines Arbeiters unter euch, sei es Mann oder Frau, verschwenden. Einige von Ihnen kommen von anderen. Denjenigen, die ausgewandert sind und aus ihren Häusern vertrieben wurden, und denen, die auf meinem Weg gefoltert wurden, und denen, die gekämpft haben und getötet wurden – ich werde ihnen gewiss ihre Sünden vergeben und sie in Gärten einlassen, unter denen Flüsse fließen. (Dies ist) eine Belohnung von Allah. (Er ist) Allah, in seiner Gegenwart gibt es die beste Belohnung.“ (Ali Imran/195)

Was bedeutet es, die Wahrheit der Wahrheit zu überlassen?

Die wahre Wirklichkeit zu offenbaren bedeutet, die Wahrheit Gott zu überlassen. Allah der Allmächtige, der mit seiner unendlichen Gnade über uns wacht, hat den Glauben empfohlen und gezeigt, dass dieser für alle gläubigen Herzen schön ist. Er verbot auch die Leugnung, die Vertuschung der Wahrheit und die Gotteslästerung und ließ diese in unseren Augen hässlich erscheinen. Im Heiligen Quran wird bei jeder Gelegenheit erklärt, dass dies der richtige Weg ist, und wir werden aufgefordert, darüber nachzudenken.

„Wisse, dass der Gesandte Allahs unter euch ist. Wenn er Ihnen in vielen Dingen gehorcht hätte, wären Sie in Schwierigkeiten geraten. Aber Allah hat euch den Glauben lieben lassen und ihn euren Herzen schön erscheinen lassen. Er ließ auch Verleugnung, Unmoral und Widerstand (gegen die Gebote des Islam) hässlich erscheinen. Das sind diejenigen, die auf dem richtigen Weg sind.“ (Hujurat/7)

Wie ist die Situation derjenigen, die sich für den Glauben entscheiden?

Die Leute im Dienst sind Gläubige. Der Glaube ist eine Lichtquelle, die den eigenen Weg erhellt. Unser Prophet (PBUH) sagte: „Jeder, der auch nur ein Atom Glauben in seinem Herzen hat, wird aus der Hölle kommen.“ (Muslim)

Allerdings hat Allah der Allmächtige den Gläubigen viele gute Nachrichten überbracht. Einige davon werden unten vorgestellt.

1-Allah der Allmächtige hat im Heiligen Quran klar zum Ausdruck gebracht, dass diejenigen, die glauben,

überlegen sind, und hat die frohe Botschaft verkündet, dass diejenigen, die glauben und sich bessern, keine Angst haben müssen und auch nicht traurig sein werden. Durch den Glauben wird der Mensch mit seinem Schöpfer verbunden und erlangt so einen Wert im Verhältnis zu den göttlichen Namen, die sich in ihm manifestieren.

„Entspann dich nicht, sei nicht traurig.“ „Wenn Sie wirklich gläubig sind, sind Sie die Überlegenen.“ (Ali Imran/139)

„Wir senden die Propheten nur als Überbringer guter Nachrichten und als Warner.“ Wer glaubt und sein Verhalten ändert, den gibt es nicht zu fürchten. Sie werden nicht traurig sein.“ (An'am/48)

2-Der Glaube ist eine göttliche Kraftquelle, die einem Menschen Frieden und Ehre verleiht, indem sie ihn dazu bringt, sich an Allah den Allmächtigen, den alleinigen Eigentümer allen Seins, zu wenden und ihn mit Ihm zu verbinden. Den Gläubigen wird das Verständnis gegeben, Gut von Böse zu unterscheiden. Allah der Allmächtige verspricht, unsere Sünden mit seiner Gnade zu bedecken.

„O ihr, die ihr glaubt! Wenn Sie Allah fürchten, wird er Ihnen die Fähigkeit geben, Gut von Böse zu unterscheiden, und er wird Ihre schlechten Taten vertuschen und Ihnen vergeben. Und Allah besitzt große Gaben.“ (Anfal/29)

3. Wer glaubt, wird vor Strafe sicher sein. Wer daran glaubt und dankbar ist, wird sicherlich belohnt. Es wird klar gesagt, dass Allah jemanden nicht bestrafen muss, wenn er an etwas glaubt.

„Wenn Sie dankbar sind und glauben, warum sollte Allah Sie dann bestrafen? Allah ist dankbar und allwissend.“ (An-Nisa: 147)

4-Der Glaube rettet den Menschen aus seiner engen und begrenzten Welt, integriert ihn in die Welt außerhalb von ihm und wird zu einem Licht, das ihn erleuchtet. Durch seine Gnade und sein Mitgefühl wird Allah dem Menschen ein Licht schenken, mit dem er gehen kann.

„O ihr, die ihr glaubt; Fürchte Allah und glaube an seinen Gesandten, auf dass er dir seine Barmherzigkeit doppelt zukommen lässt, dir ein Licht gibt, auf dem du wandeln kannst, und dir vergibt. Allah ist allverzeihend und barmherzig.“ (Al-Hadid/28)

5-In vielen Versen verspricht er den Gläubigen Vergebung und große Belohnungen. Darüber hinaus sind diese Belohnungen endlos und grenzenlos. Es ist außerdem unberechenbar und kontinuierlich. Sie können nicht unterbrochen werden.

Allah hat denen, die glauben und gute Taten tun, versprochen: „Für sie gibt es Vergebung und eine große Belohnung.“ (Maida/9)

„Außer denen, die glauben und gute Taten tun.“ Für sie gibt es eine ewige Belohnung.“ (Inşikak/25)

„Diejenigen, die glauben und rechtschaffene Taten verrichten, werden sicherlich einen ununterbrochenen Lohn erhalten.“ (Fussilat: 8)

6-Diejenigen, die glauben, werden auf den richtigen Weg geführt und erhalten als Ergebnis die frohe Botschaft des Paradieses.

„(Aber) diejenigen, die glauben und rechtschaffene Taten tun, wird ihr Herr aufgrund ihres Glaubens rechtleiten. Unter ihnen fließen Flüsse in Gärten voller Segen.“ (Yunus/9)

„Wer also glaubt und rechtschaffene Werke tut, für den ist Vergebung und eine schöne Gabe (das Paradies) bestimmt.“ (Al-Hajj: 50)

7-Eine Person, die mehr als alles andere glaubt, wird als die beste Schöpfung bezeichnet.

„Wahrlich, diejenigen, die glauben und rechtschaffene Taten tun; Sie sind die besten Geschöpfe.“ (Beyyine/7)

8- Den Gläubigen wurde die frohe Botschaft verkündet, dass es reichlich Nahrung gibt.

„Damit Allah diejenigen belohnt, die glauben und rechtschaffene Taten verrichten (alles ist in diesem Buch aufgezeichnet). Für sie gibt es Vergebung und eine großzügige Versorgung.“ (Saba:4)

9-Ihnen wurde Hilfe im Leben dieser Welt und an dem Tag versprochen, an dem sie Zeugnis ablegen werden.

„Wir helfen unseren Propheten und den Gläubigen im diesseitigen Leben und am Tag, da die Zeugen Zeugnis ablegen werden.“ (Mu'min/51)

10-Sie haben sich das Recht auf Erlösung verdient. „Dann werden Wir Unsere Gesandten und diejenigen retten, die glauben. (O Muhammad!) Wir werden auch diejenigen retten, die glauben, es ist ein Recht auf Uns.“ (Yunus: 103)

Wie oben erwähnt, werden den Gläubigen in vielen Versen des Korans aufgrund der Gnade und Barmherzigkeit Allahs, des Besitzers unendlicher Großzügigkeit, zahlreiche Belohnungen für ihren Glauben versprochen.

Was ist nachweisbarer Glaube?

Die Überlegenheit des Glaubens ist von Person zu Person unterschiedlich. Während der Glaube einiger so stark ist, dass sie der Welt trotzen können, hängt bei anderen ihr Glaube sozusagen am seidenen Faden. Daher drückt der Glaube, den wir authentischen Glauben nennen, einen soliden und starken Glauben aus, der frei von Nachahmung ist. Denn der Gläubige ist sich bewusst, was, warum und wie er glaubt.

Gerade heute ist dieses Thema zu einem der wichtigsten Themen geworden. An diesem Punkt kann die Schönheit des Glaubens durch authentischen Glauben erreicht werden. Weil der Gläubige beginnt, in

allem die Quelle göttlicher Barmherzigkeit zu erkennen. Er spürt seine Gerechtigkeit und erkennt in allem seine Weisheit. Er begegnet den damit verbundenen Katastrophen mit völliger Unterwerfung und Akzeptanz und im Vertrauen auf Gott. Zeigt Widerstandsfähigkeit angesichts von Schwierigkeiten. Auf diese Weise wird er nicht nur sein Leben nach dem Tod, sondern auch sein weltliches Leben glücklich verbringen. Andererseits erlangt er Glück durch den Frieden des Herzens, ohne sich vom Flüstern der Seele und des Teufels mitreißen zu lassen.

Was sind die Unterschiede zwischen gläubigen und ungläubigen Servicemitarbeitern?

In verschiedenen Versen wird die Situation von Gläubigen und Ungläubigen verglichen und die Schönheit des Glaubens, die Hässlichkeit des Unglaubens und die Tatsache, dass die Ungläubigen zur Hölle bestimmt sind, vergleichend erörtert. „Allah ist der Freund derer, die glauben.“ Er bringt sie aus der Dunkelheit ins Licht. Die Wächter der Ungläubigen sind Taghut. (Und) Er führt sie aus dem Licht in die Dunkelheit. Sie sind die Menschen der Hölle. Darin werden sie für immer verweilen.“ (Baqarah/257)

„Diejenigen, die an Allah und seine Gesandten glauben, sind die Wahrhaftigen und Zeugen vor Allah.“ Sie haben ihre Belohnung und ihr Licht. Was diejenigen betrifft, die ungläubig sind und unsere Verse leugnen: Sie sind die Bewohner der Hölle.“ (Al-Hadid/19)

Umso reichlicher und grenzenloser ist die Vergebung in den Augen Allahs, nämlich Reue, Barmherzigkeit, gute Nachrichten und Gnade. Seine Strafe und Macht sind ebenso furchterregend. Wer es schafft, Gott zu gehorchen, hat seine Herrlichkeit erwählt. Wer ständig Sünden begeht, wird die schwere Strafe dafür zu spüren bekommen. Deshalb müssen wir auf dem Weg aus der Dunkelheit des Unglaubens zum Licht des Glaubens das tun, was Allah der Allmächtige im Rahmen der Maßstäbe des Koran und der Sunna befiehlt.

Unser Prophet (PBUH) sagte: „Die Situation der Gläubigen ist erstaunlich!“ Denn jede Arbeit ist ein Segen für ihn. Wenn ihm etwas passiert, was ihn glücklich macht, ist er dankbar und hat eine gute Tat vollbracht. Wenn ihm etwas zustößt, bleibt er geduldig und tut dennoch Gutes. Diese Situation betrifft nur Gläubige.“ (Muslim) Das ist doch eine gute Nachricht für uns. In einem anderen Hadith; „Wer Allah zu seinem Herrn, den Islam zu seiner Religion und Muhammad (Friede sei mit ihm) zu seinem Propheten wählt und mit ihnen zufrieden ist, erfährt die Süße des Glaubens.“ (Muslim)

Das dürfen wir nie vergessen. Der Dienst ist der Befehl Allahs des Allmächtigen und Seine Billigung geht in diese Richtung. Wer den Weg des Dienstes beschreitet und dabei die Anerkennung Allahs anstrebt, steht unter dem Schutz Allahs. Bei einem Gottesdienst, der von Aufrichtigkeit, guten Absichten und reinen Taten geprägt ist, sind die getanen Taten nicht umsonst und der Segen und die Fülle tun ihnen keinen Abbruch.

Welches Verhältnis sollte zwischen Wissen und Handeln bestehen?

Ein Mensch handelt natürlich auf der Grundlage seines Wissens, überträgt sein Wissen auf das Leben und erfährt die daraus resultierenden Ergebnisse. Es ist bekannt, dass das erste Gebot des Korans mit „Lies“ beginnt. Lesen, Lernen und sich weiterbilden gilt für jeden Menschen. Lesen und Lernen allein reicht jedoch nicht aus. Es ist notwendig, die gelesenen und gelernten Informationen in die Praxis umzusetzen und anzuwenden. Die Sensibilität der Gefährten, insbesondere bei der Umsetzung der Bestimmungen des Korans in die Praxis, ist lobenswert. In der heutigen Umgebung, in der Kommunikationstools hoch entwickelt sind, ist der Zugriff auf Informationen in Sekundenschnelle erledigt. Neben der Notwendigkeit, dass die Informationen genau, klar und unverfälscht sein müssen, ist es natürlich auch äußerst wichtig, dass die erhaltenen Informationen richtig verwendet werden. Für einen Gläubigen ist es nicht diskutabel, auf welchen Kriterien die Beschaffung der Informationen beruht. Dies ist das Kriterium des Koran und der Sunna. Ein Gläubiger, der die erhaltenen Informationen auf der Waage dieser Maßstäbe abwägt, erhält die entsprechenden Informationen, verarbeitet sie und überträgt sie auf das Leben. An diesem Punkt ist der Mann der Sache ein Aktivist. Er setzt sein Wissen für seine engagierte Sache ein und wird aktiv. „Wer also als Gläubiger eine gute Tat vollbringt, dessen Arbeit wird ihm niemals verweigert. Wahrlich, Wir schreiben es auf.“ (Anbiya/94)

Daher sollte die Person, die den Fall geltend macht, die Informationen so nutzen, dass sie dem Dienst zugute kommen, und in der Lage sein, diese Informationen durch Weitergabe an andere auf möglichst effektive Weise anzuwenden. Denn jeder wird für seine Leistung belohnt.

Er ist ein serviceorientierter Arzt. Er praktiziert, was er glaubt. Zuerst lebt er, dann versucht er, am Leben zu bleiben. Es ist einladend und missionarisch. Er setzt seine Pläne um und setzt sie um. Ideen und Gedanken bleiben nicht auf dem Papier.

„Wenn sie der Thora und dem Evangelium gefolgt wären und dem, was ihnen von ihrem Herrn herabgesandt wurde, hätten sie von oben und unter ihren Füßen gegessen.“ (Al-Maidah: 66)

„Wir haben jeder Nation eine Art der Anbetung gegeben, der sie folgen kann.“ Lassen Sie daher niemals zu, dass sie mit Ihnen über religiöse Angelegenheiten streiten. Du lädst zu deinem Herrn ein. Denn du bist gewiss auf einem geraden Weg, der zur Wahrheit führt.“ (Hadsch/67)

Welche Art von ergebnisorientierter Studie können wir durchführen?

Servicemitarbeiter sollten sich auf das Ergebnis konzentrieren. Ein Macher arbeitet zielorientiert und auf die gesetzten Ziele fokussiert. Und er weiß, dass jeder für seine harte Arbeit belohnt wird. „Und wer sich das Jenseits wünscht und danach strebt, es zu erreichen, während er ein Gläubiger ist, dem wird die Belohnung für seine Arbeit gegeben.“ (Isra/19) Wie in dem Vers erklärt wird, wird denjenigen, die für

das Jenseits arbeiten, die Belohnung gegeben von ihre Arbeit.

Allah der Allmächtige gibt einem Menschen, was er will, egal, was und auf wen er sich konzentriert. Mit anderen Worten: Es aktiviert den Reaktionsmechanismus. Das Ziel eines dienenden und ehrenamtlichen Menschen ist es, Gottes Gebote im Einklang mit seinem Willen zu erfüllen und Böses zu verhindern. Wenn das Ergebnis klar ist, wird es einfacher, diese Ziele zu erreichen. Es ist Allah der Allmächtige, der die Bemühungen belohnt.

Wie sollen Nachverfolgung, Kontrolle und Kontinuität erfolgen?

Ein dienstbereiter Mensch führt durch, was er begonnen hat. Es ist analytisch und schlüssig. Es betreibt den Kontrollmechanismus effektiv, um sicherzustellen, dass die Dienstleistungen auf gesunde Weise erbracht werden und die gewünschten Ergebnisse erzielt werden. Er/sie übt sowohl seine/ihre Selbstkontrolle als auch die Kontrolle seiner/ihrer Kollegen aus, indem er/sie anleitet, ermutigt, Fehler korrigiert und sie, wenn nötig, ermahnt. Auch ihre Erfolge sind lohnend.

Andererseits ist auch die Kontinuität der Dienstleistung wichtig. Es gibt sozusagen keine Verliebtheit. Er wird nie müde und ist geduldig. Er hat die Bedeutung von Kontinuität verinnerlicht. Er arbeitet weiter, egal wie wenig oder wie klein, ohne untätig zu sein und unterbricht seine Taten und seine Arbeit nicht.

„(O Muhammad!) Fahre daher mit dem Ruf fort und sei aufrecht, wie es dir befohlen wurde.“
(Ash-Shura/15)

„Wahrlich, Ich bin denen gegenüber sehr verzeihend, die bereuen, glauben, rechtschaffene Taten vollbringen und auf dem rechten Weg bleiben.“ (Ta-Ha:82)

Wie kann eine Dienstleistung mit Zuversicht und dem Glauben an ihre Richtigkeit erbracht werden?

Er verteidigt seine gerechte Sache. Er glaubte an die Gerechtigkeit seiner Sache. Er ist mit seiner gerechten Sache innerlich im Reinen. Keine Worte oder Ereignisse können ihn von seinen Zielen und Vorhaben ablenken.

„Das Beispiel derjenigen, die ihren Reichtum auf dem Weg Allahs ausgeben, mit dem Wunsch, seine Anerkennung zu gewinnen, und mit einem zufriedenen Herzen, ist wie das eines wunderschönen Gartens an einem hochgelegenen Ort, der bei reichlich Regen die doppelte Ernte hervorbringt. Auch wenn es nicht viel regnet, genügt ihm ein Nieselregen. Allah sieht, was ihr tut.“ (Baqarah/265)

Wie soll man Allahs Wohlgefallen in Taten suchen, die mit guten Absichten getan werden?

Menschen im Dienst beginnen ihre Arbeit mit guten Absichten. Er handelt nicht im Sinne seiner Wünsche und seines Egos. Seine einzige Absicht besteht darin, Allahs Anerkennung zu erlangen. Er erwartet von Allah dem Allmächtigen eine Belohnung für seine geleisteten Dienste.

„Und unter den Menschen gibt es manchen, der bereit ist, sich selbst zu opfern, um das Wohlwollen Allahs zu erlangen. Allah ist Seinen Dienern gegenüber sehr barmherzig.“ (Baqarah/207)

„Dadurch leitet Allah diejenigen, die Sein Wohlwollen suchen, auf den Weg der Erlösung und führt sie mit Seiner Erlaubnis aus der Dunkelheit ins Licht und leitet sie auf einen geraden Weg.“ (Al-Maidah: 16)

„Er tut niemandem etwas Gutes und erwartet dafür eine Gegenleistung. Er tut es nur, weil er das Wohlwollen seines Herrn sucht.“ (Al-Layl/19-20)

Ist der Gottesdienst ein Akt der Anbetung?

Ein Gläubiger handelt im Bewusstsein, dass sein Anliegen und sein Dienst an der Wahrheit ein Akt der Anbetung ist. Er verteidigt seine Sache mit dem Bewusstsein der Anbetung.

Sag: „Mir wurde befohlen, Allah anzubeten und Ihm eine reine Religion zu schenken.“ (Az-Zumar: 11)

„Wir sind mit der Farbe Allahs bemalt.“ Wessen Farbe ist schöner als die von Allah? (Sag) „Wir sind Seine Diener.“ (Al-Baqarah/138)

Wie richtet man den bösen Blick auf die Welt?

Ein Mann mit gutem Gewissen neigt nicht zur Weltlichkeit. Er strebt nicht nach Reichtum und Stellung. Er gibt seinen gesamten weltlichen Reichtum für den Weg ins Jenseits aus. Er hat keinen Nutzen aus weltlichen Segnungen.

„Allah gab ihnen sowohl den Segen dieser Welt als auch die wunderbare Belohnung des Jenseits. Allah liebt diejenigen, die Gutes tun.“ (Aal-i Imran/148)

Wie erkennt man die Größe des Dienstes?

Ein dienstbereiter Mensch glaubt an die Größe seiner Sache, aber er mindert keine seiner Dienste. Er weiß, dass viele gute Taten, die scheinbar sehr groß sind, in einem kleinen Herzen unbedeutend werden, während gute Taten, die scheinbar einfach und klein sind, zu einem Gewinn werden können, dessen Belohnung und Verdienst in einem großen Herzen nicht auf der Erde oder im Himmel gefangen werden können. . Aus diesem Grund ist er sich der großen Bedeutung des Dienstes und jeder Tat und Arbeit bewusst, die für Allah getan wird. Je mehr wir an diesem Punkt unseren Wert und unsere Leistungen wertschätzen und reflektieren, desto ermutigender wird dies für andere sein.

Warum ist es wichtig, gute Manieren zu haben?

Ein Gläubiger macht bei der Verteidigung seiner Sache keine Kompromisse hinsichtlich islamischer Anstandsnormen. Er setzt seine Arbeit fort, indem er es vermeidet, Menschen zu verletzen und Schimpfwörter zu verwenden.

Ebenso wichtig ist die Erfüllung grundlegender menschlicher Werte wie Moral und Tugendhaftigkeit sowie das Einhalten von Versprechen. Ein gegen die Etikette verstoßendes Verhalten beim Servieren kann zur sofortigen Reduzierung der erbrachten Serviceleistung auf Null führen und darüber hinaus negative Konsequenzen nach sich ziehen. In dieser Hinsicht gibt es in unserer islamischen Geschichte viele Beispiele für Errungenschaften, die durch Anstand und Respekt erreicht wurden. Aus diesem Grund sollten wir versuchen, vorbildliche Lebensstile, insbesondere aus der Zeit der Gefährten, aus zuverlässigen Werken und Quellen zu lernen.

Wie sollten Opferbereitschaft, Loyalität und Hingabe aussehen?

Die Dienstleistenden haben ihr Vermögen und ihr Leben diesem Weg gewidmet. Er betrachtet sich als Opfergabe an Gott. Ein zielstrebiges Mensch ist bereit, für die Sache, der er sich verschrieben hat, alles zu opfern, sogar sich selbst, und er hat seinen Geist, seine Seele und seinen Verstand diesbezüglich bereits davon überzeugt.

Und siehe, Imrans Frau sagte: „Mein Herr! Ich habe das Kind in meinem Leib nur Dir gewidmet. Nimm es von mir an. Er sagte: „Wahrlich, Du bist der Allhörende, der Allwissende.“ (Aal-i-Imran/35)

Er ist der Sache der Menschen im Dienst treu. Er hält sich nie zurück. Er verteidigt die Werte und die Sache, an die er glaubt, bis zum Ende. Es findet kein Richtungswechsel statt. In der Vergangenheit

konnten sie für diese Sache ohne mit der Wimper zu zucken ihren Besitz und ihre Positionen aufgeben. Sie liebten ihren Gesandten mehr als ihre Eltern und brachten alle Opfer, die sie dafür aufbrachten. Ich habe dich nie geliebt. Abu Bakr (RA), Hz. Er war Muhammad (Friede sei mit ihm) so ergeben, dass er sagte: „Mögen meine Mutter und mein Vater für dich geopfert werden, oh Gesandter Allahs.“ Alle Worte unseres Propheten (PBUH) waren wie Befehle für sie.

Zuerst haben unser Prophet (Friede sei mit ihm) und dann seine Gefährten alles für die Sache des Islam geopfert und sich selbst für diese Sache aufgegeben. Das Leben der Gefährten ist voller bester Beispiele für Loyalität gegenüber der Sache. Sie machten sich den folgenden Vers zu ihrem Motto: „Du wirst nie Gerechtigkeit erlangen, bis du von dem ausgibst, was du liebst.“ Was auch immer Sie ausgeben, Allah weiß es gewiss.“ (Aal-i Imran/92) Von Menschen, die den bösen Wünschen ihrer Seele folgen, kann man an dieser Stelle nicht erwarten, dass sie Opfer bringen. Da die Seele von Natur aus egoistisch ist, denkt sie nur an sich selbst. In diesem Zusammenhang versäumt es der allmächtige Gott, der den Menschen erschaffen hat, nicht, folgende Warnung auszusprechen: „... Wer sich vor den selbstsüchtigen Wünschen (oder der geizigen Haltung) seiner Seele schützt; Sie sind diejenigen, die Erlösung finden werden.“ (Teghabun/16)

Ein bewusster Gläubiger denkt mehr an andere als an sich selbst. Er arbeitet Tag und Nacht, um noch einem weiteren Menschen die Rettung zu ermöglichen. Er tut dies ohne jegliche Erwartung, nur um Allahs (SWT) willen. Ich habe dich nie geliebt. Abu Bakr (RA) sagte: „Oh mein Herr! Vergrößere meinen Körper, sodass niemand sonst die Hölle betreten kann, sondern nur ich ihn ausfüllen kann.“ Sein Gesichtsausdruck wird uns immer als einzigartiges Beispiel dafür in Erinnerung bleiben, wie weit man mit Opfern kommen kann.

Wie lassen sich Mäßigung und Ausgewogenheit im Gottesdienst herstellen?

Ein sachlicher, gemäßigter und ausgeglichener Mann. Er entzieht sich während seiner Arbeit und seines Dienstes nicht seiner weltlichen Verantwortung. Seine Familie und diejenigen, zu deren Betreuung und Pflege er verpflichtet ist, behält er stets unter seiner Kontrolle. Es hilft ihnen, spirituell zu wachsen und erzählt ihnen die Wahrheit. In diesem Sinne stellt es auf ideale Weise das Gleichgewicht zwischen dieser Welt und dem Jenseits her.

„Wir haben alles in Maß und Ausgewogenheit erschaffen.“ (Al-Qamar/49)

Wie können wir tolerant und einfühlsam sein?

Ein Mann der Sache ist auch tolerant, denn er muss an die Herzen appellieren. Er zerstört nicht im

Namen der Sache. Es repariert, fixiert und unterstützt. Weiß, wie man Menschen anspricht und behandelt. Sein Ansatz ist einfühlsam. Er versucht, sein Gegenüber zu verstehen und geht entsprechend auf ihn ein.

„Wir haben die Himmel und die Erde und was dazwischen ist, nur in Übereinstimmung mit Wahrheit und Weisheit erschaffen.“ Der Tag des Jüngsten Gerichts wird gewiss kommen. Jetzt solltest du sie mit Freundlichkeit und Toleranz behandeln.“ (Hijr/85)

Warum sind Zusammenarbeit und Einigkeit wichtig?

Ein Mann der Tat ist sich bewusst, dass der Dienst und die Sache, die er verteidigt, in Einigkeit und Integrität erfolgen müssen. Bei ihm dominiert der Wir-Gedanke, nicht der Ich-Gedanke. „Haltet euch alle gemeinsam am Seil Allahs (dem Koran) fest.“ Lassen Sie sich nicht auseinanderreißen und spalten. Erwinnere dich an die Gunst Allahs dir gegenüber. Erwinnern Sie sich an die Zeit, als Sie noch Feinde waren und Er Ihre Herzen zusammenführte? Durch seinen Segen seid ihr Brüder geworden.“ (Aal-i Imran/103)

Unser Prophet (PBUH) sagte: „Gläubige reinigen einander wie zwei Hände.“ (Zebidi, Ithafus-Sâde)

Darüber hinaus wird in den Hadithen erklärt, wie Einigkeit und Solidarität auf dem Weg Allahs einen Menschen wiederbeleben und wie Alleinsein ins Unglück führt:

„Sie müssen Teil einer Gemeinschaft sein. Vermeiden Sie, getrennt und allein gelassen zu werden. Sicherlich ist Satan mit dem, der allein ist (er beeinflusst ihn leicht und flüstert ihm etwas ins Herz). Von zwei Personen hält er großen Abstand. Wer in der Geborgenheit des Glaubens sterben und mitten im Paradies sein möchte, der sollte an der Gemeinde festhalten. Wenn einige gute Taten einen glücklich machen und einige schlechte Taten einen traurig machen, dann ist er ein wahrer Gläubiger.“ (Tirmidhi, Ahmad, Hakim)

„Wahrlich, Allah der Allmächtige wird meine Ummah nicht auf der Grundlage von Irreführung (verdrehten Gedanken und Zwietracht) zusammenführen. Die Hand Allahs (Gnade und Unterstützung) ist mit der Gemeinde. Wer die Gemeinde verlässt, geht ins Feuer.“ (Tirmidhi, Tabarani)

„Ohne Zweifel ist der Satan mit demjenigen, der die Gemeinde verlässt. Es lässt sich in dir nieder und zieht dich auf den von ihm gewünschten Weg.“ (Bayhaqi, Tabarani)

„Sicherlich stärken die Gebete der Gläubigen füreinander sie.“ (Ahmad, Darimi)

Man erkennt, dass einer der wichtigsten Aspekte der Dienstleistung darin liegt, dass sie nicht einzeln erbracht wird. Wie aus den Hadithen und Versen hervorgeht, hindert Satan einen Menschen daran, zu dienen, weil er mit demjenigen zusammen ist, der allein ist.

Warum sollten wir unsere Wut kontrollieren?

Das Wichtigste ist, die Wut zu überwinden. Ein Mann mit Überzeugung; Er ist derjenige, der sich davor schützen kann, jederzeit in den Abgrund der Wut zu verfallen. Oder er ist derjenige, dessen Zorn sich gegen Allah richtet und der ihn dadurch lindern kann, dass er das Unrecht auf die ausgewogenste Art und Weise und mit einer geeigneten Methode korrigiert. Er weiß, dass Wut bedeutet, dem eigenen Ego Ehre zu erweisen. Trifft keine Entscheidungen in Momenten der Wut.

„Sie sind diejenigen, die in guten wie in schlechten Zeiten auf dem Weg Allahs spenden, die ihren Zorn beherrschen und den Menschen vergeben.“ (Aal-i Imran/134)

Warum ist es wichtig, schnelle und genaue Entscheidungen zu treffen?

Ein zielstrebigster Mensch legt Wert darauf, gute Taten schnell zu vollbringen. Er ist geschickt darin, schnelle und präzise Entscheidungen zu treffen. Unser Prophet (Friede sei mit ihm) traf selbst in sehr kritischen Zeiten plötzliche und richtige Entscheidungen. Beispielsweise erlaubte der Gesandte Allahs einigen seiner Gefährten, von Mekka, wo sie gefoltert wurden, nach Abessinien auszuwandern. Für Dritte mag dieser Sachverhalt zunächst unverständlich gewesen sein. Jedoch; Nach Auffassung des Propheten würden sie durch die Reise nach Abessinien der Unterdrückung in Mekka entgehen und dort auch den Islam verbreiten. Und so geschah es, und sogar der abessinische König Negus wurde Muslim.

Wie sollte man sich selbst ansprechen, zur Rechenschaft ziehen und Ratschläge geben?

Er sollte anderen Ratschläge geben, indem er sich zunächst an sich selbst wendet, ohne auf seine Fehler hinzuweisen. Servicemitarbeiter erteilen Ratschläge und Empfehlungen und setzen diese in die Praxis um. Es ist eine Warnung. Er rät den Menschen, ohne Ärger und mit innerem Frieden zu dienen. Er vermittelt seinen Mitmenschen, dass er danach streben sollte, zu dienen.

„Ich übermittle euch die Offenbarungen meines Herrn.“ Ich bin ein vertrauenswürdiger Berater für Sie.‘ (A'raf/68) „Denken Sie an den Tag, an dem jeder für sich selbst kämpfen wird und jeder für das, was er getan hat, voll entlohnt wird und ihnen kein Unrecht widerfahren wird. .‘ (Nahl/111)

Wie wichtig ist es, entscheidungsfreudig zu sein und Anweisungen geben zu können?

Ausschlaggebend ist der Mensch im Einzelfall. Sie gibt der Gesellschaft Richtung und Orientierung. Es trägt zur Entwicklung und zum Wissen von Einzelnen und Gesellschaften bei, indem es durch sein Handeln Orientierung bietet.

„Jeder hat eine Richtung, in die er geht. Komm, laufe immer und kämpfe für das Gute! Wo immer ihr seid, wird Allah euch zusammenbringen.“ (Al-Baqarah/148)

Wie sollten Idealismus und Gewissenhaftigkeit bewertet werden?

Der Mann ist natürlich ein Idealist. Strebt nach Perfektion. Er/Sie unternimmt alle Anstrengungen, um die erbrachte Leistung bestmöglich zu erbringen. Er hat sich ein großes Ziel gesetzt. Er trifft auch alle notwendigen Vorkehrungen für die hohen Werte, die er idealisiert. Erstens verfügt er über eine umfassende Vision.

Es dient der Öffentlichkeit. Er ist sich bewusst, dass der Dienst am Volk ein Dienst an Gott ist.

Wie sollte der Dienst am Nächsten gefördert werden?

Er inspiriert und ermutigt die Menschen um ihn herum, durch seinen Dienst zu Gott zu gelangen. Es vermittelt enthusiastische und idealistische Botschaften auf lebendige und dienstleistungsinspirierende Weise. „Ihr ermutigt einander nicht, die Armen zu speisen.“ (Fajr/18)

Ist es notwendig, sich anzustrengen und hart zu arbeiten?

Er mag keine Faulheit, er ist fleißig. Er gibt den Kampf niemals auf. Er weiß, dass er für jeden Atemzug und jeden Schritt, den er macht, Rechenschaft ablegen muss.

„Gehorche daher den Ungläubigen nicht, sondern bekämpfe sie mit diesem Koran.“ (Al-Furqan: 52)

Warum ist es wichtig, für Entwicklung und Innovation offen zu sein?

Ein dienstbereiter Mensch sollte danach streben, sich jeden Tag mehr und mehr zu verbessern. Er rüstet

sich stets mit dem nötigen Wissen aus, um seinen Dienst und seine Rechtschaffenheit in seiner Sache zu erklären. Er behebt die Defizite der Meister des Faches. Seine wissenschaftliche und moralische Entwicklung ist kontinuierlich. Ein Soldat, der nicht über ausreichende Kenntnisse und Erfahrungen verfügt, der sich nicht um seine moralische und spirituelle Entwicklung kümmert und der für seine Aufgabe nicht kompetent ist, kann nicht den ernsthaften Dienst leisten, den er verdient.

Was bedeutet es, Messungen zu kennen und anzuwenden?

Der Maßstab seiner Sache und seines Dienstes sind der Koran und die Sunna. Er widmet sich dem Dienst im Einklang mit der Ahl as-Sunnah wal-Jama'ah. Im Einklang mit diesen Maßnahmen legt er seine Grundsätze und Grundlagen fest und setzt diese um.

Warum ist es notwendig, sein Ego loszuwerden und zu glauben, dass Fehler aus der Seele kommen und Erfolg von Gott kommt?

Ein Gläubiger sollte wissen, dass seine Fehler von ihm selbst kommen und der Erfolg von Allah. Erstens ist es für jemanden, der sein Ego nicht loswird, nicht möglich, im Dienst erfolgreich zu sein. Dies ist den Servicemitarbeitern bewusst. Anstatt sich als Anteilseigner des Erfolgs zu sehen, sucht er einen Anteil an den aufgetretenen Mängeln; versucht nicht, an guten Taten teilzuhaben. Denn er weiß, dass alles Gute und Schöne einzig und allein Allah gehört.

Als er den Sieg der Gläubigen in der Schlacht von Badr erwähnte, sagte der allmächtige Allah: „(O meine Geliebten!) Nicht du hast sie in der Schlacht getötet, sondern Allah hat sie getötet.“ Mit den Worten: „Als du geworfen hast, warst nicht du es, der geworfen hat, sondern Allah hat geworfen.“ (Al-Anfal/17) erklärte Er, dass in Wirklichkeit Er selbst der wahre Täter ist. Ein dienstbereiter und zielstrebigter Mensch schreibt sich seinen Erfolg im Dienst nicht selbst zu, da er glaubt, dass Macht und Kraft nur von Allah kommen.

„Was auch immer dir Gutes widerfährt, kommt von Allah. Was auch immer dir Schlechtes widerfährt, kommt von dir selbst.“ (O Muhammad!) Wir haben dich als Gesandten zu den Menschen geschickt. Allah genügt als Zeuge.“ (Nisa/79)

Er ist vom Erfolg nicht verwöhnt. Er gibt nicht anderen die Schuld für die Mängel in seinem Dienst, sondern sucht die Fehler und Schuld zuerst bei sich selbst. Denn in dem Vers heißt es: „Lass dich nicht verderben!“ „Wisse, dass Allah die Verwöhnten nicht liebt.“ (Al-Qasas/76) heißt es.

Warum ist es wichtig, ein Vorbild zu sein?

Ein Soldat muss in seinem Handeln und Verhalten vorbildlich sein. Im Bewusstsein, dass die Dienstleistung gemeinschaftlich und integer erbracht werden muss, unterstützt er/sie sein/ihr Anliegen in jeder Phase der Dienstleistung, indem er/sie über die in anderen Artikeln festgelegten Qualifikationen verfügt und persönlich mit gutem Beispiel vorangeht.

Welche Rolle spielt es, im Dienst die Begeisterung aufrechtzuerhalten?

Behält stets die Begeisterung für die Sache und den Dienst bei. Er lässt sich nicht blockieren oder entmutigen, wenn er auf Schwierigkeiten stößt. Gleichzeitig ermutigt er die Menschen um ihn herum, lebt die Bedeutung und Begeisterung für die Sache vor, indem er mit gutem Beispiel vorangeht, und überträgt seine Begeisterung auf sein Umfeld.

Welche Bedeutung haben Geduld, Ausdauer und Beharrlichkeit?

Mit Geduld und Ausdauer verfolgt er/sie die gesteckten Ziele konsequent und setzt sich nach dem Erfolg ein neues Ziel. Zeigt Widerstandsfähigkeit gegenüber Schwierigkeiten.

„O ihr, die ihr glaubt! Seien Sie geduldig, beharrlich, vorbereitet und wachsam. Fürchte Allah, damit du Erfolg hast.“ (Aal-i Imran/200) „Sei geduldig. Wahrlich, das Versprechen Allahs ist wahr. Lasst nicht zu, dass diejenigen, die keinen festen Glauben haben, euch nachlässig (und ängstlich) machen.“ (Ar-Rum/60)

Warum ist es notwendig, richtig zu dienen und Verständnis zu haben?

Er versucht, in seiner Sache erfolgreich zu sein, indem er den Dienst bestmöglich verrichtet. Tatsächlich sagt Gott der Allmächtige:

„...Wir verschwenden nie die Taten derer, die ihr Bestes geben.“ (Kahf/30) Sagte er. Unser Prophet (PBUH) sagte auch: „Allah der Allmächtige liebt den, der seine Arbeit auf die beste und gründlichste Weise erledigt.“ (Deylami) sagte.

Der Mann im vorliegenden Fall ist bei vollem Bewusstsein. Er hat die Erkenntnis erlangt, seine Sache mit absolutem Bewusstsein zu verteidigen. „Es sind Beweise von eurem Herrn zu euch gekommen, die euch

die Wahrheit zeigen. Wer also seine Augen öffnet und die Wahrheit erkennt, dem geschieht dies zu seinem eigenen Vorteil; wer aber blind wird, dem geschieht dies zu seinem eigenen Nachteil.' (An'am: 104)

Wie können wir die Zeit effektiv nutzen?

Eine Dienstleistungsperson handelt planmäßig. Er/sie erstellt seine/ihre Pläne, indem er/sie über die Zukunft und die nächsten Arbeitsschritte nachdenkt. Ihre Entscheidungen sind bewusst und geplant. Ein Muslim sollte keine Freizeit haben.

Leider ist Zeit einer der Segnungen, die die Menschen am meisten verschwenden. Da wir Dinge leicht erlangen, ohne dafür einen bestimmten Gegenwert zu erhalten, verschwenden wir sie leicht und werden ihnen oft nicht gerecht. Es gibt jedoch keinen Segen, der so wichtig ist wie die Zeit. Man sollte jeden Augenblick und jede Minute wertschätzen und entsprechend handeln. Denn die vergangene Zeit ist vergangen. Es ist ihm unmöglich, wieder zurückzukommen. Die Zeit, die wir auf dem Weg Allahs verbringen, gilt jedoch als wiedergewonnen. So müssen Sie es wissen. Ein Muslim hat keine Freizeit und sollte auch keine haben. Die Zeit, die als leer angesehen wird, ist tatsächlich verschwendete und vergeudete Zeit. Wenn wir jedoch in dieser Zeit den Namen, den Ruhm und die Gebote Allahs bis in die entlegensten Winkel der Welt tragen könnten, ist es unvorstellbar, welche große Pflicht wir erfüllt hätten. Wenn jeder Muslim denen, die den Islam nicht kennen, die islamischen Wahrheiten erklärt, wird die gesamte Menschheit diese Wahrheiten kennen.

Ein dienstbereiter Mensch kennt die Bedürfnisse der Zeit. Ermittelt Lösungsvorschläge unter Berücksichtigung der Anforderungen der Zeit. Mit anderen Worten: Sie erstellen ihre Pläne, indem sie ihre Bedürfnisse entsprechend ihren Prioritäten bestimmen.

Wie sollten Beratung und Vertrauen erfolgen?

Ein Dienstleistungsmensch berät, trifft Entscheidungen und Pläne durch Beratung und führt diese aus. Wendet nicht die Methode von Versuch und Irrtum an. Er findet kompetente Leute, die die Aufgabe verstehen. Bezüglich der Konsultation, Hz. Wir sollten das Beispiel von Omar (RA) nicht vergessen. Er würde keine sofortigen Entscheidungen zu Angelegenheiten treffen, für die er im Koran und in der Sunna keine Regelungen finden könnte. Er werde lange Beratungen mit den ehrenwerten Gefährten führen. Es wird berichtet, dass diese Konsultationen teilweise wochenlang dauerten. Am Ende kam es in der Regel zu einer einstimmigen Entscheidung. Ich habe dich nie geliebt. Um eine fundierte Beratung zu gewährleisten, erlaubte Umar (RA) vielen Gefährten nicht einmal, sich außerhalb von Medina niederzulassen. Gleichzeitig beginnt ein Mann alles mit Entschlossenheit und vertraut dann auf Allah,

den Allmächtigen. Er sucht Zuflucht darin und verlässt sich darauf.

„Wir haben vor euch nur Männer als Propheten gesandt, denen Wir Offenbarungen gaben. Wenn du es nicht weißt, frage die, die es wissen. (Ali Imran/159)

„Durch die Gnade Allahs waren Sie sanft zu ihnen. Wenn Sie unhöflich und hartherzig wären, würden sie sich von Ihnen entfernen. Jetzt vergibst du ihnen. Bitten Sie Allah um Vergebung für sie. Beraten Sie sich mit ihnen über geschäftliche Angelegenheiten. Wenn Sie eine Entscheidung getroffen und eine Entscheidung getroffen haben, dann vertrauen Sie auf Allah. Wahrlich, Allah liebt diejenigen, die auf Ihn vertrauen.“ (An-Nahl: 43)

Was ist Wohltätigkeit?

Ein Dienstmann achtet bei jeder Handlung auf das Gute. Er hat eine Haltung, die Güte und Nächstenliebe empfiehlt und Schönheit gebietet. „Komm schon, laufe immer und kämpfe für gute Dinge!“ Wo immer Sie sind, Allah wird Sie alle zusammenbringen. Wahrlich, Allah hat Macht über alle Dinge.‘ (Baqarah/148)

Warum ist es wichtig, ernsthaft, würdevoll und verantwortungsbewusst zu sein?

Er ist sich des Ernstes der Lage bewusst. Die Klarheit seiner Haltung und Gedanken spiegelt sich in seinen Handlungen und seinem Verhalten wider. Er ist verantwortlich. Er handelt verantwortungsbewusst und vermeidet jedes verdächtige Verhalten oder Handlungen, die seiner gerechten Sache schaden würden. „Die Diener des Barmherzigen sind jene, die mit Würde und Demut auf der Erde wandeln.“ Wenn die unwissenden Menschen sie kritisieren, sagen sie: „Friede!“ Sie sagen, (es wird vorübergehen).‘ (Furqan/63)

Wie sollte das Bewusstsein der Knechtschaft sein?

Dienstleistende haben ein Bewusstsein für ihre Dienstbereitschaft. Sie erlangen das Geheimnis der Knechtschaft und des Dienstes. Die größte Freude besteht für sie darin, Allah und seinen Dienern zu dienen. „Dies ist euer Herr, Allah.“ Es gibt keinen Gott außer Ihm. Er ist der Schöpfer von allem. Also bete ihn an. Er ist der Wächter von allem (derjenige, der alles verwaltet und überwacht).‘ (An’am/102)

Wie sollte eine objektive Beurteilung aussehen?

Ein Mann der Tat handelt nicht misstrauisch. Er/sie untersucht und bewertet seine/ihre Empfindungen. Handelt so objektiv wie möglich. Gleichzeitig versäumt er es nicht, sein Handeln am Koran und der Sunna auszurichten.

Ist es notwendig, nach Hilfe und Unterstützung zu verlangen?

Der Mann bittet natürlich Allah den Allmächtigen um Hilfe, um sein Ziel zu erreichen. Er bittet um ein positives Ergebnis. Er bittet meinen treuen Mieter um Hilfe. Er befindet sich ständig im Zustand des Dhikr und des Gebets. Er steht den rechtschaffenen Menschen nahe, die für die Muslime beten, deren Gebete erhört und deren Gebete erfüllt werden, und empfängt ihre Gebete.

Was ist Bruderschaft?

Es schafft Brüderlichkeit im vollkommensten Sinne unter denjenigen, die an islamischen Gottesdiensten teilnehmen. Brüderlichkeit bedeutet so viel wie die Liebe der Gefährten zueinander. Es folgt den Prinzipien der gegenseitigen Liebe, Toleranz, des Vertrauens und der Zusammenarbeit.

„Allah der Allmächtige sagt: Ich liebe jene, die einander lieben, einander aufsuchen, einander besuchen, einander ehren und sich versammeln, um zusammenzukommen.“ (Ahmad, Hakim)

Besteht Angst davor, der Anführer im Gottesdienst zu sein?

Ein Mann mit Zielstrebigkeit macht sich weder Gedanken noch Sorgen darüber, der Anführer zu sein oder an der Spitze zu stehen. Wichtig ist der Dienst an Allah (SWT). In seinen Augen gibt es zwischen der ersten und der letzten Reihe keinen Unterschied. Auf der anderen Seite legt er keinen Wert auf Titel, die bei Komplimenten und in öffentlichen Reden verwendet werden.

Warum ist Mitgefühl im Dienst notwendig?

Freundlichkeit und Mitgefühl; Es ist zur Natur des dienstbereiten und zielstrebigem Menschen geworden. (Moses) sagte: „Oh mein Herr! Vergib mir und meinem Bruder. Lass uns in Deine Gnade eintreten. „Sie sind der Barmherzigste der Barmherzigen“, sagte er. ‘(Araf/151)

Welche Bedeutung haben Dankbarkeit, Gehorsam und Ehrlichkeit im Dienst?

Nachdem ihm das Privileg gewährt wurde, seiner gerechten Sache zu dienen, dankt der Gläubige Gott, dass er ihm die Möglichkeit dazu gegeben hat.

Er handelt gemäß den Befehlen Allahs des Allmächtigen und des Gesandten Allahs (SAW). Er achtet mit größter Sorgfalt darauf, dass seine Maßnahmen diesen Anordnungen und Empfehlungen nicht zuwiderlaufen.

Er steht zu seinem Wort, hält seine Versprechen, ist großzügig, mutig, ehrlich, zuverlässig und hat eine starke Persönlichkeit. Kurz gesagt besteht sein Motto darin, die Moral des Propheten zu übernehmen.

Warum ist es notwendig, Wissen zu haben?

Um eine dienstbare Person zu sein, muss man eine Person des Wissens sein. So wie der Unwissende für sich selbst nutzlos ist, steht zu befürchten, dass er anderen keinen Nutzen bringt, sondern ihnen schadet. Aus diesem Grund muss ein Gläubiger, der sich dem Dienst widmet, unbedingt sein Wissen erweitern und in diese Richtung arbeiten. Aus diesem Grund verbrachten viele islamische Gelehrte ihr Leben mit der Suche nach Wissen.

Das Streben nach Wissen, Lernen und Lesen ist für jeden Muslim und jede Muslimin eine Pflicht. Als Gläubige müssen wir über genügend Wissen verfügen, um unsere religiösen Pflichten zu erfüllen und zwischen Erlaubtem und Verbotenem, zwischen Richtig und Falsch zu unterscheiden. Der erste Befehl Allahs des Allmächtigen im Heiligen Koran lautete „Lies“. Der Vers „Lies im Namen deines Herrn, der erschaffen hat“ (Al-Alaq/1) weist auf die Bedeutung des Lesens und Lernens hin. Tatsächlich sagte unser Prophet (Friede sei mit ihm): „Das Streben nach Wissen ist für jeden muslimischen Mann und jede muslimische Frau eine Pflicht.“ (Ibn Majah)

Unser Prophet (PBUH) sagt in einem Hadith: „Wer sich selbst kennt, kennt seinen Herrn.“ Gott hat es sich zum Ziel gesetzt, sich uns bekannt zu machen. Auch hierzu rät er uns. Darüber hinaus wird der Zweck unserer Erschaffung im folgenden Vers dargelegt: „Ich habe die Dschinn und die Menschheit nur erschaffen, damit sie mir dienen.“ (Adh-Dhariyat/56).

Warum ist es wichtig, dass die Servicemitarbeiter über ausreichend Wissen verfügen?

Alle Wissenschaften sollten darauf ausgerichtet sein, unseren Herrn zu erkennen. Allah der Allmächtige ist mit seinem Namen Alim allwissend und allmächtig. Allah der Allmächtige, der Besitzer des Wissens, möchte, dass wir ihn als den Besitzer des Wissens erkennen. Im Heiligen Quran wird die Wichtigkeit des Wissens hervorgehoben und an vielen Stellen wird die Überlegenheit derjenigen betont, die über Wissen verfügen, zusammen mit dem Ausdruck „diejenigen, denen Wissen gegeben wurde“. In einem heiligen Hadith wird die Tinte der Gelehrten mit dem Blut der Märtyrer verglichen und es heißt, dass die Tinte der Gelehrten schwerer sein werde.

Sich selbst zu kennen bedeutet, seine Seele zu kennen. Der Ausdruck „Wer seine Seele kennt, kennt seinen Herrn“ wurde von vielen Sufis geschätzt. In einem Vers des Korans heißt es: „Warum werfen sie sich nicht vor Allah nieder, der offenbart, was in den Himmeln und auf der Erde verborgen ist, und der weiß, was ihr verbergt und was ihr offenbart?“ (Sure An-Naml:25) Mit anderen Worten wird Allahs Eigenschaft, allwissend zu sein, dadurch verdeutlicht, dass gesagt wird, dass Allah die Dinge kennt, die seinen Dienern offenbart sind, und dass die Dinge, die er nicht weiß, in ihm liegen, das heißt, dass er alle verborgenen Dinge kennt.

An diesem Punkt offenbart Allah dem Diener weiterhin in jedem Moment die Dinge, die er in sich verbirgt und die er selbst nicht kennt, mit dem Titel „Ya Habir (JJ)“. Sufis haben dieses Thema diskutiert; Indem man es mit der Situation einer Person vergleicht, die wegen ihrer Krankheit zum Arzt geht; Sie vergleichen es damit, dass der Betroffene nicht weiß, welche Krankheit er hat oder was in seinem Körper verborgen ist, der Arzt es ihm jedoch offenbart.

Auf diese Weise hat Allah der Allmächtige viele Dinge in den Seelen seiner Geschöpfe verborgen. Dies ist vergleichbar damit, dass ein Patient zum Arzt geht und sich von diesem über seine Krankheiten informieren lässt. Daher ist Allah (SWT) allwissend. Er ist eine sachkundige Person. Daher kann man den Besitzer des Wissens nur kennen, indem man sich Wissen aneignet.

Was bedeutet es, Allah (SWT) wirklich zu kennen?

Der Zweck des Wissens ist; Es handelt sich um jede Wissenschaft, die dem Einzelnen in seinem weltlichen und späteren Leben nützt und auch anderen von Nutzen ist. Insbesondere ist es das Wissen, das den Menschen mit dem Schöpfer des Universums, des Lebens und der unveränderlichen Gesetze der Dinge verbindet. Der Zweck des Wissens ist; Es geht darum, dass der Mensch sich selbst (seine Seele) und seinen Herrn erkennt. Denn die einzige Quelle und Autorität für alles Wissen, das der Mensch erlangt und entdeckt, ist Allah der Allmächtige. Es ist offensichtlich, dass der ultimative Zweck des Wissens darin besteht, Allah zu kennen. Hier sind diejenigen, die Allah den Allmächtigen wirklich fürchten. Diejenigen, die dieses Ziel, Bewusstsein und diese Aufmerksamkeit haben, sind die wahren

wissenden Freunde Allahs.

Welche Bedeutung hat Wissen für die Unterscheidung zwischen Wahrheit und Lüge?

Unsere Religion hat die Würde und Ehre des Gelehrten geschützt und ihm den notwendigen Status verliehen. Die koranische Regelung für die Menschen des Wissens wird am deutlichsten in den Versen dargelegt: „...Die gefürchtetsten Diener Allahs sind die Gelehrten.“ (Fatir/28) und „Wenn du es nicht weißt, dann frage die Leute des Wissens.“ (Nahl/43).

Bis zu diesem Punkt haben wir verstanden, dass der Besitz von Wissen eine große Notwendigkeit, ja sogar ein Muss ist. An diesem Punkt müssen wir alles tun, was notwendig ist, um Erkenntnisse zu erlangen.

Wie wir betont haben, wird man die Wahrheit erkennen, solange man sich Wissen aneignet, und so kann zwischen Wahrheit und Lüge unterschieden werden. Ein Gläubiger, der den Unterschied zwischen Erlaubtem und Unerlaubtem kennt, wird daher die Überlegenheit des Glaubens verstehen und die Hässlichkeit des Unglaubens erkennen.

Wozu ist Wissen notwendig? Wie sollten wir uns dieses Problems bewusst werden?

Es ist außerdem Sunnah und ein Akt der Anbetung, nach Wissen zu streben, um anderen beizubringen, was sie wissen müssen. Wissen hingegen, das man sich aneignet, um vor anderen zu prahlen oder sich überlegen zu zeigen, führt zu Enttäuschung und seelischen Erkrankungen und schadet der Person eher, als dass es ihr nützt. Das Erlernen naturwissenschaftlicher Fächer ist sowohl für den Einzelnen als auch für die Gesellschaft von großer Notwendigkeit. In einer islamischen Gesellschaft ist es für alle Menschen eine Pflicht, sich im erforderlichen Umfang Wissen anzueignen. Da jedoch einige Wissenschaften für jeden Menschen notwendig sind, ist das Erlernen dieses Teils eine Fard al-Ayn. Jeder muss es lernen, wissen und in die Praxis umsetzen.

Ein anderer Teil der Wissenschaften ist zudem eine Notwendigkeit für das gesellschaftliche Leben, daher ist ihr Erlernen ebenfalls eine Fard Kifaya. Wie in der Medizin, der Kriegsführung und den technischen Wissenschaften. Dieser Verpflichtung kann nur durch die Anstrengung eines bestimmten Teils der Gesellschaft nachgekommen werden. Auf der anderen Seite; Für jeden Berufstätigen ist es sehr wichtig, die religiösen Aspekte zu kennen, die mit seinem Beruf verbunden sind. Insbesondere diejenigen, die im Handel tätig sind, sollten dem Lernen über die Halal- und Haram-Aspekte des Handels Priorität einräumen. Muslimische Frauen sollten versuchen, einige religiöse Themen wie die rituelle Waschung, das Gebet und das Fasten durch ihren Ehemann oder nahe Verwandte zu erlernen.

Zunächst einmal ist Wissenschaft nicht gleichbedeutend mit einem Haufen trockener Informationen. Um zwischen Halal und Haram, zwischen Glauben und Unglauben zu unterscheiden und sich in dieser Hinsicht bewusst zu werden, muss man sich der Tatsache bewusst sein, dass alles im Universum durch das Wissen und die Macht Allahs des Allmächtigen entstanden ist.

Wie verleihen Engel denjenigen Flügel, die Wissen erlernen?

Abu Darda (RA) berichtet: „Ich hörte den Gesandten Allahs (SAW) sagen: ‚Wer sich auf die Suche nach Wissen macht, dem wird Allah den Weg ins Paradies erleichtern.‘“ Engel breiten ihre Flügel über dem aus, der Wissen erlernt, um ihre Zufriedenheit mit seiner Arbeit zu zeigen. Alle Lebewesen auf der Erde, einschließlich der Lebewesen im Himmel und der Fische im Wasser, bitten um Vergebung für denjenigen, der Wissen erlangt. Die Überlegenheit eines Gelehrten über einen Anbeter ist wie die Überlegenheit des Mondes über andere Sterne. Gelehrte sind die Erben der Propheten. Propheten hinterlassen kein Erbe, weder Dinar noch Dirham. Propheten hinterlassen als Erbe nur Wissen. Wer Wissen erwirbt, hat einen großen Anteil erworben.“ (Abu Dawud, Tirmidhi, Ibn Majah, Beyhaki, Ibn Hibban)

Was war das Erbe unseres Propheten (PBUH)?

In einer Erzählung; Ich habe dich nie geliebt. Nach dem Tod des Propheten spazierte Abu Dharr (RA) eines Tages durch die Märkte von Medina. Er sah Menschen im Zustand des Chaos. Das weltliche Leben hatte sie völlig in Anspruch genommen, die Geschäftigkeit des Lebens hatte sie beherrscht und ihren Geist und ihre Gefühle gefangen genommen. Abu Dharr (RA) war besorgt, dass das weltliche Leben die Muslime so sehr beschäftigte. Er wandte sich an das Volk:

Menschen! Was macht ihr jetzt, während Mohammeds Erbe in der Moschee verteilt wird, und seid so in Reichtum und Handel vertieft? Auf diese Worte hin liefen die Leute sofort zur Moschee. Sie konnten jedoch in der Moschee nichts anderes sehen als Menschen, die sich verneigten und niederwarfen und beteten, Gelehrte, die Wissen lehrten, Studenten, die Wissen lernten, Juristen, die Rechtswissenschaft lehrten, und Studenten, die Rechtswissenschaft lernten. Sie machten sofort wieder kehrt und murrten, genauso schnell wie sie gekommen waren. Nach Abu Dharr (RA):

Sie sagten: „Wir haben nichts von dem gesehen, was Sie in der Moschee gesagt haben.“

Abu Dharr (RA) antwortete: Dies ist das Erbe Mohammeds.

Was sind die praktischen Möglichkeiten und Vorschläge zum Wissenserwerb?

Zunächst einmal müssen Sie LESEN, um es zu wissen. In unserer Religion ist das Lesen eine der wichtigsten Aktivitäten eines Muslims. Der Zweck unserer Schöpfung besteht darin, an Wissen und Ausrüstung für diese Welt und das Jenseits zu arbeiten, wissenschaftliche Tagungen zu besuchen, mit Wissenden zu plaudern, Informationen aus zuverlässigen Quellen zu erhalten, das erworbene Wissen auf das Leben zu übertragen und anzuwenden, die Quellen zu lesen, die Lektüre nach einem bestimmten Plan durchzuführen, über das erworbene Wissen nachzudenken. Die Äquivalente dieses Wissens in unserem Leben zu finden und die aktuelle Situation mit dem zu vergleichen, was sein sollte, diese Ziele innerhalb eines bestimmten Zeitraums umzusetzen Planen, das erworbene Wissen anhand des Koran und der Hadithe auswerten und anwenden sind einige der wichtigen Grundprinzipien, die auf dem Weg des Wissenserwerbs nicht vergessen werden sollten.

Möge Allah uns zu denen machen, die lesen, die den Zweck der Schöpfung verstehen und die ihr Wissen in die Praxis umsetzen, ohne es als Last zu tragen. (Amin)

Warum war unser Prophet seiner Ummah so zugetan?

„O ihr Menschen, aus eurer Mitte ist ein Bote zu euch gekommen, der euer Leid als sehr hart empfindet. Er hat euch sehr lieb und ist sehr mitfühlend und barmherzig zu den Gläubigen.“ (At-Tawbah/128-129)
Der fragliche Vers zeigt die Zuneigung unseres Propheten (SAW) uns gegenüber, wie er sich um uns sorgte, wie er konnte unsere Probleme nicht ertragen, wie sehr sie für ihn schwierig waren, bringt sein Mitgefühl und seine Barmherzigkeit gegenüber den Gläubigen auf eindrucksvolle Weise zum Ausdruck. Ein solches Maß an Mitgefühl und Barmherzigkeit ist in der Menschheitsgeschichte nirgends zu finden. Seine unermessliche Barmherzigkeit hat solche Ausmaße angenommen, dass er sich bemüht hat, sogar diejenigen zu leiten, die ungläubig sind. Allah der Allmächtige hat im Koran gesagt: „Ihr werdet euch beinahe selbst zerstören, weil ihr nicht an dieses Wort (den Koran) glaubt“ (Kahf/6; Ash-Shu'ara/3).

Unser Prophet (PBUH) versuchte, den Menschen in einer Gesellschaft, die Götzen anbetete, den Glauben an den Monotheismus zu erklären. Er warnte vor dem Glauben, der die Quelle des Friedens und der Erlösung sei, und versuchte die Menschen davor zu bewahren, ins Feuer, den Unglauben und die Hölle zu fallen. Aus diesem Grund ertrug er in seinem Leben viele Härten, Leiden und Schwierigkeiten, um uns vor dem Feuer dieser Welt und des Jenseits zu retten. In einem seiner Hadithe; „Das Beispiel von mir und dir ist wie das eines Mannes, der ein Feuer anzündete; sofort fallen Motten und Schmetterlinge ins Feuer. Er vertreibt sie. Ich halte deinen Rock, um dich vor dem Feuer zu schützen, aber du entkommst meinem Hand.“ Er befahl. (Bukhari, Muslim) Trotz aller Schwierigkeiten hob er seine Hand nicht, um zu fluchen. Denn Er (der Friede sei mit ihm) wurde aus Gnade zu den

Welten gesandt, nicht um zu verfluchen. (Muslim, Buchari)

Der Gesandte Allahs, der seine Ummah über das Mitgefühl eines Vaters hinaus davor warnte, einen Weg einzuschlagen, der zur Qual der Hölle führen würde, bestand immer darauf, dass wir Güte und Schönheit erlangen sollten. Tatsächlich drückte der Prophet des Mitgefühls (PBUH) seine Zuneigung zu seiner Ummah folgendermaßen aus: „Ohne Zweifel bin ich für euch wie ein Vater für seine Kinder.“ (Abu Dawud, Bayhaqi)

Seine Hingabe galt nicht nur den Menschen seiner Zeit, sondern auch seiner gesamten Gemeinschaft bis zum Tag des Jüngsten Gerichts. Diese Hingabe veranlasste ihn, jede Nacht bis zum Morgen zu seinem Herrn für seine Gemeinde zu beten. Eines Tages hob unser Prophet seine Hände und sagte: „Oh Allah, beschütze meine Ummah und sei gnädig mit meiner Ummah!“ Während er betete und weinte, befahl Allah der Allmächtige (CC) Gabriel: „O Gabriel! Wahrlich, dein Herr weiß alles. Aber geh und frag Muhammad, warum er weint.“ Als Gabriel kam, sagte ihm der Prophet, dass er um seine Ummah weine. Gabriel kehrte in die Gegenwart Allahs (SWT) zurück und erklärte die Situation. Allah (SWT) sagte: „O Gabriel, geh zu Muhammad und sag: Wir werden dich hinsichtlich deines Volkes zufriedenstellen und wir werden dich niemals verärgern.“ (Muslim)

Der Gesandte Allahs steht den Gläubigen näher und hat gegenüber ihnen Vorrang vor ihnen selbst. Er hat den Gläubigen gezeigt, was für sie in dieser Welt und im Jenseits das Beste ist. In einem Hadith; „Ich bin den Gläubigen näher als ihr eigenes Leben.“ Wenn Sie möchten, lesen Sie diesen Vers: „Der Gesandte Allahs ist den Gläubigen lieber als ihr eigenes Leben.“ (Ahzab/6) Er sagte es und führte seine Worte dann wie folgt aus: „Wer Reichtum hinterlässt, dem gehört er seinen Verwandten. Wer aber Schulden hinterlässt oder einen pflegebedürftigen Menschen, für den bin ich verantwortlich: die Begleichung seiner Schulden und die Versorgung der Hinterbliebenen.“ (Buhari, Muslim)

Wieder auf dem Schlachtfeld, als sein Zahn abgebrochen war und ein Stück seines Helms in seinem Gesicht steckte und das Blut, das aus seinem Gesicht strömte, auf den Boden zu tropfen drohte, hob er sofort seine Hände und betete: „O Allah, führe mein Volk, denn sie kennen (mich) nicht“ (Bukhari, Muslim), und verhinderte so eine mögliche Katastrophe, die die Ungläubigen ereilen würde. Unser Prophet (PBUH), der sogar während des Miraj an seine Ummah dachte und zurückkehrte, wird seine Ummah auch im Paradies und bei der Beobachtung der Schönheit des allmächtigen Gottes leiten.

Der Prophet (Friede sei mit ihm) wandte sich an seine Gefährten und teilte ihnen mit, dass die Hadsch für diejenigen, die es sich leisten könnten, verpflichtend sei, und forderte sie auf, ihrer Pflicht nachzukommen. Einer der Anwesenden fragte: „Werden wir jedes Jahr den Hadsch durchführen? Der Gesandte Allahs (PBUH) fragte und schwieg. Daraufhin wiederholt der Fragende seine Frage dreimal. Schließlich sagte der Prophet (Friede sei mit ihm): „Wenn ich ja gesagt hätte, wäre es für dich verpflichtend gewesen, jedes Jahr den Hadsch zu vollziehen, und du hättest es nicht tun können.“ Mit dieser Aussage wollte er verhindern, dass eine Entscheidung für seine Ummah verbindlich wird, die sie nicht umsetzen könnte. (Muslim)

„Wenn ich nicht befürchten müsste, meiner Ummah Schwierigkeiten zu bereiten, würde ich ihnen befehlen, zu Beginn jedes Gebets den Miswak zu verwenden.“ sie hatten bestellt. (Bukhari, Muslim)

Dieses und viele ähnliche Beispiele waren darauf zurückzuführen, dass unser Prophet (PBUH) für seine Ummah den einfachen Weg wählte, sodass seiner Ummah keine Not widerfahren sollte.

In einem anderen Hadith; „Ein Engel kam von meinem Herrn und stellte mich vor die Wahl, entweder die Hälfte meiner Ummah ins Paradies zu bringen oder Fürsprache einzulegen. Ich habe mich für die Fürbitte entschieden. Weil Fürbitte allgemeiner und ausreichender ist. Glauben Sie, dass diese Fürsprache den frommen Menschen meiner Ummah gilt? NEIN! Es ist für diejenigen in meiner Gemeinschaft, die Fehler und Sünden begangen haben und mit Sünden befleckt sind.“ (Ibn Majah, Ahmad b. Hanbel) Jeder Prophet sprach ein Gebet, damit Allah der Allmächtige ihn nicht zurückweise, während er auf der Welt war, und machte von diesem Recht Gebrauch. Unser geliebter Prophet (Friede sei mit ihm) bewahrte sein Gebet, das für das Jenseits nicht erhört werden sollte, auf, um am Tag des Jüngsten Gerichts für seine Gemeinde Fürsprache einzulegen und damit zu zeigen, wie sehr er seine Gemeinde liebte.

Am Tag des Jüngsten Gerichts, wenn die Sonne näher rückt, wird die Menschheit schweißgebadet nach jemandem suchen, für den sie Fürsprache einlegen kann, in erster Linie nach dem Vater der Menschheit, Hz. Sie wird zu Adam rennen. Ich habe dich nie geliebt. Adam sagte, dass er über eine solche Eigenschaft nicht verfügte und ließ die Leute glauben, dass Hz. Er wird es Noah schicken; Ich habe dich nie geliebt. Noah, der Prophet. Zu Moses; Ich habe dich nie geliebt. Im Namen des Propheten Musa, Er wird es an Jesus schicken. Ich habe dich nie geliebt. Auch Jesus hat diese Eigenschaft. Er wird sie zu unserem Propheten (Friede sei mit ihm) schicken und sagen, dass sie Mohammed gehören. Denn an jenem Tag wird jeder mit seinen eigenen Problemen beschäftigt sein, und selbst die Propheten, die größten Nationen, werden sagen: „Ihr Ego ist Ego“ und dass sie nicht die Autorität hätten, für die gesamte Menschheit einzutreten. (Bukhari, Tirmidhi) Die Menschheit, die versucht, der glorreichen Umgebung des Ortes des Gerichts zu entkommen, wird an die Tür unseres Propheten (SAW) kommen und um seine Fürsprache bitten. Der Gesandte Allahs wird unter den Thron treten und sich vor dem allmächtigen Herrn niederwerfen, seinen Herrn mit den von Ihm inspirierten Gebeten preisen und anfangen zu flehen und um die Erfüllung der ihm versprochenen Autorität zu bitten, für alle Menschen Fürsprache einzulegen und Die Tugend und Ehre des Propheten wurde ihnen zuteil, wie sie keinem anderen Wesen zuteil wurde. Sie werden von der Qual des Wartens in Angst am Ort des Gerichts errettet, wenn es der Menschheit gezeigt wird und das Urteil zwischen den Menschen gefällt wird, durch die Fürsprache und Barmherzigkeit Allahs.

Als der Gesandte Allahs (SAW) hörte, dass ein Teil seiner Gemeinde in die Hölle kommen würde, fiel er auf dem Richterstuhl nieder und rief: „Meine Gemeinde! Meine Gemeinde!“ Sie wird anfangen zu beten und zu ihm sagen: „Jetzt erhebe dein Haupt! Lege Fürsprache ein, deine Fürsprache wird angenommen!“ Er hebt seinen Kopf nicht, bis man ihm das sagt. (Bukhari, Muslim, Tirmidhi) Somit können diejenigen, die glauben, mit der Erlaubnis Allahs (SWT) die Fürsprache unseres Propheten erlangen. Als unser Prophet (PBUH) gefragt wurde, für wen er Fürsprache einlegen würde, sagte er: „Meine Fürsprache gilt jenen, die den Kalima Tawhid von ganzem Herzen rezitiert und ihn mit ihrer Zunge und ihrem Herzen bestätigt haben.“ Er erklärte, dass denen, die aufrichtig „La ilahe illallah Muhammadun Rasulullah“ sagen, die Fürsprache nicht verwehrt bleibe. (Bukhari, Muslim) Ist das nicht eine große Ehre und Überlegenheit für die Gläubigen?

Wie also sollten wir uns verhalten, wenn die Zuneigung unseres Propheten (Friede sei mit ihm) für uns dieses Ausmaß erreicht? Was hindert uns daran, unseren Propheten zu lieben? Warum können wir ihm nicht so folgen, wie wir sollten?

In einem Hadith sagt unser Prophet (Friede sei mit ihm): „Du kannst keinen vollkommenen Glauben haben, wenn du mich nicht mehr liebst als dich selbst, deine Eltern und deinen Ehepartner.“ Unser Selbst verlässt uns also nicht. Die Gefährten liebten unseren Propheten sehr und folgten ihm in allen seinen Taten und seinem Verhalten. An diesem Punkt müssen wir uns hinsetzen und darüber nachdenken, wie wir ein besserer Gläubiger sein können. Als Gegenleistung für all diese Aufmerksamkeit, Fürsorge und Hingabe ist es für uns als Gläubige zwingend erforderlich, dass wir unsere Pflichten als Mitglieder einer Gemeinschaft erfüllen, die unserem Propheten würdig ist.

Wir sollten unser Leben im Lichte des Korans und der Hadithe im Einklang mit dem Islam planen, wie ihn unser Prophet (Friede sei mit ihm) dargelegt hat. Wir sollten unsere Schwächen erforschen und kennenlernen und versuchen, sie zu beseitigen. Die Dinge, die wir nicht wissen, sollten wir von Gelehrten und Freunden Allahs lernen. Wir sollten mit Gebeten und Dankbarkeit an unseren Propheten (Friede sei mit ihm) denken, weil er uns zu einem Teil der Ummah eines solchen Propheten gemacht hat, ohne seine Zuneigung für uns zu vergessen. Möge Allah der Allmächtige uns allen Gnade und Mitgefühl erweisen und uns die Fürsprache unseres Propheten gewähren. (Amin)

Welche Beziehung besteht zwischen Herzensreinheit, moralischer Entwicklung und Gebet?

Das Herz ist eine besondere Kraft im Menschen, die mit bloßem Auge nicht erkennbar ist. Mit anderen Worten, wir sprechen über das Herz. Alle Organe unseres Körpers unterstehen der Kontrolle des Herzens, das wir als Seele kennen. Das Herz selbst ist derjenige, der glaubt oder nicht glaubt, wer moralisch oder unmoralisch ist.

Aus diesem Grund ist es wichtig, das Herz zu reinigen und diese Reinigung anschließend dauerhaft zu machen. Um das Herz zu reinigen, sind Askese und Kampf notwendig. Askese bedeutet, die Wünsche der Seele nicht zu erfüllen. Die Seele neigt zum Verbotenen und Falschen. Daher ist es notwendig, haram- und makruh-Handlungen und unangemessenes Verhalten zu vermeiden. Mudschahedda bedeutet, Dinge zu tun, die die Seele nicht will. Unser Ego will nicht das Gute tun und nicht anbeten. Hierzu gibt es keinen anderen Weg, als das Herz durch mehr gute Taten und Anbetung zu reinigen.

Sünden verdunkeln das Herz. Andererseits verringert die Nichterfüllung der Pflichten und die Vernachlässigung des Gottesdienstes auch die Widerstandskraft der Gläubigen gegen Sünden. Die wichtigste obligatorische Anbetung ist das Gebet. Die Gebetspflicht ist im Heiligen Quran klar dargelegt.

Deshalb sind Ansätze wie die Herabwürdigung des Gebets und die Aussage „Schau auf mein Herz“ unvollständig und falsch. Denn der Zustand des Herzens wird durch gute Taten, Anbetung und Erfüllung von Verpflichtungen bestimmt. Darüber hinaus ist es, selbst wenn ich sündige, falsch zu sagen, ich müsse nur in mein Herz schauen, und das sei genug.

In einem Hadith heißt es: „Wenn ein Mensch eine Sünde begeht, erscheint ein schwarzer Fleck auf seinem Herzen.“ Wenn er bereut, wird dieser Makel ausgelöscht. Wenn er nicht bereut und die Sünde erneut begeht, wächst dieser Fleck und bedeckt das ganze Herz, und das Herz wird pechschwarz.‘ (Haraiti) Hadrat Imam-i Rabbani sagt: Die Befehle von Allahu ta'ala nicht zu befolgen, liegt daran, das Herz ist verdorben. Ein verdorbenes Herz zu haben bedeutet, nicht voll und ganz an die Religion zu glauben. Das Zeichen des Glaubens besteht darin, die Gebote der Religion mit Liebe zu befolgen. Das Herz ist der Ort der Liebe. Ein Herz ohne Liebe ist tot. Im Herzen gibt es entweder Liebe zur Welt oder Liebe zu Gott.

Wenn die Liebe zur Welt durch das Gedenken an Allah und die Anbetung aus dem Herzen entfernt wird, wird das Herz rein. Die Liebe Gottes erfüllt dieses reine Herz automatisch. Wenn Sie eine Sünde begehen, verfinstert sich Ihr Herz und wird krank, die Liebe zur Welt nistet sich ein und die Liebe zu Gott verschwindet. Dieser Zustand des Herzens ähnelt einer Flasche. Wenn Sie es mit Wasser füllen, entweicht Luft. Wenn Sie das Wasser ablassen, füllt sich die Luft automatisch auf. Wasser kann nicht in ein Glas eindringen, ohne dass die Luft daraus entweichen kann. Sobald Sie Wasser hineingefüllt haben, kann nichts anderes hineingegeben werden, ohne das Wasser herauszunehmen. Auch das Herz ist wie ein Glas. Um das Herz mit der Liebe Gottes zu erfüllen, ist es notwendig, alles andere zu reinigen. In einem Herzen können nicht zwei oder mehr Lieben existieren. Im Koran heißt es: „Allah hat im Menschen nicht zwei Herzen geschaffen.“ (Ahzab/4)

In der Hadika heißt es: „Für diejenigen, die Haram begehen, ist es falsch, zu sagen: ‚Schau dir mein Herz an, mein Herz ist rein.‘“ Das ist Selbsttäuschung und Betrug gegenüber den Muslimen. Wer jedoch die Gebote und Verbote der Religion befolgt, wird ein reines Herz haben. Unser Prophet (Friede sei mit ihm) sagte: „Die Herzen derjenigen, die weiterhin sündigen, werden mit der Zeit versiegelt.“ Er wird nicht mehr in der Lage sein, gute Taten zu vollbringen“, sagt er. (Bezzar) Die Liebe des Herzens zu anderen Dingen als Allah dem Allmächtigen verdunkelt und lässt es rosten. Dieser Rost muss gereinigt werden. Die beste Reinigung besteht darin, der Sunnah zu folgen. Das Befolgen der Sunna des Propheten beseitigt die Wünsche der Seele, die das Herz verdunkeln.

Unser Prophet (PBUH) sagte: „Der erste Akt der Anbetung, zu dem eine Person am Tag des Jüngsten Gerichts befragt wird, ist das Gebet.“ Wenn das Gebet richtig ist, werden seine anderen Taten akzeptiert. Wenn das Gebet nicht richtig ist, wird keine seiner Taten akzeptiert. (Tabarani) „Die Anbetung desjenigen, der nicht betet, wird nicht akzeptiert.“ (Abu Nuaym) „Das Gebet ist die Säule der Religion. Wer das Gebet aufgibt, wird seine Religion zerstören.“ (Bayhaqi)

Unser Prophet (PBUH) sagte: „Wer das Morgengebet verrichtet, steht unter der Bürgschaft Allahs.“ (Kutub-i Sitta) Allah (swt) sagte im Heiligen Quran: „... Das Gebet bewahrt gewiss vor Unanständigkeit und Bösem.“ (Ankabut/45) sagt er.

Man kann erkennen, dass das Gebet einen Menschen moralisch erhebt, indem es ihn vom Bösen fernhält. Wenn ein Mensch weiterhin betet, aber keine positive moralische Entwicklung feststellt, sollte er wissen, dass er für diese Situation verantwortlich ist. Tatsächlich sagt Allah (SWT) in der Sure Maun: „...Wehe denen, die beten! Denen, die ihr Gebet nicht beachten.“ (Maun/4-5) sagt er. Es versteht sich, dass; Im Gebet liegt eine Kraft, die die Menschen vor dem Bösen schützt. Diese Macht ist so beschaffen, dass sich der Diener bei unsachgemäßer Anwendung leider nicht vor Sünden schützen kann.

Das Gebet, das unser Prophet (PBUH) als das Licht meiner Augen beschrieb, ist ein klarer Befehl Allahs des Allmächtigen und muss unter allen Umständen und Bedingungen verrichtet werden. Ein Gläubiger sollte versuchen, seine Gebete richtig zu verrichten, Güte und Wahrhaftigkeit zu seinem Motto zu machen und das Böse zu meiden. Wenn alle diese Bedingungen erfüllt sind, wird der Schmutz auf dem Herzen nach und nach abnehmen und man kann die Weisheit und die Ergebnisse des Gebets erfahren. Der Gesandte Allahs (saw) sagte: „Was meint ihr? Wenn vor einem von euch ein Fluss wäre und er sich fünfmal am Tag darin waschen würde, hätte er dann noch Schmutz übrig?“ Die Gefährten fragten: Sie sagten: „Im Namen des Drecks wird nichts übrig bleiben.“ Der Gesandte Allahs (PBUH) sagte: „Die fünf täglichen Gebete sind wie folgt.“ Allah löscht Sünden durch sie.“ (Bukhari, Muslim, Tirmidhi, Nasai)

Daher besteht eine Eins-zu-eins-Beziehung zwischen Gebet und Reinheit des Herzens. Tatsächlich hat Allah der Allmächtige angeordnet, was den Menschen nützt, und alle Nebenwege, die die Menschen vom rechten Weg abbringen würden, geschlossen und verboten. Das beste Mittel zur Reinigung des Herzens ist das Gebet unseres Propheten (Friede sei mit ihm). Wenn ein Mensch seine Gebete sachgemäß und richtig verrichtet, wird er persönlich Zeuge der moralischen Veränderungen, die das Gebet mit sich bringt. Aus diesem Grund ist es notwendig, das Gebet richtig zu verrichten und darf dabei nicht nachlässig sein. Das Gebet ist eine Maßnahme. Auch die korrekte Messung dieser Dimension führt zu genauen Ergebnissen. Allah der Allmächtige sagt über die Gläubigen: „Diejenigen, die an das Verborgene glauben und das Gebet verrichten“ (Al-Baqarah/3) Am Tag des Jüngsten Gerichts werden die Menschen als Erstes nach ihrem Gebet befragt. Wenn das Gebet perfekt verrichtet wird, können, so Gott will, neben dem Gebet auch andere Taten angenommen werden. (Amin)

Warum ist das Gebet, die Säule unserer Religion, notwendig?

Eine der wichtigsten Bedingungen der Religion des Islam ist die Himmelfahrt Allahs zu Hz. Es handelt sich um das Gebet, das der Prophet (Friede sei mit ihm) allen seinen gläubigen Dienern fünfmal täglich zur Pflicht gemacht hat und das die Menschen zur Erlösung führt.

Das Gebet ist die Säule der Religion und die schönste Art, sich an Allah den Allmächtigen zu erinnern. Allah der Allmächtige hat in einem Vers über ihn gesagt: „Wahrlich, ich bin Allah allein. Es gibt keinen Gott außer mir. Bete mich an und verrichte das Gebet, um an mich zu denken.“ (Taha/14)

Abu Hurairah (RA) berichtet: „Ich hörte den Propheten (PBUH) sagen: „Wenn vor einem von euch ein

Fluss fließen würde und er sich fünfmal am Tag darin waschen würde, würde dann Schmutz an ihm zurückbleiben?“

Gefährten; „Dieser Staat lässt nichts von seinem Dreck zurück!“ Dann sagte der Prophet (PBUH) erneut: Er sagte: „Dies ist das Beispiel der fünf täglichen Gebete. Allah löscht durch sie alle Fehler aus.“ (Buchari, Muslim)

Das Gebet ist einer der wichtigsten Unterschiede zwischen Gläubigen und Ungläubigen. Durch die Verrichtung des Gebets erfüllt der Mensch den Befehl Allahs des Allmächtigen und unterscheidet sich zugleich von den Ungläubigen und den Aufrührern gegen Allah den Allmächtigen.

Wie viele Menschen sind hinsichtlich des Gebets geteilter Meinung?

1- Diejenigen, die das Gebet nicht annehmen; Das sind die Ungläubigen. Allah der Allmächtige sagt in einem Vers: „Der Ungläubige glaubte weder noch betete er.“ (Qiyamat: 31)

2- Diejenigen, die das Gebet annehmen, aber seine Anforderungen nicht erfüllen; Allah der Allmächtige hat in einem Vers des Korans über solche Menschen Folgendes gesagt: „Schließlich kam nach ihnen eine Generation, die das Gebet aufgaben und ihren eigenen Gelüsten folgte. Deshalb werden sie in der Zukunft die Strafe für ihre Abweichung erleiden.“ (Maria/59)

3-) Diejenigen, die einige der Gebote und Verbote des allmächtigen Allah erfüllen und andere aufgrund ihrer Faulheit aufgeben; Allah der Allmächtige sagt über solche Menschen auch: „Wenn sie zum Beten aufstehen, stehen sie träge auf.“ (An-Nisa/142) sagte er. Diese Situation ist ein Zeichen der Heuchelei.

4-) Diejenigen, die Gebete annehmen und ihre Anforderungen erfüllen. Das sind die Gläubigen. Allah der Allmächtige hat über solche Menschen auch gesagt: „In der Tat sind die Gläubigen erfolgreich. Diejenigen, die in ihren Gebeten demütig sind.“ (Al-Mu'minun/1-2) „Dies sind diejenigen, die erben werden. (Ja) diejenigen, die Firdevs erben, werden für immer darin bleiben.“ (Der Gläubige/10-11)

Durch die Betrachtung all dieser Faktoren kann eine Person herausfinden, zu welcher Gruppe sie gehört. Das Gebet ist die erste Tat, zu der ein Mensch am Tag des Jüngsten Gerichts befragt wird. Wenn jemand über seine Gebete Rechenschaft ablegt, werden ihm auch seine anderen Fragen leicht fallen.

Tatsächlich, Hz. Der Prophet (Friede sei mit ihm) sagte in einem Hadith: „Als Allah der Allmächtige den Garten Eden schuf, schuf er Segnungen und Schönheiten, die kein Auge je gesehen, kein Ohr je gehört und an die kein menschliches Herz je gedacht hat, und er befahl ihm: ‚Sprich!‘ Er sagte dreimal: ‚Wahrlich, diese die ihre Gebete in Demut verrichten, werden gerettet werden.‘“ sagte er" (Richter)

Allah der Allmächtige gewährt dem Betenden drei Segnungen:

1-) Gnade regnet vom Himmel auf ihn herab.

2-) Engel umgeben ihn von den Fußspitzen bis zum Himmel.

3-) Ein Engel ruft ununterbrochen Folgendes: „Wenn der Betende die Person, zu der er betet, genau kennt, wird er das Gebet niemals aufgeben.“ Das Gebet ist ein Akt der Anbetung, der allen Gläubigen zur Pflicht gemacht wird.

Tatsächlich hat Allah der Allmächtige in einem Vers erklärt: „Wahrlich, das Gebet ist für die Gläubigen eine Verpflichtung zu bestimmten Zeiten.“ (Nisa/103)

Ich habe dich nie geliebt. Der Prophet (PBUH) sagte in einem Hadith: „Wenn ein Diener aufsteht, um zu beten, werden seine Sünden auf seinen Kopf und seine Schultern gelegt. Wenn er sich verneigt und niederwirft, werden diese Sünden abgelegt.“ (Bayhaqi, Tabarani)

Aus diesem Grund muss man bei seinen Gebeten sehr vorsichtig sein. Denn wie gesagt ist die erste Tat, zu der ein Mensch am Tag des Jüngsten Gerichts befragt wird, das Gebet. Wenn er diese Befragung leicht loswerden kann, wird es ihm auch leicht fallen, über seine anderen Taten befragt zu werden. Wenn er aber keine Rechenschaft über seine Gebete ablegen kann, werden auch seine anderen Fragen sehr schwierig sein.

Ein Mensch, der in dieser Welt nicht betet, benutzt entweder seinen Verstand nicht oder ist sehr mutig. Denn Allah der Allmächtige wird jene bestrafen, die nicht ernsthaft beten. Tatsächlich erklärt er in einem Vers: „Die Leute des Paradieses werden die Sünder fragen: ‚Was hat euch in die brennende Hölle gebracht?‘ Sie werden fragen: ‚Wir waren nicht unter denen, die gebetet haben.‘“ (Muddaththir/40-41-42-43)

Für diejenigen, die in dieser Welt nicht gebetet haben, wird am Tag des Gerichts ein zu Kohlen gewordenes Stück Haar in das Höllenfeuer gelegt und Allah, der Allmächtige, wird sagen: „O mein Diener! Verrichte die Gebete was dir auf dieser Haarsträhne auf der Welt fehlt.“

„Wenn ein Mensch seine Seele auch nur ein bisschen liebt, sollte er auf diesen weichen Teppichen beten, anstatt auf dem heißen Blech. Ein Gebet, für das wir fünf Minuten Zeit haben, nicht zu beten und es auf dem heißen Blech zu beten, ist eine große Beleidigung und Ungerechtigkeit gegenüber unserer Seele.“

Ich habe dich nie geliebt. Der Prophet (Friede sei mit ihm) sagte in einem seiner Hadithe: „Wer weiterhin betet, für den wird sein Gebet am Tag des Gerichts ein Licht, ein Beweis und eine Erlösung sein. Wer das Gebet aufgibt, wird ohne Licht und Beweis bleiben und wird nicht gerettet. Am Tag des Gerichts wird Qarun „mit Pharaon, Haman und Ubayy bin Khalaf zusammen sein.“ (Ahmad b. Hanbal)

Es wird berichtet, dass Allah der Allmächtige jeden, der seine Gebete nicht verrichtet, mit fünfzehn Dingen bestrafen wird: fünf davon in dieser Welt, drei zum Zeitpunkt des Todes, drei im Grab und drei,

wenn er aus dem Grab kommt.

Während sie auf der Erde waren, waren es fünf von ihnen;

1-Segnungen werden aus Ihrem Leben genommen.

2-Das Gesicht der Gerechten wird aus ihrem Gesicht gelöscht.

3. Egal, wie viele gute Taten er vollbringt, er kann keine Belohnung dafür verdienen.

4-Seine Gebete steigen nicht zum Himmel auf.

5-Er hat keinen Anteil an den Gebeten der Gerechten.

Im Moment des Todes sind es drei;

1-Er stirbt elend.

2-Er stirbt hungrig.

3-Selbst wenn er alle Meere der Welt trinken würde, würde er verdursten.

Im Grab sind es drei;

1-Das Grab verengt sich um ihn, bis seine Rippen ineinandergreifen.

2-Das Grab wird mit Feuer gefüllt sein und sie werden Tag und Nacht in der Glut brennen.

3- Eine Schlange namens Shuceal Akra, deren Augen aus Feuer und deren Nägel aus Eisen sind und von denen jeder einen Tag lang ist, verfolgt ihn. Seine Stimme ist wie Donner. Er sagt: „Mein Herr hat mir befohlen: Wegen eurer Vernachlässigung des Morgengebets vom Morgen bis zum Mittag, wegen eurer Vernachlässigung des Mittagsgebets vom Nachmittag bis zum Nachmittag, wegen eurer Vernachlässigung des Nachmittagsgebets, vom Nachmittag bis zum Abend; wegen eurer Vernachlässigung des Abendgebets, vom Abend bis zum Nachtgebet. Und wegen eurer Vernachlässigung werde ich euch von Einbruch der Nacht bis zum Morgen quälen.“ Und mit jedem Schlag sinkt es sieben Ellen (eine Einheit Länge) in den Boden. Diese Qual wird bis zum Tag des Jüngsten Gerichts andauern.

Beim Verlassen des Grabes sind es drei;

1-Seine Abrechnung wird streng sein.

2-Allah der Allmächtige wird wütend auf ihn.

3-Er wird ins Höllenfeuer geworfen. (Die Person, die den Hadith erzählte, vergaß die fünfzehnte Strafe.)

Dies ist die Situation derjenigen, die nicht beten. Zusätzlich zu dem Schaden, den Menschen, die nicht beten, sich selbst zufügen; „Das Böse wird bis zu siebzig seiner Familienangehörigen und Nachbarn betreffen.“

„Am Tag des Jüngsten Gerichts werden manche Leute kommen und den Menschen, der nicht gebetet hat, am Kragen packen und sagen: „Du hast unser Recht auf diese Welt verloren.“ Sie sagen: „Gib uns, was uns zusteht.“ Dies sind die rechtschaffenen Menschen von Adam (AS) bis zum Tag des Gerichts.

Warum also wollen sie ihre Rechte? Denn wenn ein Betender während des Gebets im Taschahhud sitzt; Dort heißt es: „Der Friede sei mit uns und den rechtschaffenen Dienern Allahs.“ Die Belohnung für dieses Gebet erreicht die Seelen aller rechtschaffenen Menschen von Adam (AS) bis zum Tag des Jüngsten Gerichts.

Wenn ein Mensch das Gebet nicht verrichtet, entzieht er den frommen Menschen diese Belohnung. Deshalb werden diese rechtschaffenen Menschen am Tag des Gerichts denjenigen, der nicht gebetet hat, am Kragen packen und sagen: „Gib uns, was uns zusteht.“

Selbst wenn ein Mensch in die Gegenwart Allahs des Allmächtigen tritt, ohne irgendjemandes Rechte in Anspruch zu nehmen, genügt dieses Recht allein, um ihn in die Hölle zu bringen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass ein Mensch, auch wenn er seine Seele nur ein bisschen liebt, in seinen Gebeten sehr vorsichtig sein sollte. Denn das Gebet ist für den Menschen eine große Erlösung. Deshalb sollte ein Mensch die Zeit, die er im Gebet verbringt, als die glücklichste und freudigste Zeit seines Lebens betrachten. Die dem Gebet gewidmeten Stunden sind eine Vorbereitung auf unser Leben nach dem Tod, das niemals enden wird. Dies ist eine gute Nachricht für diejenigen, die weiterhin fleißig beten, denn es wird mit einer großen Belohnung gerechnet.

Denn das Gebet bringt den Menschen Allah dem Allmächtigen näher und vernichtet auch den Satan. Aus diesem Grund, Hz. Der Prophet (Friede sei mit ihm) sagte in einem Hadith: „Das Gebet verdunkelt das Gesicht Satans.“ (Dein Sohn)

Wer sein Gebet rechtzeitig verrichtet, wird von Allah, dem Allmächtigen, mit neun Dingen belohnt: Hz. Osman (RA) sagte: „Wer sein Gebet pünktlich verrichtet, den belohnt Allah der Allmächtige mit neun Dingen:

1-Allah der Allmächtige liebt diese Person und wird ihr Freund. „Wenn also eine Person jemanden liebt, möchte sie dann, dass dieser Person Schaden zugefügt und sie gequält wird? Nein. Sie möchte immer das, was für diese Person von Vorteil ist. Hier ist eine Person, die betet pünktlich und in Frieden. Wenn er seine Gebete auf diese Weise verrichtet, liebt ihn Allah der Allmächtige und wird sein Freund. Die Liebe Allahs des Allmächtigen ist keine einfache Sache. Sie ist für einen Menschen sehr wertvoll. Es gibt nichts mehr Wertvoller in dieser Welt oder im Jenseits als die Liebe Allahs, des Allmächtigen. Nichts ist

wertvoller in dieser Welt oder im Jenseits als die Liebe Allahs, des Allmächtigen.

2- Der Körper dieser Person ist gesund und in einem Zustand der Anbetung.

3-Engel beschützen diese Person.

4-Allah der Allmächtige segnet das Haus dieser Person immer.

5-Das Gesicht dieser Person wird dem Gesicht frommer Menschen ähneln.

6- Allah der Allmächtige macht das Herz dieser Person weich, mitfühlend und barmherzig gegenüber allen Geschöpfen.

7-Es fährt wie ein Blitz über die Sirat-Brücke.

8- Allah der Allmächtige wird diese Person vor dem Höllenfeuer beschützen.

9- Allah der Allmächtige wird diese Person am Tag des Jüngsten Gerichts zum Nachbarn seiner rechtschaffenen Diener machen.

In Anbetracht all dessen sollten wir ein so wertvolles und lohnendes Gebet nicht aufgeben, im Gegenteil, wir sollten es schätzen, solange wir noch die Gelegenheit dazu haben, und wir sollten mit unseren anderen gläubigen Brüdern, die das Gebet vernachlässigen, sprechen und ihnen Rat geben, damit sie Durchschreiten Sie diese Tür der Erlösung. Jeder, der die obligatorischen Gebete versäumt hat, sollte die versäumten Gebete nachholen, bis sein Herz zufrieden ist.

Unser Tag des Jüngsten Gerichts rückt mit jedem Augenblick und jedem Atemzug näher.

Wir müssen so bald wie möglich mit dem für uns verpflichtenden Gebet beginnen.

Absolut, absolut; Fragen Sie diejenigen, die es wissen, lernen Sie aus Büchern, lesen Sie im Internet, wie es geht; Aber wenn Sie gläubig sind, denken Sie unbedingt daran zu beten, meine Freunde.

Wer nachlässig beim Verrichten des Gebets ist, sollte es unbedingt pünktlich verrichten und nicht verzögern.

Wer regelmäßig betet, sollte versäumte Gebete nachholen, wenn er noch Gebetsschulden hat.

Warum ist das Beten in der Gemeinde so wertvoll?

„Wahrlich, das Gebet ist den Gläubigen zu bestimmten Zeiten zur Pflicht gemacht worden.“ (Nisa/103)
Allah der Allmächtige hat in diesem Vers erklärt, dass das Gebet zur Pflicht gemacht worden ist. Das

Gebet ist ein eindeutiger und grundlegender Befehl, den jeder Muslim erfüllen und ausführen muss. Es ist klar, dass dies so ist. Es wird durch den Koran, die Sunna und das Idschma bestätigt.

An dieser Stelle kommt es vor allem auf die Durchführung und Einhaltung des Gebets (korrekte Ausführung) an. So sehr, dass die Gefährten des Propheten, Tabi'een, Salaf-i Salihin, Muftahid-Imame, große Heilige Allahs, perfekte Führer das Gebet als erstes der Gebote bezüglich der Praxis akzeptierten, sie führten es selbst aus und erklärten, dass es für die Ummah Mohammeds durchgeführt werden. Sie haben es getan. Muslime müssen dies ganz genau verstehen und wissen: Sie können nicht gerettet werden, wenn sie das Gebet aufgeben, vernachlässigen oder es auf die leichte Schulter nehmen. Insbesondere legte unser Prophet (Friede sei mit ihm) großen Wert auf die Verrichtung von Gemeinschaftsgebeten und ermutigte uns nachdrücklich dazu, diese bei jeder Gelegenheit durchzuführen. Während einige Gelehrte der hanafitischen Denkschule sagen, dass das Verrichten von Gemeinschaftsgebeten Sunnah Muakkadah ist, sagen andere, dass es Wajib ist. Gelehrte wie Ata Ahmed b. Hanbel und Abu Sevr erklärten, dass das gemeinsame Gebet ein obligatorischer Akt der Anbetung sei.

Viele Menschen verrichten ihre Gebete, messen der Gemeinschaft jedoch leider nicht die gebührende Bedeutung bei. Allerdings ist es einer Person, die den Gebetsruf hört, nicht gestattet, die Gemeinde zu verlassen, da es sich dabei um eine äußerst strenge Sunnah handelt. Darüber hinaus hat unser Prophet (Friede sei mit ihm) in vielen Hadithen über die Vorzüge des Gemeinschaftsgebets gesprochen und seiner Ummah diesbezüglich viele Warnungen und Ermahnungen gegeben.

Unser Prophet (Friede sei mit ihm) sagte: „Wenn drei Menschen in einem Dorf oder in der Wüste sind und nicht zusammen beten, wird Satan sicherlich die Oberhand über sie gewinnen. Betet also weiterhin zusammen, denn der Wolf frisst denjenigen, der weit weg ist.“ " (Abu Dawud, Nasa'i, Ahmed ibn Hanbel) sagte.

Von Ibn Mas'ud (RA) wurde berichtet, dass der Prophet (SAW) sagte: „Wer Allah morgen als Muslim begegnen möchte, sollte weiterhin diese Gebete verrichten und zur Gemeinde rennen, wo auch immer der Ruf zum Gebet erklingt. Dann Ibn Mas'ud fuhr wie folgt fort: Er sagte: „Wahrlich, Allah (SWT) hat den Sunan Huda (geraden Weg) für Ihren Propheten legitimiert. Diese Gebete stammen ebenfalls aus Sunan-i Huda. Wenn Sie sich von der Gemeinde fernhalten und zu Hause beten, wie diejenigen, die zu Hause beten, haben Sie sicherlich die Sunnah Ihres Propheten verlassen. Wenn Sie die Sunna Ihres Propheten aufgeben, werden Sie sicherlich vom rechten Weg abkommen. Wenn jemand die rituelle Waschung auf schöne Weise durchführt und beabsichtigt, eine dieser Moscheen zu besuchen, wird Allah der Allmächtige diesem Menschen ganz sicher für jeden Schritt, den er (auf diesem Weg) macht, eine gute Tat aufschreiben, ihn um eine Stufe erhöhen und eine seiner Sünden tilgen. (Wir Muslime pflegten, diese Gebete in der Gemeinschaft zu verrichten.) Ich sah uns in einem Zustand, in dem nur diejenigen, deren Heuchelei offensichtlich war, von der Gemeinschaft zurückblieben, und wenn ein Mann nicht allein zur Gemeinschaft kommen konnte, wurden von zwei Personen getragen und dann in einer Reihe aufgestellt.“ (Muslim, Abu Dawud, Nasa'i, Ibn Majah)

In einem anderen Hadith sagt unser Prophet (PBUH): „Der Lohn für das Gebet einer Person in der Gemeinschaft ist fünfundzwanzigmal größer als der Lohn für das Gebet einer Person zu Hause oder auf

der Straße (in ihrem Geschäft). Wahrlich, wenn einer von euch die Gebetswaschung richtig durchführt und mit der einzigen Absicht hat zu beten, wird Allah der Allmächtige ihn für jeden Schritt, den er macht, bis zur Moschee um eine Stufe erhöhen. Und es löscht seine Sünden. Wenn er die Moschee betritt, wird sein Gebet gezählt, solange er steht und auf das Gebet wartet. . Und solange er an dem Ort steht, wo er beten will, unter der Voraussetzung, dass er niemandem schadet und die rituelle Waschung vornimmt, beten die Engel: „O unser Allah! Vergib ihm und sei ihm gnädig.“ (Bukhari, Muslim, Abu Dawud, Ibn Majah) In einer anderen Erzählung: „Das Gebet in der Gemeinschaft ist um siebenundzwanzig Grad besser, als allein zu beten.“ (Bukhari, Muslim) Es steht fest.

Da ein Mensch mit der Absicht betet, eine Belohnung zu erhalten, sollte er sich etwas mehr Mühe geben, in die Moschee zu gehen und mit der Gemeinde zu beten, anstatt zu Hause zu beten, um eine solch große Belohnung nicht zu verpassen. Obwohl jeder lieber „fünfundzwanzig“ Mal in weltlichen Angelegenheiten verdienen würde als „eins“, sind viele leider an diesem großen Gewinn nicht interessiert, wenn es um die Einkünfte im Jenseits geht.

Gemäß den Angaben in „Fevâid-i Behiyye“ hat Muhammad b. Samaa'ah rahimehullah sagt: „Einmal konnte ich mich nicht der Gemeinde anschließen. Da die Belohnung für das Gebet in der Gemeinde fünfundzwanzig Mal beträgt, habe ich dieses Gebet fünfundzwanzig Mal verrichtet, um die Zahl zu vervollständigen. Dann sah ich jemanden, der zu mir sagte: mein Traum: „O Muhammad b. Himmell! Ich hörte ihn sagen: „Du hast es fünfundzwanzig Mal gebetet, aber was wird geschehen, wenn die Engel Amen sagen?“ Der Zweck der Engel, Amen zu sagen, ist: „Wenn der Imam nach dem Rezitieren der Surah Fatiha „Amen“ sagt, werden die Engel sag auch Amen. Wenn die Person gleichzeitig mit dem „Amen“-Sagen der Engel antwortet, werden ihr die vergangenen Sünden vergeben.“ (Bukhari, Muslim, Abu Dawud, Tirmidhi, Nasa'i)

Aus alledem wird deutlich, dass es absolut unmöglich ist, die Belohnung für ein in der Gemeinschaft verrichtetes Gebet zu erlangen, wenn man es alleine verrichtet. Die edlen Gefährten sagten: „Wenn Sie an einem Ort das obligatorische Gebet verrichten möchten und niemanden finden, der sich der Gemeinde anschließt, engagieren Sie jemanden – sogar gegen Bezahlung – und verrichten Sie Ihr Gebet in der Gemeinde.“

Es ist sehr wichtig, den Befehl des allmächtigen Allah unverzüglich zu befolgen. Besonders; Es gibt viele Belohnungen für das Rezitieren des Takbir der Iftitah mit dem Imam. Es gibt viele Hadithe, die denen drohen, die die Gemeinschaft verlassen. „Es genügt, wenn ein Gläubiger rebellisch und unglücklich wird, wenn er den Gebetsruf des Muezzins hört und nicht zur Gemeinde geht.“ (Tabarani)

Ibn Abbas (RA) berichtete, dass der Gesandte Allahs (SAW) sagte: „Wer den Gebetsruf hört und ohne Entschuldigung nicht zur Versammlung kommt, dessen Gebet wird nicht erhört.“ Die Gefährten fragten: „Was ist die Entschuldigung?“ Der Gesandte Allahs (PBUH) sagte: „Angst oder Krankheit“ (Abu Dawud, Ibn Hibban, Ibn Majah)

Man sollte nicht vergessen, dass für einen bewussten Muslim der Befehl und die Zustimmung des allmächtigen Allah und seines Gesandten Grund genug sind, weiterhin so oft wie möglich in der Gemeinschaft zu beten. Möge Allah der Allmächtige uns die Möglichkeit gewähren, alle unsere Gebete

pünktlich und bis zu unserem letzten Atemzug in der Gemeinschaft zu verrichten. (Amin.)

Warum ist das Gebet das Wunder eines Gläubigen?

Natürlich bedarf es eines Prozesses, um die Verwirklichung des Einen zu erfahren, der mit dem Namen Allah bezeichnet wird.

Der Beginn dieses Prozesses ist im offensichtlichsten Sinne das GEBET. Beim Gebet ist jede Rakat HU, jede Rakat ist ALF.

Wir müssen die Gegenwart Allahs spüren, zuerst äußerlich und dann innerlich, bei jeder Verbeugung und Niederwerfung.

Niederwerfung ist ein Abschluss und ein Ende im scheinbaren Sinne und Vernichtung im inneren Sinne.

Dieser Punkt ist der Punkt wahrer Nähe, an dem sich der Vorhang zu den Dimensionen der Distanzlosigkeit, Raumlosigkeit und Zeitlosigkeit lüftet.

Dieser Punkt ist die Essenz von allem.

An diesem Punkt erfolgt die Interpretation von Interpretationen, beispielsweise der Interpretation von Honey.

Dies sind die Dinge, die von außen nach innen spürbar sind.

Lassen Sie uns etwas näher auf das Thema eingehen.

Visualisieren wir das Wort Allah in seiner ursprünglichen arabischen Form.

Sie werden sehen, dass das Aufstehen, Verbeugen, Niederwerfen und schließlich die letzte Gebetsstunde vor Ihnen liegen und mit endlosen Rufen zu Ihnen schreien, als ob sie sagen würden: „Ich bin hier.“

Du stehst da, in Frieden und Gegenwart bei Elf.

Sie befinden sich in der Gegenwart mit der Ausstrahlung eines Soldaten, der die Rolle des Kalifats übernommen hat und bereit und wartend ist.

Sie erleben den Zustand von Ilmal Yaqin.

Ihre Richtung ist fraglich.

Nach Elf gibt es eine Lücke, und die meisten Leute haben Schwierigkeiten, von hier aus weiterzumachen.

Zwischen den beiden Abschnitten gibt es viel Hin und Her.

Viele Menschen verlieren zwischenzeitlich die Kontrolle und den Halt. Oh mein Gott!

Gesegnet, wie eine Brücke zum Sirat.

Dann krümmten wir uns und standen im Bewusstsein unserer Hilflosigkeit wieder auf.

Wir begannen, im Prozess der Abwesenheit schnellere Schritte zu machen, so sehr, dass es kein Zurück oder Zurückblicken mehr gab.

Was für ein Übergang! Wir haben eine solche Seelenebene erreicht!

Niemand kann Sie von diesem Weg abbringen, Sie leben jetzt die Realität der Gewissheit.

Sie nähern sich der Reichweite.

Sie verfallen in Niedergeschlagenheit und erkennen Ihre Abwesenheit.

Während Gott sich bald trifft, der Seher und der Gesehene, der Liebende und der Geliebte, der Sterbende und der Sterbende, der Anbeter und der Angebetete ...

Gemeinsam das Ende erreichen, zum Wesentlichen vordringen, die Abwesenheit von allem anderen als der Existenz Gottes spüren, das WUNDER erreichen ...

Mit der Ankunft in Tahiyat beginnt das gegenseitige Selbstgespräch in der Dimension der Zeitlosigkeit.

Das im Ozean schmelzende Eis hat das Geheimnis der Einheit erreicht, das Geheimnis von B ist für Ihn mit seiner vergangenen Sprache nun ewig geworden.

Jetzt ist Er der EINE und EINZIGE, der vom TIER kam und zu HU ging.

Wie wird der Hadsch zu einer Bruderschaft der Gläubigen?

Die Pilgerfahrt ist eine Form der Anbetung, die viele Weisheiten und Vorteile beinhaltet. Es verfügt über eine unersättliche Spiritualität mit einem Reichtum an Farben und Klängen, der die gesamte islamische Welt mit all ihren Farben und Sprachen zusammenhält. Der Hadsch ist eine Reise der Unterschiede, die in Harmonie und in die gleiche Richtung verlaufen. Es ist auch ein Aufbruch, eine innere spirituelle Reise. Es ist das Zusammenkommen verschiedener Farben und das Ergeben einer einheitlichen Stimme. „Lebbeyk Allahümme Lebbeyk“ „Ich habe deine Einladung angenommen. Die Menschheit hat sich mit den Rufen „Hier bist du, mein Gott“ ergeben und bringt dies mit der gleichen Begeisterung zum Ausdruck wie ein einziges Herz. Gläubige haben die Möglichkeit, sich in völligem Seelenfrieden, fernab von allen Sorgen und Nöten des Alltags, Allah zuzuwenden.

Sie erfüllen ihre Pflichten sowohl mit ihrem Eigentum als auch mit ihrem Körper. Die Erfüllung der Pflicht des Hadsch sollte vor allem die Brüderlichkeit der Gläubigen in den Vordergrund rücken und ein Mittel sein, um unter Gläubigen vergessene menschliche Eigenschaften wie Teilen, Lieben und Geliebtwerden wieder zum Vorschein zu bringen. Es ist sehr wichtig, dass sich Muslime gegenseitig helfen, sich treffen, ihre Probleme teilen, sich vereinen, starke Bindungen und Zusammenarbeit aufbauen und ihre bestehende Zusammenarbeit auch nach der Heimkehr der Pilger fortsetzen.

Die Pilgerfahrt ist eine der wichtigsten Gelegenheiten, das Bewusstsein der Ummah zu erreichen und die Notwendigkeit und Bedeutung der Bruderschaft der Gläubigen besser zu verstehen, wobei die Idee der islamischen Brüderlichkeit und Einheit im Vordergrund steht. Andererseits handelt es sich bei den Pilgerpraktiken nicht nur um einen individuellen Akt der Anbetung, sondern auch ein spiritueller und sozialer Aspekt ist von großer Bedeutung. Es ist auch möglich, die Probleme der Bruderländer aus der gesamten islamischen Welt, die einig und integrativ sein sollten, getrennt voneinander anzugehen, sich gegenseitig zu unterstützen und die entsprechenden Beschlüsse umzusetzen. In einem solchen Umfeld können sich für die islamische Ummah unterschiedlicher Hautfarbe, Sprache und Rasse Möglichkeiten ergeben, zu einem einzigen Körper zu werden und die Grundlagen für alle Arten der Zusammenarbeit und Solidarität zu legen. An dieser Stelle wird die Bedeutung der folgenden Verse deutlich: „Ladet die Menschen zum Hadsch ein, damit sie zu Fuß oder mit anderen Mitteln von weit her zu euch kommen. Damit sie ihre weltlichen und jenseitigen Vorteile sehen und an bestimmten Tagen, dürfen sie die Tiere opfern, die Allah ihnen als Lebensunterhalt zur Verfügung gestellt hat.“ „Und sie sollen an Allahs Namen denken. Esst davon und speist die Armen und Bedürftigen“ (Al-Hajj/27,28).

Aus diesem Grund sagte der Prophet (PBUH), dass er im ersten Jahr, in dem die Muslime die Möglichkeit dazu hatten, nicht zum Hadsch gehen könne, also sagte Hz. Er ernannte Abu Bakr (RA) zum Befehlshaber des Hadsch. Im folgenden Jahr leitete er persönlich die Abschiedswallfahrt. Auch die islamischen Kalifen, die nach dem Tod unseres Propheten (Friede sei mit ihm) an die Macht kamen, versuchten, diese Praxis fortzusetzen.

Beim Hadsch verlieren Stellung, Rang und Ideologien im Gottesdienst ihre Bedeutung. Millionen von Muslimen engagieren sich gleichermaßen für die gleiche Sache, Seite an Seite und in der gleichen Kleidung. Kraftvolle, gemeinsam gesprochene Gebete fließen wie eine Flut und werden voller Sehnsucht zum Schöpfer gebetet. So wie die Ziele und Absichten aller Menschen dieselben sind, sind auch die Schwierigkeiten und Bedingungen, mit denen sie konfrontiert sind, ähnlich. Gemeinsame Gebete und nebeneinander durchgeführte Umrundungen sollten ein Beweis für die islamische Brüderlichkeit und Einheit sein. Der Besuch heiliger Stätten wird zu einem Mittel zur spirituellen Erhebung, und durch Reue geläuterte und geläuterte Gläubige erfahren den spirituellen Geschmack der Pilgerfahrt Arm in Arm, Schulter an Schulter, von Herz zu Herz ...

Geduld, Toleranz, die Fähigkeit, sich Schwierigkeiten zu stellen, sich in großen Gruppen harmonisch zu verhalten, dieselben Dinge tun zu können und sich zu konzentrieren, tragen wiederum zur Entwicklung des Einheitsbewusstseins und des Bewusstseins der Brüderlichkeit der Gläubigen bei.

Wir haben das Porträt eines Muslims vor uns, der seine Hände öffnet und zu Allah betet, der von seinen

Sünden gereinigt und zufrieden ist, an einem Ort wie Arafat, der ein Beispiel für den Tag des Jüngsten Gerichts ist.

Unser Prophet (PBUH) sagte: „Der Hadsch ist Arafat.“ (Ibn Majah, Abu Dawud)

Auf der anderen Seite; Er erklärte, dass der Hadsch eine Sühne für Sünden sei, indem er sagte: „Wer den Hadsch um Allahs Willen durchführt und während dieser Zeit schlechte Worte und Verhaltensweisen vermeidet, wird so rein und frei von Sünden (nach Hause) zurückkehren wie am Tag seiner Geburt. „(Bukhari, Muslim).

Arafat ist ein Ort der absoluten Reinigung, Läuterung und Befreiung von Sünden.

Alle Gläubigen sollten einen solch großen Segen zu schätzen wissen und niemals zögern. Andererseits hat der Gläubige, der eine intensive Begeisterung für die Anbetung und den Gehorsam verspürt, die aus den Regeln des Gebets, Tawaf, Sa'y, Talbiyah, Dhikr, Waqf, der Reue, dem Opfer und dem Ihram besteht, seine weltlichen Wünsche hinter sich gelassen. Die Welt verliert mit jedem Augenblick ihre Bedeutung und wird immer kleiner. Was bleibt, sind nur Liebe und Einheit, das Bewusstsein der Einheit, das sich in den Herzen und Köpfen festsetzt. Er versteht, dass es Unterschiede nur zwischen Ihnen und mir gibt, dass es Gegensätze gibt, aber nie Gegensätze. Menschen, die für eine gewisse Zeit zusammenleben und Nahrung und Wasser teilen, erinnern sich wieder an ihre Brüderschaft und erkennen, dass Überlegenheit nur in der Frömmigkeit liegt.

An diesem Punkt bietet der Hadsch dem Gläubigen so viele Vorteile und schöne Eigenschaften, dass diese in allen Umgebungen erklärt, geteilt und bewertet werden müssen. Alle islamischen Länder sollten sich diesem Aufruf anschließen, ihn unterstützen und erläutern. Es gibt Milliarden von Menschen auf der ganzen Welt, deren Seelen hungrig sind und auf ein Ventil warten. Es bedarf ernsthafter Studien, die der gesamten Menschheit die spirituellen und brüderlichen Aspekte des Hadsch, den Frieden und die innere und äußere Erweiterung, die er mit sich bringt, sowie den Geist des Hadsch vermitteln und verständlich machen.

Zu diesem Thema erklärt Malcolm X in dem Brief, den er anlässlich der Hadsch an seine Assistenten, die neue muslimische Moschee (Tempel), die Presse und seine Frau sandte, Folgendes:

„Der Prophet.“ Ibrahim und der Prophet. Ich habe noch nie etwas erlebt, das dem unerschütterlichen, echten Geist der Brüderlichkeit vergleichbar wäre, den man unter den Menschen aller Farben und Rassen im alten Heiligen Land Mohammeds, dem Land aller im Heiligen Buch erwähnten Propheten, beobachten kann. Letzte Woche war ich so überwältigt von der Freundlichkeit, die mir Menschen aller Hautfarben entgegenbrachten, dass es mir die Sprache verschlug ... Es waren Hunderttausende Pilger aus aller Welt da. Es waren Menschen aller Hautfarben da; von blauäugigen Blondinen bis zu afrikanischen Schwarzen.Ich habe noch nie eine solche Aufrichtigkeit und wahre Brüderlichkeit zwischen Menschen unterschiedlicher Hautfarbe erlebt; Sie kümmern sich nicht einmal um die

Hautfarbe der anderen.... Es ist elf Tage her, seit ich in die islamische Welt gekommen bin; Seit jenem Tag essen wir vom selben Teller, trinken aus demselben Glas und schlafen im selben Bett (oder auf demselben Teppich) mit unseren muslimischen Brüdern, deren Augen so blau wie Blau und deren Haare so blond wie Blond sind. , und deren Haut die weißeste vom Weiß ist – weil wir denselben Gott anbeten. Und wiederum in den Worten, Verhaltensweisen und Einstellungen der „weißen“ Muslime; Ich finde, dass die afrikanischen schwarzen Muslime aus Nigeria, dem Sudan und Ghana dieselbe Aufrichtigkeit an den Tag legen. In Wirklichkeit sind wir alle wie Brüder. Weil der Glaube dieser Menschen auf denselben Gott gerichtet ist; hat alle „weißen“ Bilder in ihren Köpfen gelöscht, alle „weißen“ Bilder in ihrem Verhalten, alle „weißen“ Bilder in ihrer Einstellung ...“

Im Allgemeinen werden die wichtigen Vorzüge einer Pilgerreise in den Hadithen erwähnt und es wird dringend empfohlen, wenn möglich eine Pilgerreise anzutreten. Auch diese Warnung ist beachtenswert. Unser Prophet (PBUH) sagt:

Er sagt: „Der Mensch, der aus Arafat zurückkommt und sagt: ‚Ich frage mich, ob mir meine Sünden vergeben wurden?‘, ist der größte Sünder.“ Wer den Hadsch nicht durchführt, es sei denn, er wird durch eine offensichtliche Notwendigkeit, eine Krankheit oder einen ungerechten Herrscher daran gehindert, der soll als Jude sterben, wenn er es wünscht, oder als Christ, wenn er es wünscht. (Buchari, Nasai)

Wie man sieht, ist es sehr wichtig, den Hadsch im Rahmen der Möglichkeiten durchzuführen. Darüber hinaus wurden großartige Möglichkeiten geboten und es ist klar, dass von den Gläubigen erwartet wird, dass sie von diesen äußerst wichtigen Möglichkeiten profitieren. Denn während des Hadsch werden alle bis zu diesem Tag bewusst oder unbewusst begangenen Sünden getilgt; Es wird gesagt, dass der Mensch genauso sündenfrei von seiner Mutter zurückkehrt, wie am Tag seiner Geburt.

Innerhalb dieses Bewusstseins und Verständnisses; Wenn auch nur für kurze Zeit, legen sie den Ihram an und legen die Welt und ihren Besitz ab, als wären sie in Leichentücher gehüllt. Wie glücklich sind diejenigen, die sich von der materiellen Welt und all ihren vergänglichen Werten reinigen und den Duft der Einheit riechen können! Wie glücklich sind diejenigen, die ihren Herrn sehen, wann immer sie hinschauen. Wie glücklich sind jene, die die Brüderlichkeit der Gläubigen verwirklichen, ohne zwischen Schwarz und Weiß, diesem oder jenem zu unterscheiden! Wie glücklich sind sie!

Ist Reichtum ein Segen oder eine Last?

Leben nach dem Tod? Weltprofit?

Zunächst einmal sollte man wissen, dass Reichtum ein Segen unseres Herrn ist. Allah der Allmächtige ist der Besitzer des Reichtums. Damit etwas entsteht, genügt es, „SEIN“ zu sagen. Wenn wir die Art und Weise, wie wir die Segnungen unseres Herrn konsumieren und nutzen, nicht kennen und die richtigen Maßnahmen ergreifen, können sich alle Segnungen für uns in eine Last verwandeln, Gott bewahre uns. Unser Prophet (PBUH) sagt in einem seiner Hadithe: „Wie schön ist der gute Reichtum für den

rechtschaffenen Mann (einen guten und reifen Gläubigen).“ (Ahmad, Ibn Shayba, Tabrizi) Amr Ibn As (RA) berichtet über den Hadith wie folgt:

„Der Prophet (PBUH) schickte mir eine Nachricht und befahl mir, meine Kleidung und Waffen anzuziehen und dann zu ihm zu kommen. Ich tat, was mir befohlen wurde, ging zu ihm und sah, dass er die Waschung durchführte. Er wandte seinen Blick mir zu, senkte ihn dann und sagte: „-O Amr! Ich möchte dich in den Krieg schicken. Allah wird dir also Beute geben und ich werde dir viel guten Reichtum geben.“ Ich sagte : „Ich liebe Reichtum.“ Ich bin nicht Muslim geworden, weil ich den Islam begehrte. Ich wurde nur Muslim, weil ich den Islam begehrte, um mit dem Gesandten Allahs (SAW) zusammen zu sein. „Hz. Der Prophet (PBUH) sagte: „O Amr! Wie schön ist der gute Reichtum für die Frommen (guten und reifen Gläubigen).“ Sie sagten. (Bukhari, Ahmed)

Hier wird auf die Bedeutung und Schönheit eines guten Vermögens für einen frommen, das heißt reifen Muslim hingewiesen. Wenn jemand ein rechtschaffener Diener ist, kann ihn sein Reichtum natürlich nicht in die Irre führen; im Gegenteil, dieser rechtschaffene Mensch verwendet seinen Reichtum für das Gute. Dies ist für die betreffende Person eine gute Tat und stellt auch einen nützlichen Dienst für andere Menschen in der Gesellschaft dar. Kurz gesagt: Die Gewinne und Schönheiten dieser Welt und des Jenseits sind das Ergebnis der Begegnung eines frommen Menschen mit Reichtum.

Was ist das Maß von Gut und Böse im Hinblick auf die Verwendung von Reichtum?

Andererseits heißt es im Heiligen Quran: „Die Menschheit ist übermäßig angetan von der Liebe zum Guten (d. h. Reichtum).“ (Adiyat/8) „Reichtum und Söhne sind der Schmuck des weltlichen Lebens...“ (Kehf/46) sind ebenfalls Hinweise darauf, dass sich Reichtum je nach seiner Verwendung in etwas Gutes oder Schlechtes verwandeln kann. Unsere Religion richtet sich nicht gegen Reichtum, sondern gegen dessen Missbrauch und gegen diejenigen, die sich von der Wahrheit abwenden, indem sie sich auf Reichtum verlassen. Der Gesandte Allahs (SAW) sagte: „Für den, der Allah fürchtet (Frömmigkeit besitzt), ist Reichtum nicht schädlich (oder schädlich). (Ibn Majah, Ahmad, Bukhari) „Gewiss bringt Gutes nichts Böses mit sich. Allerdings gibt es unter den Gräsern, die (im Frühjahr) in den Bächen wachsen, auch eine Pflanze, die durch Knacken entweder tötet oder den Tod in die Nähe des Todes bringt. Die Ausnahme sind Tiere, die nur grünes Gras fressen. Denn wenn sie fressen und ihre Flanken anschwellen, stellen sie sich mit dem Gesicht zur Sonne (wiederkäuen), urinieren und erleichtern sich, kehren dann zurück und breiten sich aus. Zweifellos ist dieses Anwesen angenehm und süß. Der muslimische Besitzer dieses Reichtums, der ihn den Armen, den Waisen und den Reisenden gibt, ist der beste (Mensch). Derjenige, der ihn (den Reichtum) nimmt, ohne ihn zu verdienen, ist wie derjenige, der sich trotz Essens nicht satt fühlt. Dieses Eigentum wird am Tag des Jüngsten Gerichts gegen Sie aussagen.“ (Bukhari, Muslim)

Wenn ein Muslim nun die Vor- und Nachteile des von ihm erworbenen Reichtums kennt, kann er sich vor den Übeln dieses Reichtums schützen und den Nutzen aus seinem Reichtum ziehen. Zunächst einmal sind die Werte, die ein Mensch besitzt, die Beträge, die er für sich selbst ausgibt, die Mittel, um eine Umgebung und ein Leben zu schaffen, die es ihm ermöglichen, sein tägliches Leben aufrechtzuerhalten, seine grundlegenden religiösen Pflichten bequem zu erfüllen und seine materiellen religiösen Pflichten (wie Pilgerfahrt und Zakat). Darüber hinaus sind Almosen, gute Taten und Dienste, die eine Person anderen erweist, wie etwa Festessen und Geschenke, Angelegenheiten, die mit der Eigenschaft der Großzügigkeit zusammenhängen.

Die Vorteile sind vielfältig. Beispielsweise kann man anderen dabei helfen, ihren Lebensunterhalt zu verdienen, indem man durch die Schaffung neuer Geschäftsbereiche Arbeitsplätze schafft. Deshalb sollten für uns nicht das Geldverdienen oder der Reichtum selbst ausschlaggebend sein, sondern seine Verwendung und der Zweck, dem er dient. Der Eigentümer von Reichtum und Besitz ist letztlich Allah der Allmächtige.

Wie kann man für Allahs Willen Geld ausgeben (SWT)?

„Und gebt ihnen von dem Reichtum, den Allah euch gegeben hat.“ (An-Nur: 33) „Dieser (Reichtum) stammt von Allahs Unterhalt. Gebt (für die Sache Allahs) von dem aus, was Wir euch gegeben haben.“ (Die Heuchler/10) Nahrung, die nicht für die Sache Allahs ausgegeben wird, kann Enttäuschung hervorrufen. In einem Vers heißt es tatsächlich: „Esst von die guten Dinge, mit denen Wir euch versorgt haben, doch übertretet diesbezüglich nicht. "Dann wird Mein Zorn auf dich herabsteigen, und auf wen auch immer Mein Zorn herabsteigt, der wird ins Feuer fallen." (Taha:81) So steht es. In der Geschichte von Qarun gab Allah der Allmächtige ihm viel Reichtum, aber das Reichtum ließ ihn arrogant werden. „Schließlich zerstörten Wir ihn und seinen Palast. Wir machten ihn dem Erdboden gleich.“ (Qassas/81)

Wie sollte das Gleichgewicht zwischen Armut und Reichtum aussehen?

Es ist notwendig, die Weisheit hinter der Entscheidung unseres Propheten (SAW) für ein bescheidenes und sogar ärmliches Leben sorgfältig zu bewerten. Zunächst einmal bevorzugte unser Prophet in seinem Privatleben die Armut und gab alles, was er besaß, großzügig für seine Sache und seine Ummah aus. Darüber hinaus stellte sein asketisches Leben ein vorbildliches Vorbild für alle Schichten der Gesellschaft dar.

Denn der Reiche weiß, wie man ein asketisches Leben im Wohlstand führt; Aus seinem einzigartigen Leben können wir lernen, wie die Armen angesichts von Armut und Unmöglichkeiten Geduld und Toleranz zeigen können. Unser Prophet (PBUH); Seine Warnung an seine Ummah vor „der Armut, die

vergessen lässt, und dem Reichtum, der in die Irre führt“ (Tirmidhi), seine Aussagen, die darauf hinweisen, dass „der wahre Reichtum nicht die Fülle an Reichtum, sondern der Reichtum des Herzens ist“ (Bukhari), und seine Gebete, „um bei Allah Zuflucht vor den Übeln der Prüfungen des Reichtums und der Armut zu suchen“ (Ibn Hanbali), sind die Menschen der Dankbarkeit. Die Reichen werden auch gelobt und die betreffenden Figuren sind Gegenstand lehrreicher Anekdoten geworden; diese Aussagen zeigen, dass Armut oder Reichtum sind nicht unbedingt gut oder schlecht.

Was sind die Maßstäbe für Einnahmen und Ausgaben?

Es ist notwendig, haram und verschwenderische Handlungen sowohl beim Verdienen als auch beim Ausgeben zu vermeiden. Ein Muslim muss eine reiche und fromme Person sein. Wenn dies der Fall ist, wird auch sein Reichtum fromm sein. Ein Muslim sollte wohlhabend, bescheiden und demütig sein und sich niemals verwöhnen lassen oder auf andere herabsehen. Ein reicher Muslim sollte sich um die Abrechnung kümmern und keine Bevorzugung oder Herablassung gegenüber Dingen zeigen, für die er keine Rechenschaft ablegen kann. Er sollte nicht geizig sein und nicht mit den guten Dingen prahlen, die er gegeben und getan hat. Man sollte großzügig und nicht verschwenderisch sein.

Warum ist Reichtum wichtig?

Wie bereits in unseren vorherigen Zeilen erwähnt, ist Reichtum für einen Muslim äußerst wichtig, da er im Namen der Religion Vorteile bietet, da er die Anforderungen der Religion erfüllt, insbesondere die materielle Anbetung, und anderen hilft. Für einen Muslim sollte es jedoch eine Grundregel sein, hinsichtlich Einkommen und Ausgaben innerhalb der von uns genannten Grenzen zu leben. Ein weiterer wichtiger Punkt ist, das Bewusstsein der Knechtschaft nicht zu vernachlässigen, das den Hauptzweck der Erlangung dieses Reichtums darstellt. Andernfalls werden die in der Geschichte von Aaron beschriebenen schlimmen Konsequenzen unweigerlich eintreten.

Die größte Gefahr beim Reichwerden ist die Gefahr, für den Reichtum auf das Leben nach dem Tod zu verzichten. Ein Muslim sollte sein Leben in dieser Welt im Rahmen religiöser Kriterien zu bewerten wissen, als würde er niemals sterben, und er sollte auch für sein Leben nach dem Tod arbeiten, als würde er morgen sterben. Mit anderen Worten: Man muss wissen, wie man diese beiden Ziele am besten in einem Topf vereint. Fakt ist auch, dass Reichtum nicht als unabdingbare Voraussetzung für Glück angesehen werden sollte. Auch wenn man arm ist, sollte man sich gegenüber Allah niemals auflehnen, da man den Wert dieser Prüfung kennt. Als Gläubige sollten wir den Wert der Werte und Reichtümer kennen, die wir besitzen, und wir sollten unser Bestes tun, um diese Werte im Rahmen unserer Möglichkeiten zu nutzen, und wir sollten zu Gott dafür beten.

Was sollte zur spirituellen Reinigung und Läuterung getan werden?

Der Fastenmonat Ramadan bringt die spirituelle Seite eines Menschen zum Vorschein und hilft ihm, sich von egoistischen Gefühlen und Verhaltensweisen zu lösen. Auf diese Weise ergibt sich eine einmalige Gelegenheit, den Schmutz und Rost zu entfernen, der in den vergangenen Monaten im Kopf und Herzen eines Menschen zurückgeblieben ist. Während wir durch das Fasten unsere eigenen egoistischen Aspekte untersuchen, müssen wir auch unser Herz untersuchen. Es besteht kein Zweifel, dass der Ramadan der Monat der Güte und des Überflusses ist. Aus diesem Grund entrichten viele Muslime in diesem Monat die Zakat ihres Vermögens und erhöhen ihre Spenden und Hilfsleistungen in diesem Monat.

Wie sollten Wohltätigkeitsorganisationen und Aids sein?

Unser Prophet (Friede sei mit ihm) sagte: „Wenn ein Mensch stirbt, enden alle seine Taten. Die Taten einer Person jedoch, die fortwährende Almosen, Wissen, das ihr von Nutzen ist, und ein Kind, das für sie betet, hinterlässt, sind nicht abgeschnitten.“ (Tirmidhi) In diesem Zusammenhang sind die besten Menschen diejenigen, die anderen am meisten helfen.

Allah der Allmächtige sagt: „Sie glauben an das Verborgene, sie verrichten das Gebet und sie geben auf dem Weg Allahs von dem aus, womit Wir sie versorgt haben.“ (Al-Baqarah: 3)

Ein anderer Vers des Korans lautet: „Wenn sie an Allah glaubten, an den Jüngsten Tag glaubten und von dem einnahmen, was Allah ihnen gegeben hat, würden sie dann einen Verlust erleiden?“ Es heißt: „Allah kannte sie.“ (Nisa/39)

Eine der Bedeutungen des Fastens während des Ramadan besteht darin, an die Hungrigen, Armen und Bedürftigen zu denken und die Probleme und Schwierigkeiten, mit denen sie konfrontiert sind, direkt nachzuempfinden. Zweifellos ist die Zunahme an Wohltätigkeit und Almosen unter den Gläubigen während des Monats Ramadan nicht nur ein Segen dieses Monats, sondern auch ein Ausdruck der Weisheit des Fastens.

Wie sollte der Geist der Aufopferung und Solidarität sein?

Das grundlegendste Bedürfnis eines jeden Menschen ist das Überleben. Hunger, Armut, Entbehrung, die Unfähigkeit, das Leben fortzusetzen, die Unfähigkeit, die Grundbedürfnisse zu befriedigen, sind Ereignisse, die sich vor den Augen der meisten von uns abspielen. Eine der herausragenden Charaktereigenschaften eines Menschen ist Wohltätigkeit. In einer solchen Umgebung, Ramadan und Fasten; Es treibt uns an, sensibel zu sein, unsere karitativen Aktivitäten zu steigern und einen Geist der Aufopferung und Solidarität zu entwickeln.

Wenn wir im Monat Ramadan die Opfer wohlthätiger Menschen sehen, die den Armen, den Bedürftigen, den Alten, den Waisen, den Nettleidenden, den Hungrigen und den Obdachlosen helfen und ihnen eine helfende Hand reichen, dann ist unsere Sensibilität nimmt zu und unsere Emotionen werden intensiver. Wir müssen diese beiden Themen, die unsere Religion betont, überdenken. Eine davon lautet: „Die Hand, die gibt, ist besser als die Hand, die empfängt.“ Mit anderen Worten: „Die produzierende Hand ist der konsumierenden Hand überlegen.“ Basierend auf der Tatsache, dass man produziert und reich wird; Die andere Möglichkeit besteht darin, an diesem Thema zu arbeiten, indem wir den Geist der Philanthropie entwickeln und diejenigen unterstützen, die in diesem Bereich tätig sind. Wenn wir gemäß diesen Grundsätzen handeln, kommen wir dem Geist des Monats Ramadan näher.

Wie kann man wohlthätige Aktivitäten durchführen?

An diesem Punkt ist es äußerst wichtig, aufrichtig und ehrlich zu sein. Denn die geleistete Hilfe sollte nur im Namen Allahs (SWT) erfolgen und die Zustimmung anderer sollte niemals in Betracht gezogen werden. Zwecke wie die Erlangung eines persönlichen Vorteils oder die Gewinnung der Gunst von Einzelpersonen/Institutionen und Organisationen schädigen die Gültigkeit der geleisteten Hilfe und Taten. Man sollte nicht vergessen, dass nur aufrichtige Taten Allah erreichen.

Wie kann man Waisen und hilflose Menschen im Ramadan glücklich machen?

Ein weiteres Thema ist es, Waisenkinder glücklich zu machen. Obwohl es eine Belohnung ist, alle glücklich zu machen, ist es noch lohnender, ein Waisenkind glücklich zu machen. „Sei dem Waisenkind nahe, habe Erbarmen mit ihm, streichle sein Haupt, esst gemeinsam mit ihm!“ "Wenn du willst, dass dein Herz weich wird und deine Bedürfnisse erfüllt werden, dann erbarme dich des Waisenkindes, streichle sein Haupt und füttere es mit dem, was du isst." (Tabarani) "Wenn du das Haupt eines Waisenkindes mit Mitgefühl für das um Allahs Willen, dann wird er so viele Haare erhalten, wie seine Hand berührt."" (I. Ahmed) Wie man sieht, sollten wir es nicht versäumen, Waisen und Hilflosen während des Monats Ramadan eine Freude zu machen.

Was bedeutet Brüderlichkeit und Einheit der Gläubigen?

Der Ramadan ist auch eine Gelegenheit, das Bewusstsein der Ummah und der Glaubensbruderschaft zu stärken. Doch dieses Erkenntnis muss auch in die Praxis getragen werden. Es sollten Anstrengungen unternommen werden, um sicherzustellen, dass die guten Taten und Wohltätigkeitsorganisationen, die während des Ramadan zunehmen, im Einklang mit dem Bewusstsein der Ummah stehen, und den Bedürfnissen sollte auf der Grundlage der Brüderlichkeit im Glauben Vorrang eingeräumt werden. Mittlerweile gibt es vertrauenswürdige Organisationen, die uns dabei leiten und eine Brückenfunktion übernehmen. Wir sollten diese Themen gründlich recherchieren und versuchen, möglichst viele Bedürftige zu erreichen oder an Wohltätigkeitsorganisationen zu spenden, die wir kennen und denen wir vertrauen.

Mit der spirituellen Inbrunst dieses Monats sollten wir als Gläubige die Schwächen der anderen mit guten Absichten ausgleichen und unser Gefühl der Brüderlichkeit stärken. Erfüllt mit Barmherzigkeit und Segen, Vergebung und Verzeihung und zunehmender Zusammenarbeit und Solidarität in unserem sozialen Leben; Möge Allah der Allmächtige uns die Möglichkeit gewähren, die Freude und den Frieden zu erleben, die der Beginn des Fastenmonats Ramadan mit sich bringt, dem Sultan der elf Monate, in denen menschliche Werte wie Barmherzigkeit und Mitgefühl intensiv erlebt werden. (Amin).

Was ist Armut der Liebe?

In der Schule und in unserem Umfeld wird uns vermittelt, wie wichtig es ist, Hilfsbedürftigen, Armen und Obdachlosen zu helfen. Doch inwieweit konnte dieses Wissen in unser Leben übergehen? Haben wir das erkannt? Haben wir erlebt, wie sich die Bedürftigen fühlen? Neben der Vermögens- und Vermögensarmut; Wissen wir, was Armut der Liebe ist?

Was bedeutet es, ohne Liebe und der Zuneigung einer Mutter oder eines Vaters beraubt zu sein?

Inwieweit können wir die Sensibilität eines Waisenkindes verstehen? Haben wir unsere Mutter oder unseren Vater in jungen Jahren verloren, bevor wir genug von ihnen haben konnten? Konnten wir ihre Lücken füllen?

Oder wenn Sie Ihren Ehepartner verloren haben, wie haben Sie Ihrem Kind diese schmerzliche Wahrheit erklärt? Wie können wir unsere Kinder unterstützen? Wie können wir Kindern, die ihre Mütter und

Väter verloren haben, unsere Liebe schenken?

Wie wurde ihnen der Himmel angekündigt?

Schauen Sie sich an, wie unser Prophet (Friede sei mit ihm) denen, die Waisen aufziehen und versorgen, die gute Nachricht überbrachte: „Wir werden am Tag des Gerichts mit demjenigen zusammen sein, der ein Waisenkind mit guten Manieren aufzieht.“ (Bukhari) „Das Paradies wird obligatorisch sein für denjenigen, der sich um ein Waisenkind kümmert, bis es von einem Verwandten oder einem Fremden gerettet wird.“ (Abu Dawud) „Wir werden im Paradies mit demjenigen zusammen sein, der sich mit Geduld um ein Waisenkind kümmert und auf die Belohnung hofft.“ (Tabarani) „Ich werde der Erste sein, der die Tür zum Paradies öffnet.“ Zu diesem Zeitpunkt wird eine Frau vor mir auftreten. Ich werde sie fragen, wer sie ist, und sie wird sagen: „Ich bin jemand, der sich um meine verwaisten Kinder kümmert.“ (Ebu Ya'la) „Das Herrenhaus namens „Dar-ul-ferah" im Paradies ist nur für die Gläubigen, die sich um ihre Waisen kümmern.“ "Wer das Waisenkind glücklich macht, wird hineingehen." (I.Neccar) Man sieht, dass das Paradies für denjenigen obligatorisch ist, der sich um das Waisenkind kümmert. und macht ihn glücklich. Wir müssen verstehen, was für eine großartige Belohnung das ist.

Welche Häuser bringen Sie Allah näher?

Allah der Allmächtige liebt Heime, in denen es Waisen gibt und wo ihnen Gutes getan wird. „Allah der Allmächtige liebt das Haus, in dem sich um ein Waisenkind gekümmert wird und ihm Gutes getan wird.“ (Tabarani) „Das beste Haus ist das Haus, in dem sich um ein Waisenkind gekümmert wird.“ Das schlimmste Haus ist das, in dem einem Waisenkind Schaden zugefügt wird.“ (Ibn Majah)

Dem Waisenkind Mitgefühl, Freude und Ehre erweisen:

Obwohl es eine Belohnung ist, alle glücklich zu machen, ist es noch lohnender, ein Waisenkind glücklich zu machen. Ebenso ist es eine Sünde, jemanden zu verärgern. Ein Waisenkind zu verärgern gilt jedoch aufgrund seiner besonderen und sensiblen Situation als größere Sünde. Die einfachste Art, Waisen zu lieben und für sie zu sorgen, besteht darin, ihnen den Kopf zu streicheln und ihnen auch auf diese Weise unsere Liebe zu zeigen. An dieser Stelle wird in den Hadithen darüber informiert, wie wir unsere Liebe und unser Mitgefühl durch Berührungen widerspiegeln und vermitteln können. Ich denke, dass diejenigen, die das selbst erlebt haben, verstehen, welches Gefühl der Minderwertigkeit und Unvollständigkeit das Leben als Waise in einem Menschen hervorruft. Aus diesem Grund wird in den

Hadithen gesagt, dass die Herzen der Menschen weicher werden, wenn man sich um ein Waisenkind mit diesen starken Gefühlen und Empfindlichkeiten kümmert und seine Bedürfnisse erfüllt werden, und dass die Person, wenn sie ungerecht und schlecht behandelt wird, distanziert wird. von Allah (SWT).

„Sei dem Waisenkind nahe, habe Erbarmen mit ihm, streichle sein Haupt, esst gemeinsam mit ihm!“

"Wenn du willst, dass dein Herz weich wird und deine Bedürfnisse erfüllt werden, dann erbarme dich des Waisenkindes, streichle sein Haupt und füttere es mit dem, was du isst." (Tabarani) "Wenn du das Haupt eines Waisenkindes mit Mitgefühl für das um Allahs Willen, dann wird er so viele Haare erhalten, wie seine Hand berührt. Er erlangt Belohnung." (I. Ahmed)

Daraus wird Folgendes verstanden: Während man ihr Haar streichelt, sollte man an die Zustimmung des allmächtigen Allah denken. Andererseits sagt Allah der Allmächtige:

„Er speist die Armen, die Waisen und die Gefangenen mit Freude.“ (Insan/8) „Nein, nein, du gibst den Waisen tatsächlich nichts zu essen.“ (Fajr/17)

Was sind verwaistes Eigentum und verwaiste Rechte?

Im Koran gibt es viele Verse, die sich mit dem Eigentum von Waisen befassen. Darin heißt es, dass dieses Thema mit einer anderen Sensibilität angegangen wird und dass Allah (SWT) insbesondere in dieser Hinsicht gefürchtet werden sollte.

„Fürchtet Allah und gebt den Waisen ihr Eigentum. Tauscht nicht das Unreine gegen das Gute oder das Verbotene gegen das Erlaubte ein.“ Verbrauche nicht ihren Besitz zusätzlich zu deinem eigenen, denn das wäre eine große Sünde.“ (An-Nisa: 2) „Nähere dich dem Besitz eines Waisenkindes nicht, außer auf gute Weise, bis es die Reife erreicht hat. „Wenn entfernte Verwandte, Waisen und Bedürftige bei der Verteilung des Erbes anwesend sind, dann gib ihnen einen Teil davon und sprich angenehme Worte.“ (An-Nisa': 8) „... Es gibt Verse im Buch, die euch vorgelesen werden, wie ihr mit Waisen und unterdrückten Kindern gerecht umgehen sollt und mit Waisen, denen ihr ihr Erbe nicht gebt, das ihnen ein gesetzliches Recht ist, und die ihr nicht verheiraten wollt! Und was immer ihr Gutes tut, , Allah weiß es gewiss.“ (Nisa /127)

Während es haram ist, das Eigentum anderer Menschen widerrechtlich zu verzehren, gilt das Essen des Eigentums eines Waisenkindes als größere Sünde. In den Hadithen heißt es:

„Es gibt sieben große Sünden: Eine davon ist das Auffressen des Besitzes eines Waisenkindes.“ (Bazzar) „Am Tag des Jüngsten Gerichts ist das Auffressen des Besitzes eines Waisenkindes in den Augen Allahs eine der schwersten Sünden.“ „(Ibn Hibban) „Allahu ta'ala wird denjenigen, der den Besitz eines Waisenkindes aufzehrt, nicht ins Paradies lassen.“ (Hakim) „Fürchtet Allah hinsichtlich der beiden Schwachen!“ „Die Witwe und das Waisenkind.“ (Beyheki)

„Es gibt eine schmerzhafteste Strafe für den Lehrer, der seinem verwaisten Schüler Aufgaben anbietet, die dieser nicht bewältigen kann.“ (I. Rafii) Unser Prophet (PBUH) war ebenfalls eine Waise. Allah der Allmächtige wendet sich an unseren Herrn (PBUH) wie folgt: „Hat Er dir nicht Schutz gewährt, als du eine Waise warst?“ (Duha/6). In seinen Augen sollten wir alle Waisen auf die gleiche Weise betrachten, uns unseren Herrn vorstellen, der allein zurückgelassen wurde, ohne Mutter oder Vater, und allen Waisen und Bedürftigen Mitgefühl und Barmherzigkeit entgegenbringen. Wie in einem Hadith angegeben; „Hüte dich davor, ein Waisenkind zum Weinen zu bringen!“ (Isfahani) Basierend auf dem Grundsatz, dass denen, die keine Gnade zeigen, auch keine Gnade erwiesen wird, sollten wir Waisen und mittellosen Menschen Fürsorge, Anteilnahme und Liebe entgegenbringen und so unsere Herzen erweichen. „Seht deshalb nicht auf die Waisen herab.“ (Duha/9) Möge Allah der Allmächtige uns die Gnade gewähren, allen Armen und Bedürftigen, insbesondere den Waisen, mit Barmherzigkeit zu begegnen und unseren Herzen Sanftmut zu schenken. (Amin).

Wie wählt man einen Ehepartner und hat eine gesunde Familie?

Allah der Allmächtige schuf den Menschen aus einer einzigen Seele und schuf für ihn passende Gattinnen. Er sagte: „Allah hat aus euch selbst Gattinnen für euch erschaffen...“ (An-Nahl/72) „Wir haben euch paarweise erschaffen (Mann und Frau).“ (An-Naba/8) „O ihr Menschen! Er hat dich aus einer einzigen Seele erschaffen und daraus ihre Gefährtin. Und fürchte deinen Herrn, der viele Männer und Frauen beiderlei Geschlechts erschaffen hat.“ (An-Nisa: 1)

Da Allah der Allmächtige barmherzig ist, wollte er, dass zwischen den Eheleuten Liebe und Barmherzigkeit herrschen, und machte sich selbst dadurch den Beweis. „Und zu Seinen Zeichen gehört, dass Er euch aus euren eigenen Reihen Gattinnen schuf, auf dass ihr mit ihnen Frieden finden möget, und dass Er Liebe und Barmherzigkeit zwischen euch bewahrte. Wahrlich, hierin sind Zeichen für Leute, die nachdenken.“ (Ar-Rum/21)

Warum ist Eheförderung notwendig?

Wie kann man in dieser Welt und im Jenseits nach Glück suchen?

In Paaren erschaffen zu werden, ist ein Segen und eine Gunst des allmächtigen Allah. Unser Prophet (Friede sei mit ihm) sagt Folgendes über die Ehe und ihre Förderung.

„Wer heiratet, hat die Hälfte seines Glaubens erfüllt. Er sollte Allah hinsichtlich der verbleibenden Hälfte fürchten.“ (Tabarani) „Es gibt nichts Besseres als die Ehe für diejenigen, die sich lieben!“ (Ibn Majah)

Aus diesen Hadithen wissen wir, wie wichtig die Ehe ist. Die Institution der Ehe ist heilig und basiert auf

Liebe, Vertrauen, Aufopferung und Toleranz. Mit einer Ehe, die auf diesen Grundlagen aufbaut, können sowohl weltliches als auch jenseitiges Glück gleichzeitig erreicht werden. Weil; Ehepartner müssen einander um Allahs Willen (SWT) willen und in der Hoffnung, seine Anerkennung zu erlangen, lieben und einander mit Vertrauen, Geduld, Liebe und Mitgefühl begegnen.

Natürlich ist es für einen Gläubigen wichtig, Sünden zu vermeiden und Taten zu vollbringen, die ihm die Zustimmung Allahs (SWT) einbringen. Aus diesem Grund sollte die Institution der Ehe sowohl im Jenseits als auch im Leben dieser Welt Glück schenken. In dieser Hinsicht sollten sich die Ehepartner gegenseitig unterstützen und gegen die Härten des weltlichen Lebens helfen. Denn die Lebensgemeinschaft wird auch ein wichtiger Garant für unser Glück im Jenseits sein.

Unser Ehepartner sollte unser Eigentum, unser Leben und unsere Ehre schützen und uns davon abhalten, Gesetzloses zu tun. Während wir uns in schwierigen und unruhigen Zeiten ebenso wie in glücklichen Tagen gegenseitig unterstützen, sollten Verhaltensweisen bevorzugt werden, die einander zu Taten ermutigen, die die Zustimmung Allahs (SWT) verdienen.

Das wichtigste Thema ist zweifellos das Gebet. Es ist wichtig, dass sich die Ehepartner beim Gebet, der Säule unserer Religion, gegenseitig unterstützen und ermutigen, dieser Verpflichtung nachzukommen. Sie sollten sich gegenseitig so weit wie möglich bei anderen Formen der Anbetung helfen, zusammenarbeiten, um ihre Kinder moralisch und anständig zu erziehen, und maximale Anstrengungen unternehmen, um die Anforderungen der Religion zu erfüllen.

Warum ist Harmonie in der Ehe notwendig?

Die oben genannten Themen sind sowohl im Leben der Ehepartner als auch bei der Kindererziehung von großer Bedeutung. Allah der Allmächtige ist barmherzig. Er kennt die Bedürfnisse seiner Diener am besten. Er schuf die Ehepartner, damit sie einander helfen, beschützen und füreinander sorgen, und unser Prophet (Friede sei mit ihm) hat uns hinsichtlich der Kontinuität der Linie gewarnt. Deshalb kommt der Wahl des Ehepartners eine große Bedeutung zu. Weil; Auch die Ähnlichkeit des sozialen Status, der Kultur, der Überzeugungen und der Bildung der Ehepartner beugt möglichen Problemen bereits im Vorfeld vor. In diesen und ähnlichen Angelegenheiten ist es für die Ehepartner von Vorteil, ihre Erwartungen aneinander und die jeweilige Situation klar zum Ausdruck zu bringen.

Warum ist es wichtig, ein Vorbild für ungeborene Kinder zu sein?

Zuneigung und Liebe sind sehr wichtig. Dass sich das Paar näher kommt und sich vermisst, nachdem es sich lange nicht gesehen hat, wird ein Zeichen ihrer Liebe sein. Das Vorhandensein von Respekt sowie

Liebe und die Achtung der persönlichen Rechte sind wichtige Faktoren für die Kontinuität der Institution der Ehe. Da die Ehepartner ihren Kindern ein gutes Vorbild sein müssen, wird die Wahl des Ehepartners noch wichtiger. Diese Verantwortung gilt für beide Ehepartner.

Was lässt sich zur Situation der Familien der Ehegatten sagen?

Darüber hinaus ist es notwendig, dass sich die Familien der Ehepartner kennen, sich über grundlegende Grundsätze einig sind und der Ehe zustimmen. Denn Ehepartner, die an einer funktionierenden Ehe interessiert sind, sollten von ihren Familien in keiner Weise unter Druck gesetzt werden.

Das Beste der Frauen und gute Behandlung:

Unser Prophet (Friede sei mit ihm) sagte in einem Hadith: „Die beste Frau ist die, die dich glücklich macht, wenn du sie ansiehst, die dir gehorcht, wenn du ihr Befehle gibst und die sich und dein Eigentum beschützt, wenn du nicht bei ihr bist.“ (Hakim) Eine gute Ehefrau ist gehorsam und schützt sich selbst, ihr Eigentum und ihre Ehre. Ein weiterer eindrucksvoller Ausdruck ist, dass der Anblick einer verheirateten Frau Freude und Frieden ausstrahlt.

Allah der Allmächtige sagt in einem anderen Vers: „Ihr Gläubigen! Seid freundlich zu den Frauen. Wenn ihr sie nicht mögt, kann es sein, dass Allah (SWT) in etwas, das ihr nicht mögt, viel Gutes geschaffen hat.“ (Nisa/19) Daraus wird Folgendes verstanden: Nach der Hochzeit sollten die Ehepartner einander stets mit Freundlichkeit, Güte und Geduld behandeln und auch dann geduldig sein können, wenn etwas Unangenehmes passiert. Es ist möglich, dass Allah der Allmächtige in etwas Unangenehmem etwas Gutes geschaffen hat, wie es im Vers heißt.

Andererseits sagte unser Prophet (PBUH) in einem anderen Hadith: „Ein gläubiger Mann sollte nicht wütend auf eine gläubige Frau sein. Wenn ihm eine ihrer Eigenschaften nicht gefällt, kann er mit einer anderen ihrer Eigenschaften zufrieden sein.“ (Muslim)

An diesem Punkt müssen sich die Ehepartner geistig ergänzen. Insbesondere Frauen möchten, dass ihr Mann ihnen Liebe entgegenbringt, und das ist ihr gutes Recht. Zunächst einmal braucht er es geistig. Für sie, Männer; Er sollte seiner Familie ohne zu zögern schöne islamische Moralwerte wie Liebe, Freundlichkeit, Intimität, Gastfreundschaft, Großzügigkeit, Mitgefühl und Barmherzigkeit zeigen. Dies sind die Voraussetzungen für Intimität und der Schlüssel zum Glück.

Im Islam ist es verboten, auf seine Frau wütend zu sein und nicht über unangemessene Dinge zu sprechen. Luqman der Weise sagte: „Eine intelligente Person sollte sich in Gegenwart ihrer Familie wie ein kleines Kind und unter Menschen wie ein Mann benehmen.“

Welche gegenseitigen Pflichten haben Ehepartner?

In einem von Abdullah bin Omar (RA) überlieferten Hadith sagte der Prophet (PBUH): „Seid wachsam, ihr alle seid Hirten, ihr alle seid für eure Hirtenrolle verantwortlich.“ (Buhari, Muslim, Tirmidhi, Abu Dawud)

Während der Ehemann im Allgemeinen verpflichtet war, für seine Frau zu sorgen und ihren Lebensunterhalt zu sichern, übernahm die Ehefrau die vorderste Aufgabe, deren Eigentum und Ehre zu schützen. Darüber hinaus; Die Parteien sollten bei der Untersuchung der Unzulänglichkeiten und Fehler der jeweils anderen Partei nicht miteinander konkurrieren. Andernfalls könnten Liebe und Respekt verloren gehen.

Sie sollten die Geheimnisse des jeweils anderen nicht an Dritte weitergeben. Wenn es ein Problem oder eine Meinungsverschiedenheit gibt, sollten sie es einander direkt mitteilen und nach Lösungen suchen. Später kann es zwar zu Feindseligkeiten zwischen den Familien der Beteiligten kommen, die Ehepartner, die auf derselben Couch schlafen, versöhnen sich jedoch möglicherweise wieder, die Meinungsverschiedenheit kann in den Augen Dritter fortbestehen und zu einem Dauerzustand werden.

Es sollte nicht vergessen werden, dass; Wenn die Ehepartner ihre Pflichten gegenüber dem jeweils anderen erfüllen, werden sie sowohl in dieser Welt als auch im Jenseits so glücklich sein, als wären sie im Himmel. Ich habe dich nie geliebt. Der Prophet (PBUH) sagte in einem Hadith: „Der Beste von euch ist derjenige, der am besten zu seiner Frau ist.“ (Tirmidhi, Ibn Majah)

Allah der Allmächtige sagt in folgendem Vers: „Sage den gläubigen Männern, sie sollen ihre Augen schließen und ihre Scham bewahren. Das ist reiner für sie. Allah weiß, was sie tun. Und sag den gläubigen Frauen, sie sollen ihre Augen schließen und ihre Scham bewahren. Und sie sollen ihre Scham nicht enthüllen. Schmuck außer dem sichtbaren Teil, und sie sollten ihr Kopftuch über die Brust hängen lassen, sodass es Kopf, Hals und Brüste bedeckt ...“ (An-Nur: 30-31)

Wie können Meinungsverschiedenheiten zwischen Ehepartnern beigelegt werden?

Es kann zu Meinungsverschiedenheiten zwischen den Ehepartnern kommen. Allerdings muss geprüft werden, ob diese Unterschiede auf Sitten und Bräuche zurückzuführen sind oder ob sie im Widerspruch zu den Grundbestimmungen der Religion stehen. Unterschiede wie Sitten, Traditionen und Gewohnheiten können als Unterschiede erscheinen, die ignoriert werden können, solange sie nicht den Grundelementen der Religion widersprechen. Darüber hinaus ist es möglicherweise nicht möglich, dass Menschen hinsichtlich Temperament, Verhalten und Stil genau zueinander passen. Im Rahmen

gegenseitiger Liebe, Verständnisses und Toleranz kann in vielen Fragen eine Einigung erzielt werden. Liebe und Respekt können Probleme überwinden, weil sie zu gegenseitigem Verständnis und Teilen führen.

Allerdings haben die Ehegatten das Recht, hinsichtlich der Grundgebote der Religion Ansprüche aneinander zu stellen. Daher wäre es angebracht, diese Verfügungen vor der Eheschließung in einer geeigneten Sprache von den Eheleuten anzufordern. (Wie etwa Gebet, Bedecken) Denn wie in den obigen Versen dargelegt, ist der Mann die dominante und verantwortliche Person in der Institution der Ehe.

Daraus ergibt sich, dass die Eheleute Rechte gegenüber dem jeweils anderen haben. Ehepartner sollten dieser heiligen Institution gerecht werden, indem sie einander Liebe, Respekt und Verständnis entgegenbringen und in guten wie in schlechten Zeiten Solidarität zeigen. Bei der Wahl des Ehepartners ist darauf zu achten, dass dieser diese Rechte wahrnehmen kann. Möge Allah der Allmächtige uns allen die Fähigkeit verleihen, die Bedeutung der Institution der Ehe zu verstehen, einen guten Ehepartner zu wählen, um eine gute Familie zu gründen (falls wir nicht verheiratet sind) und die Rechte der Ehepartner untereinander zu respektieren (falls wir verheiratet sind). , So Gott will. (Amin.)

Was tun wir in Bezug auf das Internet, das bei der Gestaltung unseres religiösen Lebens eine aktive Rolle bei der Erziehung und Entwicklung unserer Familie spielt, und welche Vorsichtsmaßnahmen treffen wir?

Das Internet ist mittlerweile zu einem unverzichtbaren Bestandteil unseres täglichen Lebens geworden. Informationsaustausch, freie Zirkulation und Weitergabe von Wissen haben ein höchstes Niveau erreicht. Das Internet, das auch im Geschäftsleben wirkungsvoll zum Einsatz kommt, hat mittlerweile in fast jedem Haushalt Einzug gehalten.

Die Zeitregelung ist im Islam ein äußerst wichtiges Thema. Der Anteil des Internets an der Zeiteinteilung, der in Bereichen wie Gottesdienst, tägliches und gesellschaftliches Leben, Familienerziehung und Ruhe berücksichtigt werden kann, sollte sorgfältig bestimmt werden.

Vor allem Programme, die das Kennenlernen und Chatten erleichtern, nehmen viel Zeit im Haushalt in Anspruch; Dies kann soweit gehen, dass wichtige Angelegenheiten wie Besuche bei Ehepartnern, Kindern, Verwandten usw. vernachlässigt werden. Ich denke, die Darstellung eines Kindes, das seinen Vater per E-Mail um einen Termin bittet, um seine Hausaufgaben machen zu können, spiegelt weitgehend das wider, was wir Ihnen sagen möchten. Gleichzeitig hat die unbegrenzte und unkontrollierte Nutzung des Internets sehr negative Auswirkungen auf die psychische Gesundheit insbesondere von Kindern und ebnet den Weg für die Bildung einer Masse von Menschen, die sich völlig von ihrer Umgebung isoliert haben und der Umwelt gegenüber gleichgültig sind. und soziale Werte. Die in unserer Gesellschaft besonders ausgeprägte Gewohnheit, keine Bücher zu lesen und sich nicht für die

schönen Künste zu interessieren, gewinnt im virtuellen Strudel des Internets rasant an Bedeutung und erreicht ein erschreckendes Ausmaß.

Ja, das Internet ist mit all seinen Segnungen ein einzigartiger Schatz. So etwas gibt es im System nicht. Sie können alle Ihre Recherchen und Überprüfungen durchführen und mit nur einem Mausklick auf Bibliotheken voller Informationen zugreifen. Sie können jederzeit mit jeder gewünschten Person, Institution oder Organisation Kontakt aufnehmen, egal wo auf der Welt sich diese befindet. Sie können Orte sehen und untersuchen, die Sie noch nie besucht oder gesehen haben. Allerdings müssen Sie die Zeit, die Sie hierfür aufwenden, mit der Zeit in Einklang bringen, die Sie für die Ausbildung, die geistige Entwicklung und das Glück Ihrer Familie aufwenden.

Ihr Ehepartner, Ihre Kinder und Ihre Älteren haben Rechte Ihnen gegenüber. Und was noch wichtiger ist: Als Diener dürfen Sie niemals zulassen, dass unsere Pflichten, insbesondere unsere Gebete, gestört werden.

Es ist notwendig, alle Vorteile des Internets auszunutzen, vorausgesetzt, dass dadurch nicht ein Punkt erreicht wird, der den Familiengedanken erschüttert. Gerade im Hinblick auf die Bildung und Ausbildung unserer Kinder sollten wir mit ihnen gemeinsam forschen und sie bei ihrem Studium über das Internet unterstützen. Es ist notwendig, Programme zu erforschen und einzusetzen, die den Zugriff von Kindern auf pornografische Veröffentlichungen einschränken. In diesem Sinne ist es wichtig, unsere Kinder in einem freien Umfeld großzuziehen, dabei aber kontrolliert vorzugehen und Aufsicht zu führen. Mit anderen Worten: Wir müssen wissen, was er tut und wie er es tut. Eines unserer Sprichwörter, aus dem wir viel lernen können, besagt, dass sich ein Baum in seiner Jugend beugt, und dass ein Mensch, der seine Zeit verschwendet, sich selbst verschwendet. In dem Alter, in dem sich die Persönlichkeit voll zu entwickeln beginnt, verbringen unsere Kinder die meiste Zeit mit Spielen, Chatten oder Ansehen von Filmen in Internetcafés und ähnlichen Orten. Derartige Veröffentlichungen führen zu traumatischen und dramatischen Entwicklungen in der Entwicklung von Kindern. Der tragischste, lehrreichste und grauenhafteste Aspekt daran ist, dass das Alter für den Konsum von Drogen, Alkohol und Zigaretten auf das Grundschulalter gesunken ist, insbesondere bei jungen Menschen, die sich heimtückisch präparierte Programme ansehen. Eine weitere schwerwiegende Situation besteht darin, dass unter jungen Menschen, die sich über Chats kennenlernen, unter dem Deckmantel der Freiheit (mit Ermutigung und Ermunterung) versucht wird, das Konzept der Keuschheit, das ein unverzichtbarer Bestandteil der muslimischen Identität ist, vollständig zu zerstören.

Lassen Sie uns die Websites im Internet recherchieren, von denen unsere Kinder profitieren können. Indem Kinder-Websites bevorzugt werden, die der islamischen Moral entsprechen, wird dem Kind auch die Möglichkeit gegeben, mit Anstand, Manieren und Etikette aufzuwachsen.

Wir sollten unseren Frauen außerdem die Möglichkeit geben, sich im Internet weiterzubilden, und ihre Möglichkeiten, Kontakte zu knüpfen, sollten nicht eingeschränkt werden. Die Familie ist ein Ganzes. Jeder Einzelne hat seine eigenen Rechte, Prioritäten und Verantwortlichkeiten. Mütter und Väter sollen gemeinsam an der Entwicklung der Familie teilhaben und sowohl die Entwicklung und Erziehung der Kinder als auch der Erwachsenen und Angehörigen gefördert werden. Dabei können sämtliche

Möglichkeiten des Internets genutzt werden.

Der Wert von Wissen und Lernen sollte nie vergessen werden. Daher ist es wichtig, alle Vorteile des Internetsystems zu nutzen. Das Wichtigste ist jedoch, die Internetnutzung in unserem Familienleben zu kontrollieren. Man muss sich darüber im Klaren sein, ob man das Internet für bestimmte Zeiträume und Zwecke nutzt. Dies ist zweifellos unsere Verantwortung als Familienmitglieder. Die kleinste Struktureinheit einer Gesellschaft, die Familie, bildet das Fundament der Gebäude. Je stärker das Fundament, desto stabiler ist das Gebäude. Je gesünder und geistig stabiler die Familie ist, desto gesünder ist auch die Gesellschaft.

Was sind spirituelle Schleier?

Der Mensch neigte schon immer zu einer Richtung, blieb der einen Seite nahe und der anderen fern. Es bedeutet, in jedem Moment mit der eigenen Haltung, den eigenen Gedanken und Taten einer Seite zu dienen. Es trägt entweder zum Guten oder zum Bösen bei. Und in jedem Moment ist es entweder verschleiert oder es öffnet seine Schleier.

Wir haben keinen Zweifel daran, dass unsere Entscheidung gut ist. Nun, wir müssen uns auf die Frage konzentrieren, warum uns dieser Ansatz trotz unserer Absicht nicht gelingt. Was uns von unserem Weg ablenkt; Was sind Sie? Die meisten von uns können diese Frage sofort beantworten. Wenn die Befehle Allahs des Allmächtigen nicht befolgt werden, wenn die Sunnah des Gesandten Allahs (saw) nicht befolgt wird, wenn die Freunde Allahs nicht als Vorbild genommen werden, wird das Ergebnis sicherlich nicht gut sein und der Erfolg wird nicht erreicht. . Das wirkliche Problem beginnt mit der Frage, warum wir dieses Wissen nicht anwenden können, obwohl wir darüber verfügen.

Wir können es nicht anwenden, weil es in unserem täglichen Leben viele Dinge gibt, die einen Vorhang für unsere Spiritualität darstellen. Dies sind eigentlich die Gründe für den Test. Meistens können wir diese Faktoren nicht eliminieren. Beispiele hierfür sind etwa das Anschauen verbotener Dinge, das Anhören von übler Nachrede, der Verzehr von Junkfood und Essen und Trinken ohne Unterscheidung zwischen „Halal“ und „Haram“. All diese Dinge haben negative Auswirkungen auf Körper, Herz und Seele. Diese Beispiele, die wir als externe Faktoren bezeichnen, lassen sich jederzeit vervielfachen. Es gibt auch interne Faktoren, die größere Hindernisse darstellen. Es erfordert wesentlich mehr Anstrengung, innere Hindernisse wie Egoismus, Arroganz, Eitelkeit, Liebe zu Stellung und Status, Liebe zum Geld, Liebe zu Kindern, Liebe zum Ehepartner, Liebe zu Besitztümern abzubauen. Tatsächlich sind wir in unserem täglichen Leben vielen negativen Einflüssen und Rufen des Teufels und der Seele ausgesetzt, die uns zur Sünde einladen. Diese Situation hinterlässt definitiv Spuren bei uns und ist in unserer Zeit leider immer mehr eine Einladung zum Bösen.

Unser Prophet (Friede sei mit ihm) sagte, dass, wenn ein Mensch eine Sünde begeht, ein schwarzer Fleck auf seinem Herzen zurückbleibt, und wenn diese schwarzen Flecken nicht durch Reue entfernt werden,

wird das Herz mit der Zeit dunkler. Die Aussagen unseres Propheten (PBUH), dass der Kampf gegen das Selbst der große Dschihad sei, sind vage.

Wir können diese negativen Auswirkungen nur durch Reue, Dhikr und Anbetung beseitigen. Auch Reue, aufrichtiges Gedenken und Anbetung sollten mit Aufrichtigkeit, Unterwerfung, Liebe und ohne Heuchelei erfolgen. Erst dann öffnet sich langsam der Vorhang zwischen dem Diener und seinem Herrn und er wird in die Gegenwart Gottes eingelassen.

Verschleiert zu bleiben, verschleiert zu sein, ist eine große Traurigkeit und Entbehrung. Wie schmerzhaft es ist, nicht zu sehen, nicht zu wissen. Kein Licht in die eigene Brust lassen, im Dunkeln bleiben. Genauso wie Vorhänge verhindern, dass Licht in einen Raum eindringt. Das Thema des Schleiers wurde von Allah, dem Allmächtigen, im Heiligen Quran erwähnt und betont. Man muss sehr vorsichtig sein, um der göttlichen Gegenwart nicht verborgen zu bleiben.

„Und Wir haben gewiss eine große Zahl von Menschen aus den Dschinn und der Menschheit für die Hölle erschaffen. Sie haben Herzen, mit denen sie nicht verstehen; sie haben Augen, mit denen sie nicht sehen; sie haben Ohren, mit denen sie nicht hören. Sie sind wie Tiere, sogar noch niedriger. Dies sind die Unachtsamen.“ (Araf/179)

„Wenn du den Koran rezitierst, haben wir eine unsichtbare Barriere zwischen dir und denen errichtet, die nicht an das Jenseits glauben.“ Und Wir legten Schalen auf ihre Herzen, so dass sie es nicht verstehen konnten, und Schwere in ihre Ohren. Wenn du im Koran nur deinen Herrn als den „einzigen“ (Gott) nennst, ziehen sie sich zurück und fliehen voller Hass.“ (Isra/45-46)

„Sie sind diejenigen, deren Herzen, Ohren und Augen Allah versiegelt hat.“ Sie sind diejenigen, die unachtsam sind.“ (An-Nahl/108)

Sie sagten: „Welches Zeichen du auch immer bringst, um uns zu bezaubern, wir werden dir nicht glauben.“ (Araf: 132)

Sie sagten: „Unsere Herzen sind mit einem Schleier bedeckt, und in unseren Ohren ist Schwere, und zwischen uns und euch ist ein Vorhang vor dem, wozu ihr uns auffordert. Also tut, was ihr wollt, und wir tun es tatsächlich.“ (Fussilat/5)

„Dies liegt daran, dass sie erst glaubten und dann nicht glaubten.“ So hat Er ihre Herzen versiegelt, sodass sie nicht verstehen können.“ (Munafikun/3)

Allah hat das gesamte Universum und alle Ereignisse mit Ursachen verknüpft. Es ist äußerst gefährlich für uns, Ursachen als den wahren Schöpfer zu betrachten. Wenn wir uns daher die Gründe und Mittel zum Ziel setzen, wird das Festhalten an den Gründen zu einem Hindernis und einem Vorhang auf dem Weg zum Himmel. Der dichteste Schleier ist zweifellos der Glaube der Person an die Existenz eines eigenen imaginären Selbst. Wenn ein Mensch glaubt, dass die von ihm verrichtete Anbetung und alle Werte, die er besitzt, das Ergebnis seiner eigenen Bemühungen und seine Werke das Ergebnis seiner eigenen Kraft seien, ist er hinsichtlich der Erkenntnis Allahs achtlos. Wenn er sich selbst nicht kennt, kann er keinen Weg finden, seinen Herrn kennenzulernen. Wenn es merkt, dass seine Existenz zu Ende

geht, verschwindet es von der Bildfläche und setzt seinen Lauf fort. Die Anhänger des Sufismus betrachten sich selbst als nicht existent, sie sind sich der Nichtexistenz aller Schleier und eingebildeten Götter bewusst und sagen, es gebe keine Götter, sondern nur Allah (La ilahe illallah).

„Hast du den gesehen, der seine eigenen Gelüste zu seinem Gott gemacht hat und den Allah in Bezug auf das Wissen in die Irre geführt und sein Gehör und sein Herz versiegelt und einen Schleier über sein Sehvermögen gelegt hat? Wer kann ihn dann nach Allah rechtleiten? (Sure Al-Jathiya/247)

Diese Menschen, die ihr Gewissen hinter sich lassen, ihren Wünschen folgen und aufgrund ihrer Eigenschaften vom rechten Weg abkommen, werden als „taub und blind“ bezeichnet. Die Tatsache, dass ihre Herzen versiegelt sind, weist darauf hin, dass sie kein Verständnis haben, das heißt, sie können ihren Verstand nicht nutzen und nicht zwischen Richtig und Falsch unterscheiden. Diesen Menschen ist der Zugang zur Gegenwart verwehrt, sie sind benachteiligt, sie sind mit trügerischen Vergnügungen der vergänglichen Welt beschäftigt und werden von dieser Welt getäuscht.

Das Ziel besteht darin, die Anbetung des allmächtigen Allah ordnungsgemäß durchzuführen. Liebe, Unterwerfung, Angst, Zuflucht, Vertrauen, Angst und Hoffnung, Fasten, Gebet, Flehen usw. Es bedeutet, sich ihm in Gehorsam und Anbetung zuzuwenden, ohne irgendetwas mit ihm zu verbinden. Alle Werke und Anbetungen können für nichts anderes als den allmächtigen Allah verrichtet werden. Alle Bemühungen, jemand anderem zu gefallen und weltliche Interessen und das persönliche Ego zu befriedigen, sind leer und wertlos. Genauso wie die Taten, die aus Heuchelei und Angeberei begangen werden.

Nur Allah hat alle Autorität und Macht im Himmel und auf der Erde. Die Schöpfung gehört ausschließlich Ihm; Alle Segnungen liegen in seinen mächtigen Händen; Alle Angelegenheiten gehören Ihm allein; Macht und Heilmittel liegen in Seinen Händen; Alles im Himmel und auf der Erde ist gezwungen, Ihm zu gehorchen und sich Seinen Befehlen zu unterwerfen. Aus diesem Grund gibt es außer Ihm keine Dinge, die als Götter betrachtet werden können, und nur von Ihm kann gesprochen werden. Selbst die Definitionen von Existenz und Nichtexistenz reichen bei weitem nicht aus, um es zu erklären. Wie im edlen Koran offenbart wird, ist Allah (SWT) der wahre Schöpfer und Versorger von allem.

„Ihr betet nur andere Götzen an als Allah und erfindet Lügen.“ Die Wahrheit ist, dass diejenigen, die Sie statt Allah anrufen, nicht die Macht haben, Sie zu versorgen. Erbitten Sie also Ihren Lebensunterhalt bei Allah, beten Sie Ihn an und seien Sie Ihm dankbar. Zu Ihm werdet ihr zurückgebracht.“ (Ankabut/17)

Wer glaubt, dass die Vorteile, die er erhält, und die Dinge, die er erwirbt, von einer anderen Schöpfung als Allah stammen, wird sich zwangsläufig in einer äußerst schwierigen Lage wiederfinden. Gebete werden nur angenommen, wenn Er sie gutheißt. Diejenigen jedoch, die ihre Vorhänge lüften und seine Freunde werden können, sind diejenigen, deren Gebete von ihm erhört werden.

Was sollten wir tun?

Um alle Vorhänge der Unachtsamkeit niederzureißen, sind wir verpflichtet, die im Heiligen Quran und den Sunnahs unseres Propheten zum Ausdruck gebrachten Inhalte sorgfältig zu prüfen und umzusetzen. Wir sollten im Bewusstsein handeln, dass die wahre Ursache der Ursachen Allah der Allmächtige ist, unsere Organe vor Sünden schützen, unser ganzes Leben mit guten Taten und Anbetungen wie Dhikr, Gebet, Anbetung, guten Taten, Fasten schmücken, als aufrechte Person, und wir sollten uns ständig bemühen, geistige Hindernisse und Vorhänge zu beseitigen. Nur dann können wir der guten Nachricht des Allmächtigen Schöpfers würdig sein.

Was bedeuten Bidat und Aberglaube in der Religion?

Was sind die heutigen Erscheinungsformen von Bidat und Aberglaube?

Das wichtigste Thema für den Menschen; Es bedeutet, an die Dinge zu glauben, die man wissen und an die man glauben muss. Der heikelste Punkt, dessen sich Gläubige bewusst sein sollten, besteht darin, sicherzustellen, dass die zu glaubenden Informationen mit der Religion, dem Koran und der Sunna im Einklang stehen.

Unser Prophet (PBUH) sagte in einem Hadith: „Meine Ummah wird sich in dreiundsiebzig Sekten aufspalten; Er sagt: „Alle, bis auf einen, werden in die Hölle kommen.“ Auf die Frage „Welche Gruppe wird gerettet?“ antwortete er: „Diejenigen, die meinem Weg und dem Weg meiner Gefährten folgen.“ (Tirmidhi)

An diesem Punkt muss jeder Muslim die Glaubensgrundsätze aus primären Quellen lernen und Themen vermeiden, die später in die Religion eingeführt und als grundlegend für die Religion dargestellt wurden.

Zur Zeit unseres Propheten (Friede sei mit ihm) wurde der Islam auf die angemessenste Art und Weise und im Einklang mit seiner Bedeutung und seinem Geist gelebt. Während dieser Zeit wurde das Leben gemäß den islamischen Prinzipien und Normen gelebt und die Grundwerte unserer Religion sorgfältig geschützt.

Die Generation der Gefährten, die unter seiner Aufsicht und Ausbildung aufwuchs, lebte unsere erhabene Religion auf beste Weise und ließ keine fremden Elemente in das islamische Leben eindringen. Später achteten auch die Tabiun, die von der Generation der Gefährten erzogen wurden, gleichermaßen darauf, keine fremden Elemente in die Religion zu mischen, und so wurde unsere erhabene Religion bis heute ordnungsgemäß an uns weitergegeben.

Heutzutage ist das Wort Bid'ah eines der Themen, die in unserer Gesellschaft nicht völlig verstanden werden. Obwohl es zu diesem Problem unterschiedliche Herangehensweisen gibt, helfen die unten aufgeführten Details beim Verständnis der Problematik.

Im allgemeinsten Sinne bezeichnet Bid'ah etwas, das nicht mit den vorherigen vergleichbar ist, etwas,

das entstanden ist oder geschaffen wurde, obwohl es vorher nicht da war. Mit anderen Worten, alle Worte, Verhaltensweisen, Handlungen und die für diese Handlungen verwendeten Gegenstände, ob gut oder schlecht, die in der Religion nach unserem Propheten (PBUH) nicht tatsächlich existieren, aber auf irgendeine Weise in die Religion eingeführt und als Ein religiöser Glaube fällt allesamt in den Geltungsbereich der Bid'ah.

Es fällt auf, dass das Wort Aberglaube in den Definitionen häufig zusammen mit dem Wort Bid'ah verwendet wird. In vielen Versen und Hadithen wurde die Häresie verurteilt, um die Religion vor der Zerstörung zu bewahren: „Dies ist mein gerader Weg, folge ihm; weiche nicht auf (andere) Wege ab, die dich vom Weg Allahs abbringen (SWT) . Hier ist der Weg Allahs (SWT) für euch. ") rät und befiehlt dies, damit ihr euch fürchten könnt" (An'am)

„Die Kinder Israels waren in einundsiebzig Sekten aufgeteilt. Meine Community wird durch eine weitere Gruppe von ihnen getrennt sein. Keine davon wird so schädlich sein wie die Gruppe, die die Religion nach ihren eigenen Vorstellungen interpretiert und das, was Allah (SWT) verboten hat, als erlaubt und das, was er erlaubt hat, als haram betrachtet.“ (Ramuz-ul-Ahadith)

„Es gibt eine Märtyrerbezahlung für denjenigen, der meine Sunnah in einer Zeit aufrechterhält, in der meine Ummah verdorben ist.“ (Ramuz-ul-Ahadith)

Bid'ah und Aberglaube, die nicht mit den Grundsätzen des Islam vereinbar sind und die Menschen sogar von der Religion entfremden können, sind in vielen Teilen und Regionen in unterschiedlichen Formen und Praktiken zu beobachten. Tatsächlich waren Häresien, Aberglaube und falsche Überzeugungen und Verhaltensweisen zu allen Zeiten ein weit verbreitetes Problem der Gesellschaften, und heute haben sie unterschiedliche Erscheinungsformen.

Leider ist es ein großer Fehler und inakzeptabel, Themen, die nichts mit Religion zu tun haben, unter dem Deckmantel der Religiosität so darzustellen, als gehörten sie zu religiösen Prinzipien. Die Grundsätze und Praktiken der Religion werden vorwiegend anhand des Koran und der Hadithe erklärt und jedes Thema wird einzeln besprochen. Wahre Religiosität ist nur möglich, wenn wir die Glaubens-, Anbetungs- und Moralprinzipien akzeptieren, die sich in den Hauptquellen unserer Religion finden, und wenn wir unser Leben entsprechend diesen Prinzipien führen.

Wenn wir uns die islamischen Gelehrten im Allgemeinen ansehen, stellen wir fest, dass es keinen Konsens über eine einzige Definition gibt. Definitionsunterschiede entstehen durch eine Verallgemeinerung der Bedeutung oder ein enges Verständnis bzw. eine enge Interpretation. Im engeren Sinne der Definition bedeutet „Hz. Es wird als „etwas, das nach dem Propheten (Friede sei mit ihm) entstand, mit der Religion in Verbindung steht und den Charakter einer Ergänzung oder Weglassung hat“ ausgedrückt. Demnach ist jede Bid'ah schlecht, sie korrumpiert die Religion und es ist notwendig, dagegen anzukämpfen.

Einer anderen Gruppe zufolge ist Bid'ah die Bid'ah von Hz. Es ist alles, was nach dem Propheten (PBUH) erfunden wurde und entstand. Es gab jedoch auch Leute, die es in Gut und Böse einteilten. Es wurde festgestellt, dass gute Praktiken nicht als Bid'ah definiert werden können, sofern sie nicht als religiöse

Vorschrift betrachtet werden. Wie wir jedoch bereits erwähnt haben, gab es Menschen, die alles, was den religiösen Beweisen widersprach, als Bid'ah betrachteten.

Die Einschränkung der engen Definition von Bid'ah besteht darin, dass das neue oder andere Verhalten als innerhalb der Religion existent nachgewiesen wird. Die Aktion oder Anwendung kann von Nutzen sein. Allerdings wurde diese Praxis dafür kritisiert, dass sie in die Religion einbezogen und als religiöses Element ausgedrückt wurde und in den Geltungsbereich der Bid'ah eingeordnet wurde.

Wenn die Handlungen oder Bewegungen mit der Absicht ausgeführt werden, Anbetung zu sein oder als solche betrachtet werden, handelt es sich um Bid'ah. Weil in unserer Religion Ort, Form, Zeit und Methoden der Anbetung von unserem Propheten (PBUH) klar erklärt und aufgezeichnet wurden. Niemand hat das Recht oder die Befugnis, hieran Änderungen vorzunehmen. In dieser Hinsicht wird alles Falsche, das als Teil der Religion betrachtet wird, als Bid'ah betrachtet. Beispiele hierfür sind Bleigießen, Räucherwerkherstellung, das Tragen von Amuletten, Hufeisen, Pferdeköpfen und verschiedenen Amuletten. Diese sind verboten, da sie keinen medizinischen Nutzen haben und darüber hinaus den Aberglauben bestärken. (Ali Mahfuz Al-Ibda' fi Madarr Al-Ibtida)

Unser Prophet (PBUH) verbot den Einsatz böser Blicke und akzeptierte nicht die Treue derjenigen, die solche Dinge trugen (Nasai, Ibn Majah).

Es scheint nicht möglich zu sein, auf Grundlage der wörtlichen Bedeutung des Wortes Bid'ah zu sagen, dass etwas gut oder schlecht sei.

Mit anderen Worten, jede Art von Praxis und Verständnis, die nach der Vervollkommnung der Religion entstand, ist in der wörtlichen Bedeutung des Wortes „Bid'ah“ enthalten. Der Maßstab für die Bestimmung, ob eine Praxis oder ein Verständnis gut oder schlecht ist, ist jedoch nicht ihre Es muss nicht die wörtliche Bedeutung, sondern der Koran bestimmt werden und ob er mit der Sunna übereinstimmt oder nicht, also seine konzeptionelle Bedeutung. Mit anderen Worten: Auch wenn alles, was später entstand, im wörtlichen Sinne als Bid'ah gilt, wurde es nicht verworfen.

Auch andere Hadithe lassen dieses Verständnis von Bid'ah zu. Denn ein Hadith im Mursal von Ahmed Ibn Hanbal besagt: „Jede Nation, die eine neue Bid'ah einführt, entfernt eine ähnliche aus der Sunnah.“ Dementsprechend ist die grundlegende Bid'ah, die abgelehnt wird, die Bid'ah, die das Bestehende abschafft.

Es ist auch eine Tatsache, dass; Dinge, die im Widerspruch zu den Geboten Allahs (SWT) und unseres Propheten (SAW) stehen, gelten als Bid'ah und werden verurteilt und vermieden. Zu den lobenswerten Neuerungen zählen die Themen, die in den allgemeinen Ermutigungen Allahs (SWT) und unseres Propheten (PBUH) enthalten sind.

Es ist undenkbar, dass die gelobten und geförderten Themen im Widerspruch zu den Vorgaben der Religion stehen. Darüber hinaus erklärte unser Prophet (PBUH) in seinen Hadithen, dass es sich dabei um Belohnungen handelt.

Diese Ansicht wird auch durch die Tatsache unterstützt, dass Hz. Omar (RA) diese Praxis als

„wunderschöne Bid'ah“ bezeichnete, nachdem er dafür gesorgt hatte, dass die Tarawih-Gebete in einer einzigen Gemeinde in der Moschee und nicht in getrennten Gemeinden verrichtet wurden.

„Haltet an meiner Sunnah fest und an der Sunnah der rechtgeleiteten Kalifen, die nach mir kommen werden.“ (Abu Dawud, Tirmidhi, Ibn Majah)

Schöne Bid'ah kann auch als jede Aktivität ausgedrückt werden, die später entstand, um die von unserer erhabenen Religion gesetzten Ziele zu erreichen.

Die Hadith-Methodik, die zur Bestimmung der Authentizität von Hadithen verwendet wird; die Fiqh-Methodik, die die Methoden zur Ableitung von Urteilen aus dem Koran und der Sunna in Form praktischer Regeln organisiert; und die Theologie, die uns die Möglichkeit bietet, uns intellektuell mit den Feinden des Islam und den häretischen Gruppen, indem rationale Methoden entwickelt werden, um fremde und schädliche intellektuelle Bewegungen zu verhindern, die dem islamischen Glauben zuwiderlaufen. Die Entwicklung von Wissenschaftszweigen wie kann als Beispiel für gute Innovationen angeführt werden.

Auf der anderen Seite; Als Beispiele können genannt werden: die Nutzung technologischer Möglichkeiten, um den Gebetsruf aus den Moscheen in größeren Kreisen zu vernehmen, aufgrund der Ausdehnung der Siedlungen, sowie die Aktivitäten und Praktiken, die darauf abzielen, viele weitere Religionen zu verbreiten und das religiöse und soziale Leben angenehmer zu gestalten und zu leben. schöne Bid'ah.

Jede religiöse Praxis oder Auffassung, die im Widerspruch zum Koran und zur Sunna steht, wird als hässliche Bid'ah definiert. Das Anzünden von Kerzen in Schreinen und Gräbern, das Binden von Tüchern an Bäume und Schreinfenster, das Streuen von Salz, der Glaube, dass es Unglück bringt, unter der Treppe zu gehen, dass Perlen mit dem bösen Blick und ähnliche Dinge Böses und Unglück vertreiben, das Gießen von Blei, der Glaube, dass das Fegen des Hauses in der Nacht führt zu Armut; Wünsche äußern, indem man Münzen ins Wasser wirft. Beispiele wie das Ziehen am Ohr und das Klopfen auf Holz als Reaktion auf eine Situation, die als solche angesehen wird, können als Beispiele für hässliche Bid'ah angeführt werden.

Zweifellos stammen die meisten dieser Beispiele aus Traditionen, Bräuchen und alten Glaubensvorstellungen. In der Religion haben sie keinen Platz. Es ist offensichtlich, dass jede Art von Bewegung, die nicht im Einklang mit der Ahl al-Sunnah steht und gegen die Prinzipien des islamischen Verständnisses und Glaubens und der Sunnah Allahs verstößt, als hässliche Bid'ah bezeichnet werden sollte, unabhängig davon, wie sie erscheint. .

Viele Gemeinschaften aus verschiedenen Stämmen wurden seit der Zeit der Gefährten mit dem Islam geehrt. Sie konnten ihre alten Glaubensvorstellungen, Traditionen und Kulturen zunächst nicht völlig aufgeben und brachten einige der Auffassungen und Praktiken aus dem Iran, Indien und dem antiken Griechenland sowie aus Arabien im Zeitalter der Unwissenheit in die islamische Gesellschaft mit. In diese Praktiken flossen auch unterschiedliche Auffassungen und Praktiken ein, die es zur Zeit unseres Propheten (Friede sei mit ihm) noch nicht gab, und sie begannen, sich negativ auf einige muslimische

Gemeinschaften auszuwirken.

Es ist ersichtlich, dass es viele Bid'ahs gibt. Es ist in Abhängigkeit von Sitten, Bräuchen und Gebräuchen entstanden. In der durchgeführten Forschung; Die Auswirkungen zahlreicher externer Faktoren wie Brahmanismus, Iranismus, Neuplatonismus und Christentum auf den Islam wurden untersucht. Andererseits wurden auch Studien über die Auswirkungen des türkisch-mongolischen Schamanismus auf einige mystische Sekten durchgeführt.

Die Einbeziehung schamanistischer Elemente in religiöse Zeremonien ist auch im Hinblick darauf interessant, welche Erkenntnisse mit der Bid'ah gewonnen werden können.

Kurz gesagt, jede Praxis oder Auffassung, die im Widerspruch zu irgendeinem Prinzip des Korans und der Sunna steht, sollte als hässliche Bid'ah betrachtet werden. Die Gefährten des Propheten und die wahren Religionsgelehrten ringen seit Jahrhunderten um dieses Thema, und dieser Kampf dauert bis heute an. Die Hauptgründe dafür, dass der Kampf nicht zum gewünschten Ziel führt, sind jedoch Unwissenheit, das Festhalten an Sitten und Bräuchen und die Wahrnehmung dieser Praktiken als religiöses Element, Missbrauch und Profitkalkül sowie Missverständnisse und Misserklärungen von Religion.

Der Mensch hat ein natürliches Bedürfnis zu glauben. Diese Situation veranlasst einen, Zuflucht und ein Heilmittel zu suchen, insbesondere in Zeiten der Not, des Unglücks, der Katastrophe, der Krankheit und des Elends. Manche Menschen sind sich dieses Grundbedürfnisses des Menschen bewusst und versuchen, es auszunutzen und im Gegenzug Vorteile zu erlangen. Zu diesem Zweck können sie der Menschheit und unserer erhabenen Religion schaden, indem sie Muslime durch falsche Praktiken im Namen der Religion täuschen.

In einem Vers sagt er: „Oder gibt es Partner, die ihnen eine Religion anbieten, die Allah nicht erlaubt hat?“ (Ash-Shura/21) In diesem Vers erklärt Allah, dass nur Er die Religion und die religiösen Regeln auferlegen kann und dass niemand sonst das Recht hat, der wahren Religion etwas hinzuzufügen.

Der Gesandte Allahs (Friede sei mit ihm) sagte am Ende einer seiner Predigten Folgendes: „Die beste Rede ist das Buch Allahs; der beste Weg ist der Weg Muhammads (Friede sei mit ihm). Die schlimmsten Taten sind diejenigen, die später gekommen sind (d. h. Bid'ahs). Jede Bid'ah ist eine Abweichung.“ (Muslim)

Ein anderer Hadith lautet wie folgt: „Ich rate euch, Allah (Frömmigkeit) zu fürchten und eurem Führer zu gehorchen, selbst wenn er ein abessinischer Sklave ist, solange er auf dem Weg Allahs wandelt. Denn diejenigen unter euch, die nach mir leben, werden Ich sehe viel Uneinigkeit. Ich habe euch meine Sunnah gegeben.“ „Die Sunnah meiner Kalifen ist für euch notwendig, die ihr reif und auf dem richtigen Weg seid. Haltet fest an ihnen fest und lasst sie niemals los. Vermeidet die neuen Innovationen (Bid'ahs). Jede Neuerung in der Religion ist eine neue Neuerung. Jede Neuerung ist eine Abweichung.“ (Ahmad, Tirmidhi)

Um es zusammenzufassen: Eine Bid'ah ist entweder etwas, das mit der Religion im Einklang steht und ein Bedürfnis befriedigt, das unter dem Namen einer guten Bid'ah als gut und schön gilt; oder es ist

etwas, das einen Bedarf nicht deckt und etwas ersetzt, das bereits existiert – etwas, das aus einer anderen Kultur übernommen oder aus menschlichen Launen aus dem Nichts geschaffen wurde. Dieser zweite Teil, Bid'at-i Seyyie genannt, wird abgelehnt, da er der gemeinsamen Kultur aller Muslime, nämlich der Sunnah, die das Mittel ihrer Einigkeit und Einheit ist, widerspricht. Derartige Bid'ahs, also Elemente fremder Kulturen und Elemente, die ihren Ursprung in individuellen Wünschen haben, werden vehement und ohne jegliche Toleranz abgelehnt, da sie der Identität der Ummah, die auf den Prinzipien der Unabhängigkeit und Gemeinsamkeit beruht, schaden würden. (Kütub-i Sitte)

In den letzten dreißig bis vierzig Jahren konnte man beobachten, dass es insbesondere in unserem Land Versuche gab, Bewegungen und Praktiken aufzudecken, die im Widerspruch zum Koran und zur Sunna stehen. Übersetzungen und Interpretationen des Korans durch inkompetente Leute, Versuche, Ideen durchzusetzen, die dem Geist des Korans und der Sunna zuwiderlaufen, unter dem Deckmantel zeitgemäßer Interpretationen des Korans, Bemühungen unter dem Deckmantel von Reformen und Neuerungen in der Religion, die darauf abzielen, die Sunnahs unseres Propheten (Friede sei mit ihm) abzuschaffen; Bemühungen zur Zerstörung der Religion, die unter dem Vorwand durchgeführt werden, nur die Bestimmungen des Korans und die Dinge zu akzeptieren, die von der Scharia und dem Fiqh als halal anerkannt werden. werden für haram erklärt; Einige Dinge, die als haram dargestellt werden, werden als halal und erlaubt dargestellt, Bemühungen, eine bewusste Verwirrung hinsichtlich der Hadithe und Sunnahs zu stiften, Bemühungen, den offenbarten Koran zu reformieren und eine neue Religion zu etablieren, und der Wunsch, eine neue Hanif-Religion zu schaffen, indem man sie zusammenbringt In diesen Rahmen fallen alle Sekten und Religionen der Welt. Sie können einbezogen werden.

Heute müssen wir leider beobachten, dass der grundlegende Glaube an den Islam, seine grundlegende Verbindung mit dem Koran und der Sunna, abgerissen wird und man versucht, ihn unter dem Namen Modernismus wiederherzustellen, basierend auf rationalen Prinzipien, die in der Westliche Welt.

Die oben dargelegte Problematik basiert auf dem Slogan „Wir erkennen keine andere Quelle der Religion an als den Koran“, und manchmal wird es auch so formuliert: „Wir müssen die Hadithe einer neuen Sortierung unterziehen und die Sunna neu definieren.“ Die allgemeinen Behauptungen sind, dass sich die heutige soziale Struktur geändert hat, weshalb die Gebote und Verbote der Religion überprüft werden müssen, dass jeder leicht aus dem Koran Vorschriften ableiten kann, dass Sekten und Sufismus korrupte Institutionen der Ausbeutung sind und abgelehnt werden müssen, dass Fürsprache, Wunder. Es ist falsch, an die Wunder der Heiligen, Fürbitte, Himmelfahrt, Qualen im Grab und ähnliche Dinge zu glauben.

Das Interessante daran ist, dass der Aberglaube, den wir oben erwähnt haben und der in der Religion keinen Platz hat, später in den Islam eingemischt wurde, und die Bemühungen, die Religion zu reinigen und sie in ihren ursprünglichen, richtigen und reinen Zustand zurückzusetzen, dienten als Rechtfertigung und Tarnung. und es wurden Reformbemühungen in der Religion eingeleitet.

Siehe Hüseyin Hilmi Isik; In seinem Buch „Reformers in Religion“ antwortet er den Reformern wie

folgt:

„...Die Religion des Islam basiert auf Wissen.“ Es ist in jeder Hinsicht sinnvoll. Obwohl das Ableiten neuer Gebote in Übereinstimmung mit Vernunft und Wissen zu Angelegenheiten, die nicht explizit im Heiligen Quran und den Hadithen dargelegt sind, also das Anstellen von Vergleichen und Idschtiḥād, eine der Hauptquellen der Scharia ist, muss man, um dies zu tun, zunächst, man muss Muslim sein und über die nötigen Kenntnisse verfügen. ist notwendig. Wenn diejenigen, die die Religion reformieren wollen, die grundlegenden Bücher nicht anrühren, sondern nur daran denken, den Aberglauben zu beseitigen, der sich unter den unwissenden Menschen festgesetzt hat, dann ist dafür nichts einzuwenden. Sie dienen dem Islam. Damit wir ihnen jedoch glauben können, dass sie so gut denken, müssen sie zunächst beweisen, dass sie echte und aufrichtige Muslime sind ...

Wir zwingen Reformer nicht, sich unserer Religion oder Sekte anzupassen. Wir wollen lediglich, dass sie offen sagen, ob sie Muslime sind oder nicht, und dass ihre Arbeit ihrem Wesen entspricht. Weil der Islam bestimmte und unveränderliche Gesetze hat. Muslime müssen im Einklang mit diesen Gesetzen sprechen....

Manche sagen, Religion sei notwendig, um eine solide Existenz und Einheit zu erreichen, doch müsse die Religion an die Zeit angepasst und der Islam von Aberglauben gereinigt werden. In den Büchern der Ahl-as-Sunnah-Gelehrten gibt es jedoch keinen Aberglauben. Es gibt Aberglauben unter den religiös Unwissenden. Um ihn auszuräumen, ist es notwendig, die Bücher der Ahl as-Sunnah zu verbreiten und sie der Jugend beizubringen.

Zu diesem Thema ist beim Bedir-Verlag eine Studie mit dem Titel „Verteidigung der Sunnah und Kritik der Bidats“ erschienen, eine Fortsetzung dieser Buchreihe ist geplant. Die Arbeiten von Experten, Autoren und Forschern zu diesem Thema wurden zusammengestellt. Wir empfehlen es, da es eine äußerst informative und aufschlussreiche Studie ist.

In unserer Zeit haben insbesondere die häretischen Praktiken enorm zugenommen und als Muslime sollte es unsere Pflicht sein, wachsam zu sein, uns gefährlicher ideologischer Bewegungen bewusst zu sein und die Menschen in unserer Umgebung vor dieser Angelegenheit zu warnen.

Wie man sehen kann, ist das Einzige, was als Bid'ah gilt, „das Anzünden von Kerzen in Schreinen, Wahrsagen, Unglücksvorhersagen usw.“ Es sollte nicht als ein Ringen mit Themen wie „Glauben“ verstanden werden. Obwohl die Bedeutung dieser Fragen nicht unterschätzt werden sollte, bedarf es besonderer Aufmerksamkeit den Ansätzen und Bewegungen, die modernistische Innovatoren der Öffentlichkeit im Namen der Modernität und Erneuerung aufzwingen wollen. Sogar die Ältesten des Islam, die Imame der Schulen, die Gefährten und sogar viele Hadithe werden offen verleumdet, wobei nur der Koran außen vor bleibt. Dabei wird vergessen, dass es sich beim traditionellen sunnitischen und jamaikanischen Islam nicht um eine Sekte, Partei oder Bewegung handelt, die später entstanden ist.

Zum Schutz vor fremden Elementen, die aus vergangenen Zeiten in die Gegenwart überliefert wurden;

Es ist klar, dass unsere erhabene Religion durch Unterricht bei qualifizierten, kompetenten, autorisierten und zuverlässigen Gelehrten, Lehrern und Führern erlernt werden muss.

Auf der anderen Seite; Bei den zu lesenden Quellenwerken sollten die Bücher zuverlässiger, vertrauenswürdiger und perfekter Gelehrter und Führer als Grundlage genommen werden. Nur so kann man sich vor Themen schützen, die in der Religion keinen Platz haben, einem aber später als religiöse Pflicht auferlegt werden. Der Weg der Ahl as-Sunnah wal-Jama'at ist ein solcher Weg.

Als unser Prophet (PBUH) in Arafat war, sagte er: „... Das solltest du wissen!“ Sicherlich ist der Kontakt zwischen euch und eurem Reichtum und Blut verboten, genau wie es in diesem Monat, in dieser Stadt und an diesem Tag verboten ist. Nur damit du es weißt! (Am Tag des Jüngsten Gerichts) werde ich vor euch allen an die Spitze von Havz treten. Ich werde vor anderen Nationen auf Ihre Vielzahl stolz sein. Wage es ja nicht, mich im Stich zu lassen. Seien Sie informiert! Ich werde (durch meine Fürsprache) viele Menschen aus dem Feuer retten. Einige Menschen werden vor mir gerettet (die Dämonen werden sie wegbringen). Ich sagte: „Oh mein Herr! Ich werde sagen: (Diejenigen, die mir die Dämonen genommen haben) waren meine Gefährten. (Warum werden sie in die Hölle gebracht?) Allah der Allmächtige wird Folgendes sagen: „Sie wissen nicht, was sie nach Ihnen erfunden haben!“ (Kutub-i Sitta)

Was sind die Unterschiede zwischen Sufismus und Mystizismus?

Die Wörter Mystizismus und Sufismus werden aufgrund der ihnen zugeschriebenen Bedeutungen oft zusammen verwendet. Ausdrücke wie islamische Mystik, Sufismus, Sufismus werden oft nebeneinander und als austauschbare Begriffe diskutiert. Die Wörter „Mystiker“ oder „Mystizismus“ haben eine allgemeine Bedeutung und haben bei der Suche von Wahrheitssuchern und Mystikern wichtige Bedeutungen. Wenn wir uns die Bedeutung des Wortes ansehen; Mystik bedeutet im Altgriechischen „stumm sein, nicht sprechen, Lippen und Augen schließen“. Einigen zufolge leitet es sich vom griechischen Wort „myein“ ab, was „die Augen schließen“ bedeutet. Terminologisch ausgedrückt wird es als das Bemühen ausgedrückt, den Menschen moralisch zu erheben, spirituelles Glück zu erlangen, ihm die Wahrheit in seinem Wesen verständlich zu machen und ihn auf das Unsichtbare oberhalb und jenseits der sichtbaren Welt aufmerksam zu machen.

Spirituelle Gefühle, Erkenntnisse und Wahrnehmungen, die als „mystische Erfahrung“ bezeichnet werden, weisen in fast allen religiösen und philosophischen Systemen Ähnlichkeiten auf. Die Unterschiede variierten je nach Kultur und Zivilisationsumfeld, in dem die Mystiker aufwuchsen. Mystizismus gilt als ein rein spirituelles System des Handelns und Verstehens. Obwohl dies größtenteils zutrifft, ergibt es keine vollständige Bedeutung. Es wäre nicht falsch zu sagen, dass die Mystik im allgemeinen Sinne durch die Verwendung verschiedener Methoden versucht, die moralische Erhebung der menschlichen Seele sicherzustellen und auf eine spirituelle Entwicklung abzielt. In der Mystik wird die Existenz von etwas erwähnt, das durch die Anwendung bekannter wissenschaftlicher Methoden oder durch logisches Denken nicht erreicht werden kann, und man glaubt, dass dies nur durch Glauben

„mit geschlossenen Augen“ erreicht werden kann.

Sufismus, Sufismus oder Sufismus im Islam; Obwohl der Sufismus dem Bereich der Mystik zugerechnet wird, unterscheidet er sich in vielen Aspekten sowohl von der westlichen als auch von der indischen Mystik. Mystische Erlebnisse werden häufig durch symbolische Ausdrücke und Symbole beschrieben. Der Grund hierfür ist die Idee, die spirituelle Freude, die Mystiker erfahren, vor denjenigen zu verbergen, die nicht qualifiziert sind. Der Mystiker bricht jeglichen Kontakt mit der Außenwelt ab und sucht die Wahrheit in ekstatischen Erfahrungen. Das Ziel, das der Mystiker erreichen möchte, ist ein höherer Bewusstseinszustand, der Erleuchtung oder Erwecken genannt wird. Der Mystik zufolge handelt es sich hierbei um ein Ziel, dem man sich durch langwierige Erfahrungen schrittweise nähert, dessen Erreichung jedoch ungewiss ist. Nach Ansicht einiger Mystiker, die an Reinkarnation glauben, ist der Prozess zur Erreichung dieses Ziels ein langer Prozess, der viele Inkarnationen umfasst. Der Islam und der Sufismus sind solchen Gedanken gegenüber verschlossen. Tatsächlich wird die Frage der Reinkarnation im Heiligen Quran eindeutig zurückgewiesen. Obwohl man bei Mystikern auf mediale Fähigkeiten und spirituelle Phänomene gestoßen ist und viele der großen Mystiker die Ansicht vertraten, dass die Seele wiedergeboren werden könne, unterscheiden sich das spiritistische und das mystische System in vielen Punkten sowohl theoretisch als auch praktisch voneinander.

Obwohl Sufismus und Mystizismus oft verwechselt werden, gibt es einige Unterschiede zwischen ihnen. Einige davon können wie folgt erklärt werden. Während der Sufismus dem Menschen eine spirituelle Erhebung ermöglicht, bietet die Mystik auch vorübergehende Freuden. Obwohl Leiden in der Mystik eine wichtige Rolle spielt, nimmt es im Sufismus keinen besonderen Platz ein. Während sich die Trainingsmethoden im Sufismus je nach Charakterstruktur des Einzelnen unterscheiden, findet man diese Vielfalt und diesen Reichtum in der Mystik nicht. Je nach Veranlagung und Leistungsfähigkeit der Menschen können unterschiedliche Vorgehensweisen und Methoden zum Einsatz kommen. Während im Sufismus persönliche Anstrengung für die spirituelle Erhebung unabdingbar ist, ist dies in der Mystik nicht der Fall. Während der Mystiker lediglich ein Mensch der Ekstase ist, ist der Sufi sowohl ein Mensch der Ekstase als auch ein Wissenssuchender. Im Sufismus sind Dhikr und das Zusammensein mit dem Scheich (Gespräch) wesentlich. In der Mystik gibt es ein solches Prinzip nicht. Mystik ist das Bemühen, die Herrschaft der Seele über den Körper sicherzustellen. Sufismus ist die Reinigung der Seele und ihre Vereinigung mit Gott. Ein Prophet oder ein vollkommener Mensch, der sein Erbe ist, vermittelt jedoch diese tiefe Bedeutung in einer Sprache, die die Menschen verstehen können.

Untersuchungen belegen, dass es in vorislamischen türkischen und vorislamischen multireligiösen arabischen Gemeinschaften Mystizismus gab. So glaubten zum Beispiel Anhänger der Schamanenreligion an ein einziges Wesen, obwohl es im Universum nichts davon gab. Sie war auch eine Schönheit, das heißt „cemal“. Außer ihm hat niemand es gehört oder gesehen. Der mythologischen Vorstellung zufolge entstanden das Universum und die Welt, als dieses wunderschöne Wesen eines Tages keine Lust mehr hatte, allein zu sein, und das Universum erschuf. Der Gott der Schamanen-Religion, an den die Türken glauben, die der Schamanen-Religion angehören, ist ein Gott, auf den dieses Beispiel passt.

Eine ähnliche Situation gilt für die arabischen Gesellschaften, die vor dem Islam lebten. Für die Araber,

die an den Polytheismus glaubten, besaß in dieser Zeit jeder Gott einen Einfluss und eine sanktionierende Macht, die von Angst genährt wurde. Kneiber war der erste, der das Wort Mystik im Christentum verwendete.

Der Sufismus basiert auf der Schaffung eines Bandes der Liebe zwischen Allah (CC), der das Universum und den Menschen erschaffen hat, dem Finden von Vielfalt in der Einheit (Sehen und Kontemplieren von Vielfalt in der Einheit), dem Finden von Einheit in Vielfalt (Sehen und Kontemplieren von Einheit in Vielfalt) und Bewusstsein. Sufismus ist ein unverzichtbares Bedürfnis der Menschen. Sie hat sich in jedem Zeitalter manifestiert, ihre Vollkommenheit jedoch erst mit dem Islam erreicht. An diesem Punkt kann ein vervollkommnetes Verständnis von Mystizismus und Sufismus in der Form des islamischen Sufismus seine volle Bedeutung finden. Daher ist das Verständnis des Sufismus, das wir verwenden und über das wir nachdenken, der islamische Sufismus.

Kenan Rifai sagt hierzu folgendes: „Der Sufismus, der mit der Menschheit begann und den wir als die Eigenschaft bezeichnen können, das Wesen der Religionen zu offenbaren, hat seinen reifsten und vollkommensten Zustand erreicht, indem er mit der Religion des Islam seine letzte Weiterentwicklung vollzog. So wie die Religion des Islam alle Religionen der Vergangenheit umfasst und auf deren Grundlagen monumentalisiert ist, verhält es sich auch mit dem islamischen Sufismus. So wie es keine Handfläche gibt, die die Lava eines ausbrechenden Vulkans halten kann, gibt es keine Macht, die verhindern kann, dass der Sufismus auf die Erde strömt.“

Zusammensein und Gemeinschaft sind sehr wichtige Begriffe im Verständnis des Sufismus, der seine Grundsätze aus dem Koran und der Sunna ableitet. Auf der spirituellen Reise mit dem Ziel, Allah zu erreichen, ist ein vollkommener Meister und Führer die Grundlage. Ein vollkommener Mensch ist jemand, der die Welt nicht als sein Ziel ansieht und seine Belohnung nur von Allah erwartet. Sie führen die Menschen, die sie rufen, zu dem, was richtig und schön ist. „Folge denen, die keine Belohnung von dir verlangen. Sie sind rechtgeleitet.“ (Yasin/21)

Wie man sieht, ist der Sufismus eine religiöse Lebensform, die im Laufe einer sehr langen Geschichte und über Jahrhunderte hinweg in unterschiedlichen Kulturkreisen und einem sehr weiten Gebiet praktiziert wurde. Sicherlich hatten ihre vorislamischen Lebensstile, Bräuche, Traditionen und Kulturen sowie die Menschen in ihrer Umgebung einen Einfluss. Es gibt den iranisch-indischen Einfluss und den Einfluss früherer christlicher Asketen und Priester. Es mag Unterschiede zwischen den religiösen Lebensstilen geben, die sich über so viele Jahrhunderte hinweg über so weite Gebiete vom Atlantik bis zum Pazifik, von Sibirien bis zur Südspitze Afrikas ausgebreitet haben. Dies könnte eine schöne Darstellung sein, aber auch Ignoranz oder Korruption. Dies kann man in jedem Bereich beobachten bzw. aus jedem Bereich Beispiele anführen. Der Höhepunkt, die letzte Station war jedoch der Sufismus, also der islamische Sufismus.

Das Wort Sufismus kommt vom arabischen Wort „safa“ und bedeutet Reinigung und Läuterung. Um es allgemein auszudrücken: Die Wissenschaft der Moral und Aufrichtigkeit ist die Wissenschaft, die lehrt, wie man Herz und Seele vom Bösen reinigt. Der Sufismus basiert auf dem Prinzip der Liebe zu Allah (SWT) und der göttlichen Liebe. Sufismus von Hazrat Imam-i Ghazali; Imam Rabbani erklärte, dass der

Sufismus dabei helfe, die Gebote und Verbote Allahs zu befolgen und ein Maß an Aufrichtigkeit in der Religion zu erreichen. Sufismus bedeutet vor allem, unnötige und überflüssige Aktivitäten aufzugeben. Sufismus bedeutet Anstand. Wer die guten Manieren nicht beachtet, kann nicht die Zustimmung Gottes erlangen. Sufismus bedeutet, alles an seinem richtigen Platz zu sehen.

Es bedeutet, nichts anderes als den Einen Gott zu sehen, sich also der Wahrheit der Dinge bewusst zu sein und nach Wegen zu suchen, ein reiner Spiegel der Erscheinungen zu sein. Sufismus ist der Zustand, der die Herzen vor Unachtsamkeit und jenseitigen Dingen schützt, die Seelen dazu bringt, Allah dem Allmächtigen zu gehorchen und ihnen ein reines und reines Herz zu verleihen. Es stellt sicher, dass der Glaube der Ahl as-Sunnah gefestigt wird und sich im Herzen festsetzt und dass dieser erhabene Glaube vor Zweifeln und schlechten Einflüssen geschützt wird. Es stellt sicher, dass man die Gebote und Verbote Gottes befolgt, die Anbetung problemlos und gemäß der Frömmigkeit und den richtigen Regeln durchführt, Freude an der Anbetung hat, Aufrichtigkeit erlangt und die Person vor dem Einfluss der böse gebietenden Seele schützt. Deshalb, als Gläubige; Wir müssen versuchen, den Sufismus zu verstehen und die Absicht haben, ihn gewissenhaft zu lernen und zu verstehen.

Ist es möglich, heute im Zeitalter des Glücks zu leben?

„Jede Seele schmeckt den Tod.“ Wir prüfen Sie mit Gut und Böse als Prüfung. (Letztendlich) werdet ihr nur zu Uns zurückgebracht.“ (Anbiya/35) Allah der Allmächtige erklärt im Heiligen Quran Gut und Böse, Gut und Böse und gibt als Beispiele das Zeitalter der Unwissenheit und das Zeitalter der Glückseligkeit als Mittel zur Prüfung. Daher sollte es unsere grundlegende Pflicht als Gläubige sein, alle Aspekte dieser Zeiträume richtig zu verstehen und zu bewerten. Dabei müssen wir einerseits darauf achten, diese beiden Zeiträume auf gesunde Weise miteinander zu vergleichen und andererseits die heutigen Bedingungen, die wir als Endzeit bezeichnen, zusammen mit diesen vergangenen Zeiträumen zu betrachten. Zunächst einmal muss man zugeben, dass die anderen Ereignisse, von denen wir annehmen, dass sie in der Vergangenheit stattgefunden haben und die im Heiligen Quran erwähnt werden, auch heute noch stattfinden, wenn auch in anderer Form und unter anderen Umständen. Es ist sehr nützlich, die Probleme aus dieser Perspektive zu bewerten.

Zwei völlig unterschiedliche Zeiträume

Erstens; Wir sollten aus vergangenen Ereignissen Lehren als Zeichen Allahs (SWT) ziehen. Es ist notwendig, das Zeitalter der Unwissenheit und das Zeitalter der Glückseligkeit, die vor uns liegen, mit diesem Verständnis zu untersuchen. Wir liegen zwei gegensätzliche und völlig unterschiedliche Zeiträume vor. Den Gläubigen werden auf die eine oder andere Weise vergleichende Beispiele präsentiert, wie sie sich verhalten sollen.

Doch inwieweit werden diese hervorragenden Vergleiche und Beispiele von uns Gläubigen bisher verstanden und richtig gewertet? Schätzen wir die höheren Werte und Prinzipien, die wir als Menschen haben? Glauben wir, dass es sich bei der betreffenden Ära des Glücks nur um eine Geschichte aus der Vergangenheit handelt, die vorüber ist, oder in welchem Ausmaß können wir die Praktiken in unserem Leben umsetzen und anwenden? Oder was tun wir, um dieses Bewusstsein zu erreichen? Wie ist unsere Perspektive heute?

Was ist Glück und Glückseligkeit?

Saadet bedeutet wörtlich Glück. Das Ziel ist also ein glückliches Leben innerhalb der Grenzen Allahs. Wenn wir jedoch die Personen, die wir treffen, nach ihrer Definition von Glück fragen, Je nach den Werten, Urteilen und Kriterien, die sie vertreten, können wir unterschiedliche Antworten erhalten. Dies hängt von der Umgebung ab, in der die Person aufgewachsen ist, und von ihrer Vorstellung vom Sinn der Schöpfung. Leider kann es bei vielen Menschen zu Abweichungen im Verständnis von Glück kommen von dem Glücksverständnis im Zeitalter der Glückseligkeit. Zunächst müssen wir gründlich darüber nachdenken, was die Muslime im Zeitalter des Glücks glücklich und selig machte, obwohl sie nicht über die heutigen technischen Möglichkeiten und den Komfort verfügten und sogar mit zahlreichen Schwierigkeiten konfrontiert waren.

Was ist das Zeitalter der Glückseligkeit? Was sollte das vorbildliche Gesellschaftsmodell sein?

Zunächst einmal bedeutet der Begriff „Asr-ı Saadet“, der zur Beschreibung der Zeit verwendet wird, in der unser Prophet (PBUH) lebte, „Zeitalter oder Zeit des Glücks“. Obwohl der Begriff im Allgemeinen zur Beschreibung der Zeit nach der Offenbarung an den Propheten verwendet wird, ist es auch möglich, diesen Zeitraum bis zum Ende der Ära der vier Kalifen, der sogenannten Rashidun, auszudehnen. Während dieser Zeit, Hz. Muhammad (PBUH) übermittelte den Menschen die Verse des Korans, die er von Allah (SWT) erhalten hatte, und stellte sicher, dass sie unter seiner Kontrolle und Aufsicht in die Praxis umgesetzt wurden. Dieser Zeitraum wird für alle Gläubigen das Zeitalter des Glücks genannt. Das gelebte Leben und das vorbildliche Lebensmodell dieser Zeit sind die erste und wichtigste Ressource für Gläubige. Es umfasst Praktiken und Vorschriften in vielen Lebensbereichen.

Während dieser Zeit, Hz. Muhammad (PBUH) übermittelte den Menschen die Verse des Korans, die er von Allah (SWT) erhalten hatte, und stellte sicher, dass sie unter seiner Kontrolle und Aufsicht in die Praxis umgesetzt wurden. Dieser Zeitraum wird für alle Gläubigen das Zeitalter des Glücks genannt. Das gelebte Leben und das vorbildliche Lebensmodell dieser Zeit sind die erste und wichtigste Ressource für Gläubige. Es umfasst Praktiken und Vorschriften in vielen Lebensbereichen. Dieser Zeitraum; Es enthält die grundlegenden Elemente der Herausbildung von Moral, Anstand, Denken, Wissenschaft und

Sozialleben der Muslime. Während dieser Zeit war unser Prophet (PBUH) das beste Beispiel und Vorbild für alle Gläubigen. Die Muslime haben die Beispiele und idealen Praktiken, nach denen in dieser Zeit gelebt werden sollte, aus erster Hand gesehen und durch unseren Propheten umgesetzt. Das wichtigste Merkmal dieser Ära; Es ist für Muslime die Grundlage für alles, vom Tafsir bis zum Fiqh, vom Sufismus bis zur Theologie und für andere Formen intellektueller und wissenschaftlicher Aktivitäten.

Ein Mittel für die gesamte Menschheit sein?

Das Zeitalter der Glückseligkeit ist eine Zeit des Glücks, weil es zum Glück der gesamten Menschheit beiträgt. Der wichtigste Grund, warum dieses Zeitalter eine Quelle der Freude ist, liegt darin, dass der Koran in diesem Zeitalter offenbart wurde, unser Prophet kam und die Gefährten in diesem Zeitalter nach der Moral des Koran lebten. Es wurden Anstrengungen unternommen, den Islam direkt unter der Erziehung und Aufsicht unseres Propheten (PBUH) zu verstehen und zu leben. So wie unser Prophet (Friede sei mit ihm) die vorbildliche Person ist, die wir uns zum Vorbild nehmen, sollte auch das glückliche Leben jener Zeit ein Lebensstil sein, der als Beispiel dienen sollte.

Was bedeutet es, wenn sich die Bedingungen ändern?

An dieser Stelle kommt Ihnen vielleicht eine Frage in den Sinn: Haben sich die damaligen Bedingungen nicht gegenüber den heutigen verändert? Die Bedingungen mögen sich geändert haben, doch Wahrhaftigkeit, Tugend, Glaube, Halal, Haram und die Tugenden der Menschlichkeit haben sich nicht geändert. Nur die äußeren Elemente mögen sich geändert haben, die Bedeutung hat sich jedoch nie geändert. Die Wahrheit der Dinge ist immer noch dieselbe, immer noch dieselbe.

Was bedeutet die Zeit der Unwissenheit?

Andererseits ist es wichtig, was wir aus Unwissenheit verstehen. Der offensichtlichste Indikator dürfte die Tötung weiblicher Kinder sein. Wer kann leugnen, dass es die heutigen Erscheinungsformen dieser Brutalität nicht gibt? Daher ist es notwendig, die Zeit der Unwissenheit als das Äquivalent der Unterwerfung des Menschen unter Satan und sein Ego in jeder Zeit zu betrachten und zu bewerten. „Jahiliyye(t)“ leitet sich von der Wurzel „cehl“ ab und bedeutet Unwissenheit. Mit anderen Worten: Es liegt an einem Mangel an Wissen der Seele. Als natürliche Folge dieser Situation beinhaltet es auch Bedeutungen wie „an etwas anderes als die Wahrheit glauben (Schirk)“ und „gegen die Wahrheit handeln, auch wenn der eigene Glaube richtig ist“.

An diesem Punkt, wenn wir sorgfältig über die Bedeutung nachdenken; Heute kann Unwissenheit jederzeit im Sinne des Beharrens auf der Sünde und der Vertuschung der Wahrheit auftreten. Heute begegnen wir Menschen, die die Wahrheit verschweigen, vorgeben, an die Wahrheit zu glauben, obwohl dies nicht der Fall ist, und die die Gedanken der Menschen verwirren. Daher sind Menschen unwissend, die ihren Herrn nicht kennen und sich keine Mühe geben, ihn kennenzulernen und zu lernen. Es ist notwendig, über seine Definition nachzudenken, die im Wörterbuch als allgemeiner Begriff ausgedrückt wird und einen Mangel an Wissen und Wissenschaft bedeutet. Tatsächlich sind wir heute von Menschen umgeben, die zwar viele wissenschaftliche Fächer gelernt, die Schule abgeschlossen und Bücher geschrieben haben, aber eine ignorante Mentalität haben. Wie kann ein solcher Mensch vor der Unwissenheit bewahrt werden und Glück erlangen, wenn er sich in einem Zustand der Unwissenheit und Ablehnung selbst sehr einfacher Glaubens- und Überzeugungsfragen befindet? Tatsächlich wird der Ausdruck „Menschen des Glücks“ oft zusammen mit dem Ausdruck „Menschen des Himmels“ und manchmal in derselben Bedeutung verwendet. Unglücklicherweise verfügten die Araber der vorislamischen Zeit über viel Wissen, hatten ein gewisses Niveau in Poesie und Literatur erreicht, waren gebildet und verfügten zudem über ein hohes Einkommen. Andererseits wäre es falsch, das Konzept der Ignoranz nur der arabischen Gesellschaft zuzuschreiben. Nämlich; Auch die beiden großen Zivilisationen der gleichen Zeit, die Byzantiner und die Sassaniden (Iran), erlebten Unwissenheit. Trotz all ihrer Zivilisation konnten sie der Unwissenheit nicht entkommen. Denn nicht jede Information kann Wissen sein.

Was ist Ignoranz? Außerhalb der Wissenschaft stehen?

Aus diesem Grund wird Unwissenheit im Heiligen Quran nicht als Mangel an Wissen ausgedrückt, sondern als „außerhalb des Wissens stehen“ (bi-gayr-i ilmin).

Der Glaube der Gefährten, wie er im Koran beschrieben wird, war ein vollständiger und solider Glaube, weit entfernt von Unwissenheit und Unwissenheit. Heute ist der Glaube der meisten Gläubigen ein unvollständiger Glaube, der auf Nachahmung beruht und von Unwissenheit beherrscht wird. Es handelt sich um einen sehr riskanten Glauben, der manchmal dazu neigt, in Gotteslästerung abzugleiten. Dies ist, was der Gesandte Allahs (SAW) sagte: „Bleiben Sie bei guten Taten, bevor Prüfungen wie die pechschwarze Dunkelheit der dunklen Nacht erscheinen.“ (Denn wenn diese Fitnahs auftreten) wird eine Person morgens als Gläubiger aufwachen und abends als Ungläubiger, oder sie wird abends als Gläubiger aufwachen und morgens als Ungläubiger aufwachen, und Er wird seine Religion im Austausch für weltliche Güter (Vorteile) verkaufen (d. h. um den kleinsten weltlichen Vorteil zu erlangen). (Er wird nicht zögern, bei Bedarf auf Gotteslästerung zurückzugreifen.) Wir befinden uns in der Zeit, über die er uns in seinem Hadith informiert hat. Wenn wir uns umschauen, können wir dies leicht erkennen. Daher ist es notwendig, zu glauben und entsprechend zu leben und unseren Glauben von der Nachahmung zur Überprüfung umzuwandeln. Wir dürfen den Grundsatz nicht vergessen: Wenn wir unseren Glauben nicht stärken und gemäß unserem Glauben leben, werden wir anfangen, gemäß unserem Leben zu

glauben.

Woher kam das Glück der Gefährten während des Zeitalters der Glückseligkeit?

Waren sie glücklich, weil sie Reichtum und Besitz erworben hatten? Natürlich nicht. Sie hatten den Koran und den Propheten, die der Welt Glück brachten, und sie hatten gelernt, nach der Moral Allahs zu leben. Sie hatten die Schönheit und Freude von Liebe, Respekt, Ehrlichkeit, Vertrauen und Zuneigung erfahren. Sie hatten Vertrauen und Zufriedenheit, sie hatten die Bedeutung von Geduld und Dankbarkeit gelernt und befanden sich daher in einem spirituellen Zustand. Aus diesem Grund sagte unser Prophet (PBUH): „Das Beste meiner Ummah ist diese Generation, zu der ich gehöre.“ Sie wurden mit dem Lob „von denen, die ihnen folgen, und dann von denen, die nach ihnen kommen“ (Bukhari) geehrt.

Die daraus zu ziehende Schlussfolgerung ist: Unter dem Ausdruck „der Glücklichste“ ist die Person mit dem größten Glücksgefühl im Hadith zu verstehen. Man kann sagen, dass das Konzept des Glücks in unserer Religion auf Güte basiert. Vor allem waren sich die Gefährten trotz aller Schwierigkeiten, Härten und Unmöglichkeiten, denen sie ausgesetzt waren, ihrer überlegenen Stellung bewusst und ahmten ein Leben in Unwissenheit nicht im Geringsten nach. Sie waren Zeugen der Offenbarung und erfuhren auch vieles, was die Späteren nicht wussten. Aus diesem Grund hielten es die Wissenschaftler für angebracht, ihnen zu folgen und in ihre Fußstapfen zu treten.

Kann dieses Glück heute erlebt werden?

Der Frieden und das Glück, die wir im Zeitalter der Glückseligkeit erlebten, sind auch heute noch spürbar. Der Einzelne muss sich zunächst selbst innerlich regulieren. Grundlegende Wahrheiten und Ansätze ändern sich nie und diese Wahrheit kann weder durch Ort noch Zeit eingeschränkt werden. Nach diesem Grundsatz zu handeln, sollte unser Grundmotto sein. So wie es zur Zeit unseres Propheten (Friede sei mit ihm) Gläubige, Ungläubige und Heuchler gab, gelten heute dieselben Bedingungen und Situationen, wenn auch in anderer Gestalt. Auch in unserem Jahrhundert gibt es Freunde Allahs, die die Einheit Allahs bestätigen und dass unser Prophet sein Gesandter ist. Mit anderen Worten: Derselbe Kampf zwischen Recht und Unrecht dauert auch heute noch an. Aus den Nahkämpfen und Kriegen jener Zeit sind die heutigen Medien- und Internetkriege, psychologischen und metaphysischen Kriege geworden.

Dieselben Dualitäten der Vergangenheit bestehen auch heute noch. Aus dieser Perspektive betrachtet weisen alle Zeiträume die gleichen gemeinsamen Merkmale auf: das Zeitalter der Glückseligkeit und das Zeitalter der Unwissenheit. Diejenigen, die unseren Propheten (SAW) sahen und ihm nicht glaubten, sehen auch heute noch den spirituellen Führer, seine Hingabe an den Koran und die Sunna und seine

Vollkommenheit und glauben ihm nicht. Oder selbst wenn sie daran glauben, lassen das Ego und Satan diese Menschen nicht in Ruhe. Abu Jahls und Abu Lahabs existieren noch heute und ihre Aktivitäten dauern an.

Im Wesentlichen erfüllen heute die Erben unseres Propheten (PBUH), die perfekten Führer, ihre Pflichten der Predigt und Führung. Die Gläubigen, die sich diesem Kreis anschließen, stehen in der einen Reihe, und auf der anderen Seite die Heuchler, Ungläubigen und Leugner, die die Erben des Propheten herabzusetzen und ihre Existenz aufrechtzuerhalten. Dieselben Dualitäten der Vergangenheit bestehen auch heute noch. Aus dieser Perspektive betrachtet weisen alle Zeiträume die gleichen gemeinsamen Merkmale auf: das Zeitalter der Glückseligkeit und das Zeitalter der Unwissenheit. Diejenigen, die unseren Propheten (SAW) sahen und ihm nicht glaubten, sehen auch heute noch den spirituellen Führer, seine Hingabe an den Koran und die Sunna und seine Vollkommenheit und glauben ihm nicht. Oder selbst wenn sie daran glauben, lassen das Ego und Satan diese Menschen nicht in Ruhe. Abu Jahls und Abu Lahabs existieren noch heute und ihre Aktivitäten dauern an.

Dieses und ähnliche Beispiele sind jederzeit vervielfältigbar. Unsere Unterwerfung, Loyalität und Aufrichtigkeit werden zu jeder Zeit auf die Probe gestellt und werden auf die Probe gestellt ... Unser Prophet (PBUH) sagte in einem Hadith: „Es gibt eine Märtyrerbezahlung für diejenigen, die meine Sunnah in einer Zeit hochhalten, in der meine Ummah korrumpiert ist.“ Er befiehlt. (Ramuzu'l Ahadith) Wir sollten jedoch nie vergessen, dass; Die Zeit unseres Propheten (Friede sei mit ihm) ist eine außergewöhnliche Zeit, die mit keiner anderen Zeit verglichen werden kann. Dies ist die Bedeutung des Begriffs „Zeitalter des Glücks“. Die spirituellen Grade, die die Gefährten erreichten, die den Propheten (Friede sei mit ihm) damals mit eigenen Augen sahen, waren den Graden der Heiligen, die später kamen, weit überlegen. Und seine Außergewöhnlichkeit kann nicht bestritten werden. Darüber hinaus werden gemäß der Ahl as-Sunnah wa'l-Jama'ah alle Gefährten gereinigt und gelobt, wie der Gesandte Allahs (SAW) sie gelobt hat.

„Unter meinen Gefährten gibt es keinen, der an einem Ort lebt, der den dortigen Bewohnern nicht ein Licht und am Tag des Gerichts ein Wegweiser wäre.“ Es ist befohlen. Auch heute noch sind die Gefährten für uns eine Quelle des Lichts und der Erleuchtung. Es sollte als Leitfaden und Quelle der Orientierung akzeptiert werden.

In einem anderen Hadith heißt es sogar: „Unter meinen Gefährten gibt es keinen, der an einem Ort lebt, der den dortigen Bewohnern nicht ein Licht und ihnen am Tag des Gerichts kein Wegweiser (zum Paradies) sein wird.“ Es ist befohlen. (Tirmidhi) Die Gefährten sind auch heute noch eine Quelle des Lichts und der Erleuchtung für uns. Es sollte als Leitfaden und Quelle der Orientierung akzeptiert werden.

Wenn wir uns heute dem Kreis der Führung anschließen, indem wir die Hand eines Freundes Allahs halten, eines wahrhaft perfekten Führers, dann werden wir in unserem Zeitalter des Glücks leben. Sie streben danach, genau wie unser Prophet (PBUH) zu leben. Vergessen wir nicht, dass der Mensch mit dem Menschen zusammen ist, den er liebt. Natürlich ist es nicht möglich, die Bedingungen im Zeitalter der Glückseligkeit exakt wiederzugeben, doch bei einem Vergleich der beiden Zeiträume stellt sich, wie

wir bereits zuvor festgestellt haben, heraus, dass die Wahrheit unabhängig von der Umgebung und den Bedingungen dieselbe ist. Sie hungerten tagelang mit nur ein paar Datteln, banden sich Steine um den Bauch, hatten keine Kleidung zum Anziehen und kein Wasser zum Trinken ... Sie betrachteten ihre gläubigen Brüder als überlegen. Sie gingen hungrig zu Bett und verköstigten ihre Gäste.

Eines Tages sagte der Gesandte Allahs (Friede sei mit ihm) zu seinen Gefährten: „Oh, ich wünschte, ich könnte meine Brüder auf mich zukommen sehen, damit ich sie mit Schalen voller Sorbet begrüßen könnte.“ Ich wünschte, ich könnte ihnen aus meinem Teich (von Kawthar) zu trinken geben, bevor sie das Paradies betreten.‘ Nach diesen Worten wurde zu ihm gesagt: ‚O Gesandter Allahs, sind wir nicht deine Brüder?‘ Er antwortete: ‚Du bist meine Begleiter. Meine Brüder sind diejenigen, die an mich glauben, obwohl sie mich nicht gesehen haben. Ich habe meinen Herrn gewiss gebeten, mir mit Dir und mit denen, die glauben, ohne mich zu sehen, die Augen zu erleuchten. (Ramuzu'l-Ahadith)

Deshalb sollte unser Hauptziel darin bestehen, zu versuchen, das Zeitalter der Glückseligkeit in unserem eigenen Selbst, unserem Geist und unseren Taten zu leben und dann, angefangen bei unseren Nächsten, unsere individuelle Verantwortung auf die Dimension der sozialen Verantwortung zu übertragen.